

Vorlage für die Sitzung des Senats am 18. September 2018
Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – Juni 2018
(mit Jahresprognose 2018)

A. Problem

Der anliegende Controllingbericht umfasst die Prognose und Einschätzungen des Produktgruppencontrollings für den Zeitraum Januar bis Juni 2018, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde. Zur besseren Übersichtlichkeit enthält die Berichtsanlage neben der jeweiligen Produktplangesamtübersicht jeweils einzelne Berichtsblätter für den Haushalt des Landes und der Stadtgemeinde.

Mit Beschluss des Senats vom 10. April 2018 wurde die Senatorin für Finanzen gebeten angesichts der Notwendigkeit zur Einhaltung des Konsolidierungspfades den Haushaltsvollzug 2018 eng zu begleiten und auf Basis der Ergebnisse des Halbjahrescontrollings Vorschläge zur Auflösung der veranschlagten produktplanbezogenen sowie zentralen konsumtiven und investiven Minderausgaben zu eruieren.

Ausgehend von seiner Befassung zum Controlling Januar bis April 2018 (26. Juni 2018) bat der Senat ferner angesichts weitergehender, sich abzeichnender Risiken im Haushaltsvollzug einzelner Produktpläne auf Grundlage der Ergebnisse des Halbjahrescontrollings über die von den Ressorts bisher eingeleiteten und geprüften Maßnahmen zur Einhaltung ihres Budgets und Finanzierungssaldos ausführlich zu berichten.

I. Haushalt des LANDES: Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis Juni 2018 im Jahresergebnis in den meisten Produktplänen eingehalten.

In den Produktplänen

- 05 Bundesangelegenheiten
- 06 Datenschutz
- 07 Inneres
- 41 Jugend u. Soziales
- 81 Häfen
- 92 Allgemeine Finanzen

werden nach derzeitigem Stand Budgetüberschreitungen erwartet. Die Ergebnisse für

alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Anlage 1, S. 4 dargestellt.

Nach Angaben der Ressorts ergeben sich im Haushalt des Landes unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten folgende Budgetrisiken:

Tabelle 1: Übersicht der Budgetrisiken im **Haushalt des Landes**, Stand 1-6/2018

Produktplan	Minder-einnahmen	Ressort-mehraus-gaben Personal (bereinigte Werte)	Ressort-mehrausgaben konsumtiv	Ressort-mehraus-gaben investiv	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2018 im Haushalt des Landes	<u>Nur nachrichtlich:</u> Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-4/2018 im Haushalt des Landes
in Mio. € im Haushalt des Landes							
05 Bundesangelegenheiten		0,073			ressortinterne Lösung/Ausgleich	0,000	
06 Datenschutz		0,160			0,028 Deckung aus der allgemeinen Budgetrücklage, 0,010 Deckung aus Mehreinnahmen. Für die verbleibenden Mehrausgaben ist ein Ausgleich innerhalb des Senatorinnenbudgets SF zu prüfen.	0,122	0,160
07 Inneres	0,500 (Polizei, konsumtiv)	0,467	0,150 (Polizei)	1,565 (Polizei)	- 0,365 konsumtive Mehreinnahmen Zentrale Dienste u. Wahlen - 0,374 konsumtive Minderausgaben Zentrale Dienste -0,328 investive Minderausgaben Zentrale Dienste - weitere ressortinterne Lösungsmöglichkeiten sind zu prüfen	1,615	1,178
11 Justiz		0,220			Kann nach derzeitigen Ressortangaben produktplanintern ausgeglichen werden	0,000	
41 Jugend und Soziales			12,579 u.a. Höhere Erstattungen UMA a. Stadtgemeinde		-Es sind ressortinterne Ausgleichsmöglichkeiten zu prüfen	12,579	8,820
81 Häfen		0,750			Es ist ein Ausgleich des Bedarfs innerhalb d. Senatorenbudgets (z.B. unter Berücksichtigung etwaiger Minderausgaben/Mehreinnahmen im PPL 31) zu prüfen	0,750	0,500
92 Allgemeine Finanzen	28,000 (Intensivierung der Gewinnabschöpfung, konsumtiv)	1,800			- 4,007 Mehreinnahmen b. Abführungen a. d. Treuhandvermögen - 0,175 Minderausgaben Inanspruchnahme a. Gewährleistungen -0,300 weitere Mehreinnahmen	25,318 (ohne Berücksichtigung der übertragenen Reste/ Rücklagen; mit Resten/ Rücklagen 13,836)	19,893
Summe Land						40,384	30,551
zzügl. der weiteren konsumtiven u. investiven veranschlagten noch aufzulösenden Minderausgaben*						0,495	0,495
Insgesamt Land						40,879	31,046

Im Vergleich zum Controlling Januar bis April 2018 haben sich die erwarteten Budgetrisiken im Haushalt des Landes weiter erhöht um insgesamt 9,833 Mio. €.

Im Produktplan 05 Bundesangelegenheiten wird ein Budgetrisiko i.H.v. 0,073 Mio. € prognostiziert. Die sich abzeichnende Budgetüberschreitung resultiert aus erwarteten Personalmehrausgaben. Diese kann nach Ressortangaben jedoch voraussichtlich produktplanintern ausgeglichen werden.

Im Produktplan 06 Datenschutz wird im Haushalt des Landes nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und der eventuellen Inanspruchnahme der allgemeinen Budgetrücklage ein Budgetrisiko von 0,122 Mio. € erwartet, welches sich ggü. dem Controlling für Januar bis April unter Berücksichtigung der aufgezeigten Teildeckungen um 0,038 Mio. € verringert hat. Die Überschreitung resultiert aus der andauernden Zielzahlüberschreitung. Ein Ausgleich innerhalb des Senatorinnenbudgets wird geprüft.

Im Produktplan 07 haben sich die Budgetrisiken im Haushalt des Landes trotz Erlasses dezentraler Bewirtschaftungsmaßnahmen im Vergleich zum Controlling Januar bis April 2018 weiter erhöht um 0,437 Mio. €.

Nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und Minderausgaben belaufen sich die erwarteten Budgetrisiken auf 1,615 Mio. €. Diese resultieren zum einen aus erwarteten Mindereinnahmen bei der Abrechnung der Verwarnungen und Geldbußen bei der Polizei und zum anderen aus erwarteten investiven und konsumtiven Mehrausgaben u.a. für die Fahrzeugbeschaffung bei der Polizei. Die Verschlechterung ggü. dem Quartalscontrolling ist auf die nicht mehr erwartete Nachbewilligung von Flexibilisierungsmitteln aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung zurückzuführen, da hier Mehreinnahmen nach Aussagen des Senators für Justiz und Verfassung nicht erwartet werden.

Im Produktplan 41 Jugend und Soziales hat sich die Budgetprognose im Haushalt des Landes im Vergleich zum Controlling Januar bis April um 3,759 Mio. € auf nunmehr 12,579 Mio. € weiter verschlechtert. Die Verschlechterung ist u.a. auf die gesetzlich geregelten höheren Erstattungen des Landes an örtliche Jugendhilfeträger der Stadtgemeinde Bremen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) und im Zusammenhang mit der Novellierung des Unterhaltsvorschussgesetzes zurückzuführen. Beide Ausgabearten sind durch das Land nicht steuerbar. Im Rahmen des Haushaltsvollzuges wurde eine Haushaltssperre erlassen.

Im Produktplan 81 Häfen wird das Budget im Haushalt des Landes rechnerisch nach Gegenrechnung von Minderausgaben um 0,622 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ist zurückzuführen auf wie bereits zum Controlling Januar bis April erwartete Personalmehrausgaben, die sich im Vergleich zum Quartalscontrolling um 0,250 Mio. € weiter erhöht haben auf 0,750 Mio. € (bereinigte Werte). Die Deckung des Mehrbedarfs innerhalb des Senatorenbudgets wird derzeit geprüft.

Die Budgetrisiken im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen haben sich im Vergleich zum Controlling Januar bis April 2018 ausgehend von den Ressorteingaben für das Halbjahrescontrolling nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und Minderausgaben um 5,425 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert u.a. aus im Vergleich zum Quartalscontrolling geringeren erwarteten Mehreinnahmen bei den Abführungen aus dem

Treuhandvermögen, die zum Ausgleich herangezogen werden können sowie Land-/ Stadt Verschiebungen bei den erwarteten Personalmehr- bzw. minderausgaben.

Zu den produktplanbezogenen Budgetrisiken im Haushalt des Landes i.H.v. 40,384 Mio. € sind die noch zentralen veranschlagten konsumtiven Minderausgaben i.H.v. 0,495 Mio. € hinzuzurechnen, deren Lösung noch aussteht.

Die Überschreitungen beim Finanzierungssaldo im Haushalt des Landes resultieren in der Regel aus den zuvor dargelegten Budgetrisiken.

In den Produktplänen 05 Bundesangelegenheiten und 51 Gesundheit zeichnen sich darüber hinausgehende zusätzliche Liquiditätsbedarfe im Haushalt des Landes aus der geplanten Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen ab. Diese belaufen sich auf 4,650 Mio. € und haben sich damit um 1,315 Mio. € im Vergleich zum Quartalscontrolling reduziert.

Tabelle 2: Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt des Landes**

Produktplan	Inanspruchnahme von Resten / Rücklagen	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2018	<u>Nur nachrichtlich:</u> Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-4/2018
in Mio. € im Haushalt des Landes				
05 Bundesangelegenheiten	0,160 Überschreitung resultierend aus der Inanspruchnahme d. allgemeinen Budgetrücklage zur Deckung von Planungskosten f. Fassadensanierung	Ausgleichsmöglichkeiten befinden sich in der Prüfung	0,160	0,000
07 Inneres	0,237 Überschreitung d. Finanzierungssaldos (nach Abgleich zwischen Überschreitung Budget und Finanzierungssaldo)	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch SI.	0,000	0,000
08 Gleichberechtigung der Frau	0,028 aus geplanter Resteinanspruchnahme zur Deckung von Personalmehrausgaben	Ausgleich erfolgt innerhalb des Senatorinnenbudgets SJIFS	0,000	0,043
31 Arbeit	0,700 aus geplanter Resteinanspruchnahme f. das ESF-Programm 2014-2020 u. LAZLO	Ein ressortinterner Ausgleich durch anderweitige Minderausgaben ist sichergestellt.	0,000	0,000
51 Gesundheit	4,490 aus geplanter Rücklageninanspruchnahme b. Krankenhausstrukturfonds	Ressortinterne Ausgleichsmöglichkeiten werden geprüft.	4,490	5,922
71 Wirtschaft	1,103 (rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos)	Überschreitung kann gem. Ressortangaben produktplanintern ausgeglichen werden.	0,000	0,000
97 Immobilienwirtschaft u. -management	0,062 Überschreitung aufgrund von Mindereinnahmen	Ein produktplaninterner Ausgleich ist sichergestellt	0,000	0,000
Insgesamt Land			4,650	5,965

Im Produktplan 05 Bundesangelegenheiten wird im Haushalt des Landes der Finanzierungssaldo im voraussichtlichen Jahresergebnis um 0,160 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der allgemeinen Budgetrücklage zur Finanzierung der Planungskosten für die Fassadensanierung. Entsprechende Ausgleichsmöglichkeiten zur Deckung des Liquiditätsbedarfes befinden sich derzeit noch in der Prüfung.

Die im Produktplan 07 Inneres im Haushalt des Landes ausgewiesene Differenz zwischen der Überschreitung des Budgets und des Finanzierungssaldos hat sich im Vergleich zum Quartalscontrolling (0,500 Mio. €) deutlich reduziert. Die Abweichungen, die vermutlich auf fehlerhafte Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist zurückzuführen sind, konnten jedoch bisher nicht abschließend geklärt werden.

Im Produktplan 08 Gleichberechtigung der Frau sollen aus dem Haushalt 2017 übertragene Haushaltsreste anteilig zur Deckung der erwarteten Personalmehrausgaben herangezogen werden. Die dafür erforderliche Liquidität soll trotz eigener Budgetrisiken im Haushalt des Landes nach Zusage der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport innerhalb des Produktplans 41 Jugend und Soziales bereitgestellt werden.

Im Vergleich zum Quartalscontrolling hat sich der erforderliche Liquiditätsbedarf im Produktplan 51 Gesundheit resultierend aus der Inanspruchnahme der investiven Rücklagen im Zusammenhang mit den Krankenhausstrukturfonds um 1,432 Mio. € reduziert. Die Reduzierung ist zurückzuführen auf Verzögerungen im geplanten Mittelabfluss.

Den aufgeführten Risiken und Liquiditätsbedarfen im Haushalt des Landes i.H.v. insgesamt 45,529 Mio. € stehen Chancen in einigen Produktplänen gegenüber. Diese umfassen u.a. erwartete Zinsminderausgaben im Produktplan 93 Zentrale Finanzen, deren Höhe noch nicht abschließend feststeht. Allerdings wurden anteilig bereits 6,500 Mio. € zur Auflösung der globalen Minderausgaben i.H.v. 20,000 Mio. € herangezogen. Weitere 6,800 Mio. € erwartete Zinsminderausgaben im Haushalt des Landes sind für die Übernahme der Anteile an der Governikus GmbH vorgesehen gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24. August 2018. Darüber hinaus könnten sich noch Haushaltsverbesserungen im Haushalt des Landes u.a. aus möglichen weiteren Einnahmen aus einem finalen Lastenausgleich im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) im Produktplan 41 Jugend und Soziales einstellen. Die Verhandlungen hierzu dauern noch an. Gegebenenfalls entsteht hier eine vollständige Deckungsmöglichkeit für die Mehrbedarfe im Haushalt des Landes des Produktplans 41.

Unter Berücksichtigung der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist stellt sich bezogen auf den **Gesamthaushalt** des Landes hinsichtlich der Einhaltung des im Konsolidierungspfad vereinbarten strukturellen Finanzierungssaldos unter Berücksichtigung der strukturellen Haushaltsbereinigungen und der erwarteten Steuereinnahmen die Gesamtlage wie folgt dar:

Tabelle 3: Gesamtbetrachtung – Haushalt des LANDES

Land Bremen

Ergebnisse (in Mio. €)	IST				Anschlag 2018	Voraus. Ist 1-6/2018	<u>Nur nachrichtl.:</u> Vorauss. Ist 1-4/2018	
	2014	2015	2016	2017				
10 Steuern / LFA / BEZ	2.667	2.801	3.030	3.031	3.186	} 3.215	3.186	
11 Sozialleistungen	167	183	192	275	233		} 798	795
11 Sonstige Einnahmen	526	488	524	598	562			
12 Globale Mehreinnahmen					0	0	0	
Bereinigte Einnahmen	3.360	3.472	3.747	3.905	3.980	4.013	3.981	
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+8,4	+3,4	+7,9	+4,2	+2,7			
20 Personalausgaben	603	612	627	656	691	} 683	682	
21 Sozialleistungen	397	425	547	545	558		} 2.670	2.692
22 Konsumtive Ausgaben	1.781	1.968	2.027	2.023	2.098			
23 Investitionsausgaben	304	301	268	358	367	390	368	
24 Verstärkungsmittel für Landesaufgaben					20	0	0	
25 Zinsausgaben	288	335	316	345	383	368	371	
26 Globale Mehrausgaben				0	2	0	0	
27 Globale Minderausgaben				0	-20	0	0	
Bereinigte Ausgaben	3.373	3.642	3.786	3.927	4.098	4.110	4.113	
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+1,8	+8,0	+3,9	+3,7	+4,5			
Finanzierungssaldo	-14	-170	-39	-22	-118	-97	-132	
30 Konsolidierungshilfen (netto)	119	119	119	119	119	119	119	
50 Strukturelle Haushaltsbereinigungen	-126	-9	-128	-21	31	6	31	
Struktureller Abschluss	-140	-179	-167	-43	-87	-91	-101	
Konsolidierungspfad / Tilgungsverpflichtung	-298	-249	-199	-149	-99	-99	-99	
Sicherheitsabstand	159	70	32	106	12	8	-2	

Der vorgesehene Sicherheitsabstand resultierend aus dem vereinbarten strukturellen Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der Ressortenerwartungen zum voraussichtlichen Ist für das Halbjahrescontrolling um 8,000 Mio. € unterschritten. Gegenüber der Einschätzung für das Controlling Januar bis April 2018 ist eine leichte Verbesserung festzustellen. Diese ergibt sich hauptsächlich aus geringfügig erwarteten höheren Einnahmen ggü. dem Quartalscontrolling sowie geringfügig höheren erwarteten Zinsminderausgaben. Demnach wird der strukturelle Finanzierungssaldo (Zeile „Struktureller Abschluss“) im prognostizierten Jahresergebnis aller Voraussicht nach eingehalten werden können.

Hiervon zu unterscheiden ist der eckwertrelevante Finanzierungssaldo in den einzelnen Produktplänen (s. Tabelle 2 in Anlage 1, S. 6). In der Summe ergibt sich hieraus eine Überschreitung des Finanzierungssaldos im Haushalt des Landes. Die erwarteten Steuereinnahmen sowie die strukturellen Haushaltsbereinigungen bleiben hierbei unberücksichtigt.

II. Haushalt der STADTGEMEINDE: Einhaltung des Budgets und des Finanzierungssaldos

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis ausgehend von den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für das Halbjahrescontrolling mit Ausnahme des Produktplans 07 Inneres eingehalten. Die Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets in allen einzelnen Produktplänen der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 sind der Tabelle 1 in Anlage 1, S. 4 zu entnehmen.

Ausgehend von den Ressorteingaben für das Halbjahrescontrolling haben sich die Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde im Vergleich zum Quartalscontrolling um 5,538 Mio. € verringert. Nach derzeitigen und voraussichtlichen ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten bestehen im voraussichtlichen Jahresergebnis in der Stadtgemeinde Bremen noch folgende Budgetrisiken:

Tabelle 4: Übersicht der Budgetrisiken im **Haushalt der Stadtgemeinde**, Stand 1-6/2018

Produktplan	Minder-einnahmen	Ressort-mehrausgaben Personal (bereinigte Werte)	Ressortmehrausgaben konsumtiv/produktplan-bez. veranschlagte zu erbringende Minderausgabe	Ressort-mehrausgaben investiv	ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2018 im Haushalt der Stadtgemeinde	Nur nachrichtlich: Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-4/2018 im Haushalt der Stadtgemeinde
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde							
07 Inneres*	1,500 (Feuerwehr, konsumtiv)		0,500 (Rettungsdienst)	0,500 (Rettungsdienst)	- 1,252 Personalminder-ausgaben - 1,187 Mehreinnahmen	1,948	3,337
	1,230 (Ordnungsamt, konsumtiv)		0,698 (Zentrale Dienste ehemal. Stadamt)		- 0,320 konsumtive Minderausgaben - weitere ressortinterne Lösungsmöglichkeiten sind zu prüfen		
	0,027 (Migrationsamt, konsumtiv)		0,252 (Migrationsamt u. Bürgeramt)				
92 Allgemeine Finanzen	9,703 (Gewinne aus Beteiligungen an Hafenerbetrieben, konsumtiv)		18,258 (veranschlagte zu erbringende Minder-ausgabe)		-1,500 Mehreinnahmen Abführungen aus dem Treuhandvermögen - 0,477 Mehreinnahmen aus Konzessionsabgaben - 6,170 Minderausgaben Verlustausgleich BVBG -0,177 Minderausgaben Schadensersatzleistungen -5,010 Personalminder-ausgaben	15,833	19,982
	0,526 (Gewinne aus Beteiligungen an sonstigen wirtschaftl. Unternehmen, konsumtiv)		0,680 Mehrausgaben Haftpflichtschadensfälle			(Überschreitung, ohne Berücksichtigung der übertragenen Reste/ Rücklagen; mit Reste/Rücklagen 5,668 Unterschreitung)	
Summe Stadtgemeinde						17,781	23,319
zzügl. der weiteren konsumtiven u. investiven veranschlagten noch aufzulösenden Minderausgaben						10,213	10,213
Insgesamt Stadtgemeinde						27,994	33,532

* Die Mindereinnahmen bei der Feuerschutzsteuer i.H.v. 0,125 Mio. € sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die erwarteten Budgetrisiken im Produktplan 07 Inneres im Haushalt der Stadtgemeinde haben sich im Vergleich zum Quartalscontrolling um 1,389 Mio. € reduziert. Die Reduzierung ist maßgeblich auf geringere erwartete investive Mehrausgaben beim Rettungsdienst (um 0,500 Mio. € geringer als beim Quartalscontrolling) sowie

geringere erwartete Mindereinnahmen beim Ordnungsamt (um 0,325 Mio. €) und höhere prognostizierte Mehreinnahmen u.a. beim Bürgeramt (um 0,785 Mio. €) zurückzuführen.

Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen haben sich die erwarteten Budgetrisiken (ohne Berücksichtigung der übertragenen Reste/Rücklagen) im Haushalt der Stadtgemeinde nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen und erwarteten Minderausgaben im Vergleich zum Quartalscontrolling um 4,149 Mio. € verringert. Die Reduzierung ist hauptsächlich zurückzuführen auf Land-Stadt/Verschiebungen bezüglich erwarteter Personalmehr- bzw. -minderausgaben sowie geringere Mindereinnahmen bei den Gewinnen aus Beteiligungen (um 0,873 Mio. € im Vergleich zum Quartalscontrolling).

Zu den dargelegten produktplanbezogenen Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen i.H.v. 17,781 Mio. € sind noch weitere zentral veranschlagte Minderausgaben i.H.v. 10,213 Mio. € hinzuzurechnen, für die noch Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sind. Unter Berücksichtigung dieser belaufen sich die Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde auf insgesamt 27,994 Mio. €.

Der Finanzierungssaldo im Haushalt der Stadtgemeinde wird in der überwiegenden Anzahl der Produktpläne eingehalten. In den Produktplänen 03 Senat, 07 Inneres, 68 Umwelt, Bau und Verkehr, 81 Häfen und 92 Allgemeine Finanzen werden ausgehend von den Ressorteingaben zum Halbjahrescontrolling Überschreitungen des Finanzierungssaldos erwartet. Diese resultieren bei den Produktplänen 07 Inneres und 92 Allgemeine Finanzen im Wesentlichen aus den zuvor dargelegten Budgetrisiken.

Tabelle 5: Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus der Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im **Haushalt der Stadtgemeinde Bremen**, Stand 1-6/2018

Produktplan		ressortinterne Lösung/Ausgleich	Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-6/2018	<u>Nur nachrichtlich:</u> Verbleibende Risiken gemäß Controllingbericht 1-4/2018
in Mio. €				
Stadt				
03 Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten	0,034 rechnerische Überschreitung d. Finanzierungssaldos a. Deckungskreisverschiebungen u. damit einhergehenden Reste-/ Rücklageninanspruchnahmen	Eventueller Liquiditätsbedarf kann innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden.	0,000	
07 Inneres	0,309 Überschreitung d. Finanzierungssaldos (nach Abgleich zwischen Überschreitung Budget und Finanzierungssaldo)	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch St.	0,000	
68 Umwelt, Bau u. Verkehr	2,330 rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos	Überschreitung befindet sich derzeit in ressortinterner Klärung. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000	0,000
81 Häfen	0,136 Überschreitung d. Finanzierungssaldos	Überschreitung bzw. Abweichung befindet sich in Klärung durch SWAH. Es wurden keine Liquiditätsbedarfe angemeldet.	0,000	0,000
Insgesamt			0,000	0,000

Im Produktplan 03 Senatskanzlei wird derzeit ausgehend von den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist eine Überschreitung des Finanzierungssaldos in der Stadtgemeinde Bremen prognostiziert. Diese ergibt sich nach Ressortangaben aus Deckungskreisverschiebungen und einer damit verbundenen rechnerischen Inanspruchnahme von investiven Rücklagen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass eventuelle Liquiditätsbedarfe produktplanintern dargestellt werden können.

In vereinzelteten Produktplänen wie 68 Umwelt, Bau und Verkehr sowie 81 Häfen resultieren die ausgewiesenen Überschreitungen aus derzeit noch nicht berücksichtigten produktplanübergreifenden Verlagerungen bzw. nicht korrekten Buchungen zum voraussichtlichen Ist. Diese werden derzeit ressortintern bzw. in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen geklärt. Die Ressorts haben jedoch keine zusätzlichen Liquiditätsbedarfe aus einer geplanten Inanspruchnahme von Resten bzw. Rücklagen angemeldet.

Im Haushalt der Stadtgemeinde beläuft sich der Sicherheitsabstand ausgehend von den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist für das Halbjahrescontrolling unter Berücksichtigung der zuvor dargelegten Risiken sowie der aus dem Nachtragshaushalt resultierenden Veränderungen auf insgesamt 15,000 Mio. €. Gegenüber der Einschätzung im Controlling Januar bis April 2018 ist keine Veränderung feststellbar (Zeile „Struktureller Abschluss“). Demnach wird der strukturelle Finanzierungssaldo im Gesamthaushalt der Stadtgemeinde aller Voraussicht nach eingehalten werden können.

In der Betrachtung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos resultierend aus der Summe der eckwertrelevanten Finanzierungssalden in allen einzelnen Produktplänen der Stadtgemeinde Bremen (s. Tabelle 2 in Anlage 1, S. 6) ergibt sich wie beim Quartalscontrolling ebenfalls nach wie vor eine Überschreitung. Hierbei unberücksichtigt bleiben die erwarteten Einnahmen aus Steuern sowie die strukturellen Haushaltsbereinigungen.

Tabelle 6: Gesamtbetrachtung – Haushalt der STADTGEMEINDE

Stadt Bremen

Ergebnisse (in Mio. €)	IST				Anschlag 2018	Voraus. Ist 1-6/2018	<u>Nur</u> <u>nachrichtlich:</u> Voraus. Ist 1-4/2018
	2014	2015	2016	2017			
10 Steuereinnahmen	723	728	880	906	945	959	945
11 Schlüsselzuweisungen	335	350	375	380	397	404	397
13 Sozialleistungen	317	332	417	472	439	1.526	1.507
14 Sonstige Einnahmen	816	945	945	921	1.026		
15 Globale Mehreinnahmen					0		0
Bereinigte Einnahmen	2.192	2.355	2.618	2.679	2.806	2.889	2.849
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+7,0	+7,4	+11,2	+2,3	+5,6		
20 Personalausgaben	636	653	677	707	743	744	747
21 Sozialleistungen	722	779	903	913	921	1.791	1.772
22 Sonst. konsumtive Ausgaben	694	736	748	795	802		
23 Investitionsausgaben	454	258	238	274	350	366	278
24 Verstärkungsmittel					15		0
25 Zinsausgaben	251	243	228	215	211	207	211
26 Globale Mehrausgaben (Flüchtlinge)			0	0	0	0	0
27 Globale Minderausgaben (z. B. Beitrag SV)			0	0	0	0	0
Bereinigte Ausgaben	2.757	2.670	2.793	2.904	3.043	3.109	3.008
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+10,8	-3,2	+4,6	+4,0	+4,8		
Finanzierungssaldo	-565	-315	-175	-225	-236	-220	-159
30 Konsolidierungshilfen (netto)	150	150	150	150	150	150	150
50 Strukturelle Haushaltsbereinigungen	208	36	-51	-26	132	110	49
Struktureller Abschluss	-357	-279	-226	-252	-104	-110	-110
Konsolidierungspfad / Tilgungsverpflichtung	-374	-312	-250	-187	-125	-125	-125
Handlungsbedarf / Sicherheitsabstand	17	33	24	-64	21	15	16

B. Lösung

I. Haushalt des LANDES

Ausgehend von der Befassung des Senats zum Controllingbericht Januar bis April 2018 haben die Verantwortlichen derjenigen Produktpläne, in denen sich Überschreitungen des Budgets im Haushalt des Landes im voraussichtlichen Jahresergebnis abzeichneten, Bewirtschaftungsmaßnahmen bezogen auf den Sachhaushalt erlassen. Diese führten bisher nicht zu einer deutlichen Reduzierung der erwarteten Budget- und Liquiditätsrisiken im Haushalt des Landes.

Bei einem Abgleich der konsumtiven und investiven Ausgaben für den Zeitraum Januar bis Juni mit den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist lässt sich feststellen, dass die Einschätzungen nach wie vor mit einer hohen Prognoseunsicherheit einhergehen. Auch die Höhe der erwarteten Zinsminderausgaben lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschließend einschätzen. Weitere Ausgleichsmöglichkeiten in einzelnen Produktplänen befinden sich derzeit noch in der Prüfung und sollten bis zum Controlling Januar bis August 2018 abgeschlossen sein.

Mit Blick auf die Entwicklung konkreter Vorschläge zur Lösung der dargestellten Risiken im Haushalt des Landes wird daher vorgeschlagen, den weiteren Haushaltsvollzug abzuwarten. Die betroffenen Ressorts (06 Datenschutz, 07 Inneres, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit, 81 Häfen und 92 Allgemeine Finanzen) werden gebeten, auf Grundlage der Controllingergebnisse für den Zeitraum Januar bis August 2018 konkrete Lösungsvorschläge für die dann noch in ihrem Produktplan im Haushalt des Landes bestehenden Budget- und Liquiditätsbedarfe zu entwickeln. Die Senatorin für Finanzen wird parallel einen Vorschlag zur Auflösung der zentralen Minderausgabe i.H.v. 0,495 Mio. € vorlegen.

II. Haushalt der STADTGEMEINDE

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen haben diejenigen Produktplanverantwortlichen, in deren Produktplänen Budget- und Liquiditätsrisiken prognostiziert wurden, ausgehend von der Senatsbefassung zum Controllingbericht Januar bis April 2018 ebenfalls Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen. Die Budgetrisiken haben sich im Vergleich zum Quartalscontrolling um 5,538 Mio. € verbessert. Neben Lösungsansätzen beispielsweise in Form von investiven Minderausgaben im Bereich „Flüchtlinge“ (derzeit voraussichtlich 5 Mio. €) im Produktplan 41 Jugend und Soziales stehen weitere in anderen Bereichen derzeit noch nicht abschließend fest. Ferner könnten eventuelle noch zu prüfende außerordentliche Verkaufserlöse weitere Verbesserungen im Haushalt der Stadtgemeinde nach sich ziehen.

Ein Abgleich der Ist-Ausgaben für den Zeitraum Januar bis Juni sowie fortgesetzt Januar bis August mit den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist-Ergebnis lässt ebenfalls auf eine Prognoseunsicherheit bei den bisherigen Ressort einschätzungen schließen. Angesichts dieses Prognoserisikos und des Umfangs der noch zu lösenden veranschlagten zentralen und produktplanbezogenen Minderausgaben wird empfohlen, dass die betroffenen Ressorts (07 Inneres, 92 Allgemeine Finanzen) konkrete produktplanbezogene Lösungsmaßnahmen auf Basis der Controllingergebnisse für den Zeitraum Januar bis August darstellen.

III. Einhaltung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen

In der Mehrzahl der Produktpläne werden die Planwerte bei den Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen erreicht (s. Tabelle 3 in Anlage 1, S. 8). Prozentual liegen die Ist-Werte in 57% aller Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen innerhalb des Abweichungskorridors von 10%.

Vor dem Hintergrund einer vorzunehmenden Bewertung der strategischen Zielerreichung lässt sich feststellen, dass nicht in allen Produktplänen die Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen eindeutig den dargelegten strategischen Zielen zugeordnet werden können, was eine Bewertung der Zielerreichung auf Grundlage der bisherigen Kennzahlen erschwert.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen der Senatorin für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt Januar bis Juni 2018 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet diejenigen Produktplanverantwortlichen, in deren Produktplänen sich Budget- und Liquiditätsrisiken im voraussichtlichen Jahresergebnis abzeichnen, bis zum Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis August 2018 (Eingabeschluss 14.09.2018, verlängert 21.09.2018) zusätzlich zu den erlassenen Bewirtschaftungsmaßnahmen konkrete ressortinterne Vorschläge zu deren Lösung unter Berücksichtigung der tatsächlichen Einnahme- und Ausgabeentwicklung vorzulegen. Hierbei sind alle weitergehenden ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten zur Sicherstellung der Einhaltung des Budgets und des zulässigen eckwertrelevanten Finanzierungssaldos in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde zu prüfen und einzuleiten sowie im Controllingbericht Januar bis August 2018 nachvollziehbar zu dokumentieren.
3. Der Senat bittet die Ressorts vor dem Hintergrund einer zukunftsorientierten, fokussierten Bewertung der strategischen Zielerreichung und der vorgesehenen Darstellungsmöglichkeiten im eHaushalt ihre bisherige Zuordnung von Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen zu strategischen Zielen zu überprüfen. Die Senatorin für Finanzen wird gebeten, bis zum Controllingbericht Januar bis September 2018 hierzu einen konkreten Verfahrensvorschlag zu entwickeln.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen vor dem Hintergrund der fortwährend festgestellten Unsicherheit bei der Prognose des voraussichtlichen Jahresergebnisses zu prüfen, ob und mit welchen Instrumenten eine verbesserte Schätzung erreicht werden kann. Er bittet die Senatorin für Finanzen, über das Ergebnis in Abstimmung mit den Ressorts im Januar 2019 zu berichten.

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar - Juni 2018



Controllingbericht Teil I

Inhaltsverzeichnis

<u>Wesentliche produktplanbezogene Risiken</u>	Seite	3
---	-------	---

Produktplanberichte der Ressorts

(ggf. einschl. Kommentar der Senatorin für Finanzen)

Produktplan 01	Seite	11
Produktplan 02	Seite	17
Produktplan 03	Seite	23
Produktplan 05	Seite	29
Produktplan 06	Seite	37
Produktplan 07	Seite	45
Produktplan 08	Seite	57
Produktplan 09	Seite	63
Produktplan 11	Seite	69
Produktplan 12	Seite	77
Produktplan 21	Seite	85
Produktplan 22	Seite	93
Produktplan 24	Seite	101
Produktplan 31	Seite	109
Produktplan 41	Seite	117
Produktplan 51	Seite	127
Produktplan 68	Seite	135
Produktplan 71	Seite	145
Produktplan 81	Seite	153
Produktplan 91	Seite	161
Produktplan 92	Seite	169
Produktplan 93	Seite	177
Produktplan 96	Seite	183
Produktplan 97	Seite	189

Querschnittsbetrachtungen

Rücklagen/Verlustvorträge	Seite	195
---------------------------	-------	-----

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Personalausgaben

Bezogen auf Personal werden im voraussichtlichen Jahresergebnis 2018 erhebliche Minderausgaben erwartet. Maßgeblich hierfür ist, dass jahresdurchschnittlich die Beschäftigungszielzahlen nicht ausgeschöpft werden können. Die hierfür notwendigen Neueinstellungen erfolgen erst zeitversetzt im Verlauf des Jahres oder sie sind in einigen Bereichen aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt gar nicht möglich. Geringe Budgetrisiken werden derzeit lediglich in folgenden Produktplänen gesehen:

PPL	Bezeichnung	Risiko (in Mio. €)
05	Bundesangelegenheiten	0,07
06	Datenschutz und Informationsfreiheit	0,16
11	Justiz	0,22
81	Häfen	0,75

In diese Prognosen sind unterschiedliche Bereinigungen wie zum Beispiel Altersteilzeitrückstellungen, Fluktuationen und geplante Neueinstellungen eingeflossen.

Im Produktplan 81 – Häfen - werden Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,750 Mio. € erwartet. Die Beschäftigungszielzahl wird um rund 10 VZE überschritten. Dies entspricht ungefähr 50% der Beschäftigungszielzahl. Eine Überschreitung in dieser Größenordnung stellt ein ernstzunehmendes strukturelles Problem dar. Für den Stadthaushalt wurde im Haushalt 2018/2019 eine Lösung erarbeitet. Für die Überschreitungen im Landeshaushalt ist dringend ein Lösungsvorschlag zu entwickeln. Der jährliche Ausgleich der Budgetüberschreitung stellt nur die Einhaltung des Haushaltes sicher und löst nicht das strukturelle Problem der Zielzahlüberschreitung.

Die übrigen Produktpläne, in denen geringe Budgetrisiken gesehen werden, streben Lösungen innerhalb ihrer Produktpläne - durch die Verwendung von Minderausgaben in anderen Aggregaten bzw. durch die Nutzung von Budgetrücklagen - bzw. Lösungen innerhalb des jeweiligen Senatorinnenbudgets an.

Die in der obigen Tabelle dargestellten Budgetrisiken bestehen alle im Landeshaushalt. Darüber hinaus werden weitere Mittel im Landeshaushalt in Höhe von insgesamt rd. 2,4 Mio. € (im PPL 03 Senatskanzlei, 07 Inneres und 92 Allgemeine Finanzen) benötigt, die jedoch innerhalb der betroffenen Ressorts aus dem Stadthaushalt bereitgestellt werden könnten.

Im Produktplan 41 – Jugend und Soziales - prognostiziert das zentrale Controlling voraussichtliche Minderausgaben von rund 1,7 Mio. €. Dieses Ergebnis kann sich durch die vom Ressort vorgesehenen Neueinstellungen und Umbuchungen im Jahresverlauf noch verschlechtern, gleichwohl sollte das Jahresergebnis nach Einschätzung der Senatorin für Finanzen im Rahmen des Budgets liegen.

Insgesamt wird der Bereich der Personalausgaben insgesamt für das Jahr 2018 jedoch – wie oben erwähnt - voraussichtlich mit Minderausgaben abschließen können. Diese Minderausgaben fallen zu einem großen Teil in den dezentralen Produktplänen an. Zurzeit ergeben sich in einigen Bereichen Schwierigkeiten genügend Personal zu rekrutieren. Verschiedene Ansätze zu einer erfolgreichen Personalgewinnung werden aktuell durchgeführt. Durch eine ausreichende Ausstattung mit Beschäftigungszielzahlen wird es den meisten Produktplänen voraussichtlich gelingen, das Budget einzuhalten bzw. zu unterschreiten.

2. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

2.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Die Einhaltung des Budgets differiert in den einzelnen Produktplänen zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Im Haushalt des LANDES wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

- 05 Bundesangelegenheiten
- 06 Datenschutz
- 07 Inneres
- 41 Jugend und Soziales
- 81 Häfen
- 92 Allgemeine Finanzen

Im Haushalt der STADTGEMEINDE wird mit Ausnahme des Produktplans 07 Inneres das Budget in allen übrigen Produktplänen im voraussichtlichen Jahresergebnis eingehalten.

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 ermittelt wurden, sind getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde

	Unterschreitung+/ Überschreitung <u>Land</u>	Unterschreitung+/ Überschreitung- <u>Stadt</u>	Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-6/2018	Nur nachrichtlich: Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-4/2018
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	2.908	0	2.908	3.294
02 Rechnungshof	437	0	437	362
03 Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.	299	1.161	1.460	1.680
05 Bundesangelegenheiten	-8	0	-8	72
06 Datenschutz	-140	0	-140	-130
07 Inneres	-1.615	-2.073	-3.688	-4.640
08 Gleichberechtigung der Frau	35	0	35	20
09 Staatsgerichtshof	3	0	3	0
11 Justiz	4.065	0	4.065	5.311
12 Sport	0	2.118	2.118	0
21 Bildung	284	8.469	8.753	6.065
22 Kultur	0	0	0	0
24 Hochschulen, Forschung	7.378	0	7.378	5.055
31 Arbeit	23.805	0	23.805	45.203
41 Jugend u. Soziales	-12.579	19.643	7.064	16.792
51 Gesundheit	4.040	420	4.460	2.443
68 Umwelt, Bau, Verkehr	33.130	20.939	54.069	16.031
71 Wirtschaft	25.578	1.272	26.850	26.581
81 Häfen	-622	844	222	332
91 Finanzen / Personal	12.542	639	13.181	11.860
92 Allg. Finanzen	-13.836	5.668	-8.168	-12.481
93 Zentrale Finanzen	7.367	2.895	10.262	13.039
96 IT-Ausgaben der FHB	8.355	6.491	14.846	14.846
97 Immobilienwirtschaft und -management	2.708	3.354	6.062	6.768
Globale Mehr-/Minderausgaben	-4.505	-7.715	-12.220	-26.210
Saldo	99.629	64.125	163.754	132.293

Die dargelegten Budgetunterschreitungen resultieren im Wesentlichen aus den im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2017 übertragenen Haushaltsresten und Rücklagen. Die ggü. dem Ergebnis des Quartalscontrollings ausgewiesene Verbesserung ist hauptsächlich auf übertragene Haushaltsreste bzw. Rücklagen zurückzuführen, die in vereinzelt Produktplänen im Rahmen des Quartalscontrolling versehentlich noch nicht in voller Höhe bzw. fehlerhaft berücksichtigt worden waren. Zu den Ergebnissen der Einhaltung des Budgets getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde für den Zeitraum Januar bis April 2018 wird auf die Tabelle 1 in der Anlage zum Controllingbericht vom 26. Juni 2018 verwiesen.

Im Produktplan 31 Arbeit sind Zahlungen der EU-Kommission für das ESF-Programm 2007-2013 i.H.v. 23,5 Mio. € anteilig zur Finanzierung des Landesprogramms zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten i.H.v. 10 Mio. € sowie (13,5 Mio. €) zur Auflösung der globalen Minderausgabe i.H.v. 20 Mio. € herangezogen worden. Die verbleibende Unterschreitung des Budgets ist zum Großteil auf aus dem Haushaltsjahr 2017 übertragene Haushaltsreste zurückzuführen.

Im Produktplan 41 Jugend und Soziales haben sich die erwarteten Mehrausgaben infolge der Erstattungen des Landes an die Stadtgemeinde bzw. örtlichen Jugendhilfeträger für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) im Vergleich zum Quartalscontrolling weiter erhöht. Neben weiteren erwarteten Mindereinnahmen führen diese in der Folge im Vergleich zum Quartalscontrolling zu einer höheren Überschreitung des Budgets im Haushalt des Landes, die sich im voraussichtlichen Jahresergebnis nun auf 12,579 Mio. € belaufen wird. Im Haushalt der Stadtgemeinde wird gemäß der Prognose für das Halbjahrescontrolling eine im Vergleich zum Quartalscontrolling geringere Unterschreitung des Budgets erwartet. Diese ist hauptsächlich u.a. auf erwartete höhere Mindereinnahmen im Bereich 4. Kap. SGB XII von rd. 12 Mio. € zurückzuführen.

Die im Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr im Vergleich zum Quartalscontrolling um 38,038 Mio. € höhere ausgewiesene Unterschreitung des Budgets ist auf vom Ressort nun bei der Budgetberechnung berücksichtigte aus dem Jahr 2017 übertragene Reste (31,3 Mio. €) und Rücklagen (rund 23 Mio. €) zurückzuführen.

Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen waren beim Quartalscontrolling in die Kalkulationen zur Einhaltung des Budgets noch nicht alle aus dem Haushaltsjahr 2017 übertragenen Reste bzw. Rücklagen eingeflossen. Deren vollständige Berücksichtigung beim Halbjahrescontrolling führte zu einer rechnerisch um 4,313 Mio. € geringeren Überschreitung des Budgets im Vergleich zum Quartalscontrolling. Die Überschreitung des Budgets ist auf die dargelegten Budgetrisiken zurückzuführen.

Im Produktplan 93 Zentrale Finanzen wurden 6,5 Mio. € der erwarteten Zinsminderausgaben im Haushalt des Landes anteilig zum Ausgleich der globalen Minderausgabe herangezogen. Weitere 6,8 Mio. € Zinsminderausgaben im Haushalt des Landes sollen gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24. August 2018 für den Ankauf der Governikus Anteile herangezogen werden.

Im Übrigen wird bezüglich der einzelnen Unter- und Überschreitung bei der Einhaltung des Budgets auf die Erläuterungen und Bewertungen in den jeweiligen Spiegelkommentierungen der Senatorin für Finanzen verwiesen.

2.2 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Finanzierungssaldos

Der Finanzierungssaldo wird nicht in allen Produktplänen getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde eingehalten wie in der nachfolgenden Tabelle dargelegt.

Die Berechnung basiert auf der Gegenüberstellung des Saldos beim voraussichtlichen Ist zum Anschlag unter Berücksichtigung der bei der Senatorin für Finanzen zentral erfassten produktplanübergreifenden Budgetverlagerungen. Diese beinhalten alle im Berichtszeitraum im Bewirtschaftungsreport erfassten und zum Jahresende erwarteten produktplanübergreifenden Nachbewilligungen und Einsparungen.

Tabelle 2: Einhaltung des Finanzierungssaldos in den einzelnen Produktplänen, getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde

	Unterschreitung+/ Überschreitung- Land	Unterschreitung+/ Überschreitung- Stadt	Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-6/2018	Nur nachrichtlich: Unterschreitung+/ Überschreitung- Gesamt, 1-4/2018
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	1.241	0	1.241	1.626
02 Rechnungshof	438	0	438	363
03 Senat, Senatskanzlei	94	-34	60	413
05 Bundesangelegenheiten	-160	0	-160	83
06 Datenschutz	-140	0	-140	-130
07 Inneres	-1.378	-2.382	-3.760	-5.155
08 Gleichberechtigung der Frau	-28	0	-28	-43
09 Staatsgerichtshof	1	0	1	2
11 Justiz	313	0	313	1.511
12 Sport	0	0	0	0
21 Bildung	-17	2.711	2.694	-629
22 Kultur	2	-1	0	0
24 Hochschulen und Forschung	2.755	0	2.755	-596
31 Arbeit	3.982	101	4.082	6.534
41 Jugend u. Soziales	-12.685	19.401	6.716	13.570
51 Gesundheit	-4.630	140	-4.490	-6.463
68 Umwelt, Bau, Verkehr	1.121	-2.330	-1.209	-5.519
71 Wirtschaft	-1.103	523	-581	-1.152
81 Häfen	666	-136	530	-344
91 Finanzen / Personal	4.170	504	4.674	3.216
92 Allg. Finanzen	-25.318	-15.833	-41.151	-39.875
93 Zentrale Finanzen	5.186	3.055	8.241	-237
96 IT-Ausgaben der FHB	22	-1	21	-1
97 Immobilienwirtschaft und -management	-62	240	178	290
Globale bzw. zentrale Mehr-/Minderausgaben	4.505	-7.715	-3.210	-6.210
Saldo	-21.028	-1.758	-22.785	-38.744

Im Produktplan 05 Bundesangelegenheiten (Haushalt des Landes) resultiert die Überschreitung des Finanzierungssaldos aus der erwarteten Inanspruchnahme der allgemeinen Budgetrücklage zur Finanzierung der Planungskosten für die Fassadensanierung. Es wird derzeit geprüft, wie die dafür erforderliche Liquidität bereitgestellt werden kann.

In den Produktplänen 06 Datenschutz und 07 Inneres sowie 41 Jugend und Soziales resultieren die Überschreitungen des Finanzierungssaldos aus den zuvor dargelegten Budgetrisiken im Haushalt des Landes und der Stadtgemeinde. Diese haben sich im Produktplan 07 Inneres im Haushalt der Stadtgemeinde im Vergleich zum Quartalscontrolling deutlich reduziert infolge u.a. geringerer erwarteter investiver Mehrausgaben. Im Produktplan 41 Jugend und Soziales im Haushalt des Landes hat sich die Überschreitung infolge der erhöhten Budgetrisiken im Vergleich zum Quartalscontrolling weiter erhöht. Zu den Ergebnissen der Einhaltung des Finanzierungssaldos getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde für den Zeitraum Januar bis April 2018 wird auf die Tabelle 2 in der Anlage zum Controllingbericht vom 26. Juni 2018 verwiesen.

Im Produktplan 51 Gesundheit wird der Finanzierungssaldo im Haushalt des Landes um 4,630 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus der geplanten Rücklageninanspruchnahme im Zusammenhang mit den Krankenhausstrukturfonds. Die Überschreitung hat sich im Vergleich zum Quartalscontrolling um 1,4 Mio. € reduziert. Die Reduzierung ergibt sich aus Verzögerungen im Mittelabfluss.

Die rechnerischen Überschreitungen des Finanzierungssaldos in den Produktplänen 68 Umwelt, Bau und Verkehr und 81 Häfen (im Haushalt der Stadtgemeinde) befinden sich derzeit noch in der ressortinternen Klärung und sind vermutlich auf fehlerhafte Eingaben zum voraussichtlichen Ist zurückzuführen. Im voraussichtlichen Jahresergebnis ist davon auszugehen, dass im Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr der Finanzierungssaldo eingehalten wird. Im Produktplan 81 Häfen ist in Anbetracht des dargelegten Budgetrisikos im Haushalt des Landes infolge erwarteter Personalmehrausgaben mit einer Überschreitung des Finanzierungssaldos zu rechnen. Diese spiegelt sich in den Ressorteingaben zum voraussichtlichen Ist für das Halbjahrescontrolling im Haushalt des Landes derzeit noch nicht wider.

Die im Produktplan 71 Wirtschaft im Haushalt des Landes ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus Personalmehrausgaben bei den refinanzierten Stellen. Diese werden bis zum Jahresergebnis durch Projektmittel ausgeglichen.

Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen entspricht die ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos im Haushalt des Landes und der Stadtgemeinde i.H.v. 41,151 Mio. € den zuvor dargelegten Finanzierungsrisiken. Im Vergleich zum Quartalscontrolling hat sich die Überschreitung um rund 1,3 Mio. € weiter erhöht. Die Erhöhung ist u.a. auf geringere Ausgleichsmöglichkeiten durch erwartete Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen zurückzuführen.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen und Bewertungen in den Spiegelkommentierungen der Senatorin für Finanzen zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

2.3 Einhaltung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätsziele in den einzelnen Produktplänen

In der Mehrheit der Produktpläne haben sich die Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätsziele weitgehend plangemäß und positiv entwickelt. Hierbei ist zu beachten, dass die Land-/Stadt-Trennung bei den Leistungs-, Wirkungs- und Qualitätskennzahlen auf der Produktplanebene noch nicht vollständig in SAP für das Haushaltsjahr 2018 umgesetzt ist.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Eine Bewertung der strategischen Zielerreichung ausgehend von den zu Grunde gelegten Kennzahlen ist nicht flächendeckend möglich, da derzeit noch nicht in jedem Produktplan die ausgewiesenen Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen Rückschlüsse über die ausgewiesenen strategischen Ziele zulassen.

Tabelle 3: Entwicklung der Wirkungs-, Leistungs- und Qualitätskennzahlen auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungskorridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach oben/unten)	davon nicht bebucht
05 Bundesangelegenheiten	7	2	4	1	
06 Datenschutz	4	3	1		
07 Inneres	11	4	3	1	3
08 Gleichberechtigung der Frau	7	3	2	2	
09 Staatsgerichtshof	1				1
11 Justiz	11	6	5		
12 Sport	*	*	*	*	*
21 Bildung	10	10			
22 Kultur**	11	7	3	1	
24 Hochschulen, Forschung	4	3	1		
31 Arbeit	6				6
41 Jugend u. Soziales	22	19	3		
51 Gesundheit	3		1		2
68 Umwelt, Bau, Verkehr	11	8	1	1	1
71 Wirtschaft	2	1		1	
81 Häfen	4	3	1		
91 Finanzen / Personal	4	2		2	
96 IT-Ausgaben der FHB	4				4
97 Immobilienwirtschaft und -management	7	2	2	3	
Summe	129	73	27	12	17
Prozentual	100	57	21	9	13

*versehentlich fehlerhafte Buchungen

**unter Berücksichtigung d. mitgeteilten Korrektur f. Kennzahl "Besuche Shakespeare Company"

Produktplan 05 Bundes- und Europaangelegenheiten

Bei den Kennzahlen „Anzahl der Projekte“ und „Unterrichtung Senat und Bürgerschaft“ lagen die Ist-Werte deutlich über dem Planwert (bei letzterer 42,9%). Grund hierfür war u.a. die Wiedereinbringung nicht abgeschlossener Anträge zu Beginn der neuen Legislaturperiode im Bundestag, die einen erhöhten Informationsbedarf im Senat und Bürgerschaft nach sich zog. Bei der Kennzahl „Qualifizierung“ hingegen wurde der Planwert um 34,7% verfehlt. Das Ressort führt dies u.a. auf übliche unterjährige Schwankungen zurück.

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurde der Planwert zur „Anzahl durchgeführter Kontrollen sicherer Waffenverwahrung“ wie auch bereits im Vorjahr um 99% verfehlt. Das Ressort verweist wie im Vorjahr auf eine Reduzierung des Personals von 3 auf 1. Hierbei handelt es sich um refinanziertes Personal. Die vakanten Stellen sollen nach Ressortangaben zum August 2018 wieder besetzt werden. Bezüglich der Qualitätskennzahlen zur durchschnittlichen Wartezeit von Spontankunden sowohl im Bürgerservicecenter als auch bei der Kfz-Zulassung gibt das Ressort an, dass eine Erhebung nicht möglich sei, da zum einen Spontankunden als Tagesterminkunden aufgenommen werden können und zum anderen im Falle von erforderlicher Wartezeit diese nicht immer unmittelbar im Bürgerservicecenter bzw. der Kfz-Zulassungsstelle erbracht werden müsse. In der Folge ist festzustellen, dass das Ressort keine Qualitätskennzahlen im Bereich Bürgerservice erfasst.

Produktplan 08 Gleichberechtigung der Frau

Die Leistungskennzahlen entwickeln sich weitgehend plangemäß. Bei den Kennzahlen „Arbeitskreismitglieder“ und „Arbeitskreise, leitend“ werden die Planwerte sogar deutlich übertroffen. Ziel der Arbeitskreise ist der Wissensaustausch und die Vernetzung von Multiplikatorinnen wie Frauen-

organisationen und Gewerkschaften. Positiv entwickelt hat sich ebenfalls die Kennzahl „Beratungen“, bei der der Planwert infolge des höheren Beratungsbedarfes der Frauenbeauftragten des bremischen öffentlichen Dienstes und in Mehrheitsgesellschaften sogar übertroffen wurde. Die diesjährige Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz in Bremen hat viele Referentinnen und Referenten sowie Kapazitäten gebunden, so dass der Planwert bei „Fortbildungen“ bisher noch nicht erreicht werden konnte.

Produktplan 22 Kultur

Die Wirkungskennzahlen haben sich insgesamt sehr positiv entwickelt. Die ausgewiesene Verfehlung des Planwertes bei den „Besuchen Shakespeare Company“ ist auf eine versehentlich unvollständige Buchung zurückzuführen, die zum September Controlling bereinigt wird. Unter Berücksichtigung dieser wird der Planwert im voraussichtlichen Jahresergebnis erreicht. Auch bei den Kennzahlen zur Besucherzahl der Museen werden die Planwerte erreicht bzw. sogar überschritten. Insbesondere Ausstellungen wie „Cool Japan“ sowie „Arbeit sehen“ erfreuen sich eines hohen Besucherzuspruchs.

Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr

Die Leistungsdaten entwickeln sich in der überwiegenden Anzahl plangemäß. Bei der Kennzahl „Förderprogramme zur CO₂-Reduzierung“ wird der Planwert um 47,7% verfehlt. Das Ressort führt als Begründung hierbei im Zusammenhang mit der Novellierung des Wärmeschutzprogramms den langen Bewilligungszeitraum an, der zu Verzögerungen bei der Programmumsetzung führt. Bei der Kennzahl „Personenkilometer BSAG“ liegt der Ist-Wert 18,1% unter dem Planwert. Die Abweichung wird vom Ressort nicht erläutert. Das Ressort wird gebeten, eine Kommentierung und Bewertung der Wirkungs- und Leistungsdaten auf Produktplanebene bis zum Controlling 1-9/2018 sicherzustellen.

Produktplan 71 Wirtschaft



Bei der Wirkungskennzahl „Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze Zusagen“ liegt der Ist-Wert mit 499 deutlich über dem Planwert von 302 (um 65,2%). Das Übertreffen des Planwertes ist gemäß Ressortangaben auf die eingeschränkte Vergleichbarkeit zwischen Ist- und Planwert infolge der Verlagerung von Aufgaben von der WFB an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zurückzuführen.

Produktplan 97 Immobilienwirtschaft und –management

Bei den Kennzahlen „Investitionszuschuss FHB“, „Leistung Bestandsmanagement“ und „Leistung Projektsteuerung“ wird versehentlich bereits der Gesamtjahresplanwert ausgewiesen. Unter zu Grundelegung des tatsächlichen Planwertes für das Halbjahr werden die Zielzahlen bei „Leistung Projektsteuerung“ und „Leistung Bestandsmanagement“ erreicht. Bei der Kennzahl „Investitionszuschuss FHB“ wird der tatsächliche Halbjahresplanwert um 17,9% unterschritten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass im voraussichtlichen Jahresergebnis vor dem Hintergrund der üblicherweise im zweiten Halbjahr zunehmenden Sanierungs- und Baumaßnahmen der Planwert erreicht werden kann. Die fehlerhaften Planwerte werden bis zum Controlling für Januar bis September 2018 korrigiert.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 01 Bürgerschaft	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	n.v.		n.v.	
Kommentar:				
<p><u>Finanzdaten</u> Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich um 2,9 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Resten (1,265 Mio. €), Personalminderausgaben (1,600 Mio. €) und Mehreinnahmen (0,043 Mio. €).</p> <p>Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplan-überreifender Liquiditätsverlagerung um rd. 1,241 Mio. € unterschritten.</p>				
<p><u>Personaldaten</u> Es werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von 1,6 Mio. € ausgewiesen, davon rd. 1,3 Mio. € bei den Nebentiteln. Aufgrund von noch zu erwartenden Wiederbesetzungen im Kernbereich und Mehrausgaben für Abgeordnete aufgrund der Indexerhöhung werden die Minderausgaben zu Jahresende geringer ausfallen.</p>				
<p><u>Leistungsdaten</u> Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.</p>				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:				
Kein Handlungsbedarf.				

Produktplan: Bürgerschaft	01	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Präs. Weber	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	64	34	30	86,9	93	93	136	43	93
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	7.374	7.371	3	0,0	7.374	7.374	7.374	0	7.371
- Land, Stadtgem. u. intern	7.374	7.371	3	0,0	7.374	7.374	7.374	0	7.371
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.437	7.405	32	0,4	7.467	7.467	7.510	43	7.464
Personalausgaben	6.176	6.983	-807	-11,6	14.117	14.117	12.517	-1.600	13.970
Sonst. kons. Ausgaben	4.636	4.781	-145	-3,0	10.411	10.410	9.145	-1.265	8.772
Zinsausgaben	15	13	2	12,9	23	24	24	0	24
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	225	245	-20	-8,2	512	512	512	0	482
Relevante Verrech./Erstatt.	7.372	7.372	0	0,0	7.373	7.373	7.373	0	7.373
- Land, Stadtgem. u. intern	7.372	7.372	0	0,0	7.373	7.373	7.373	0	7.373
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	18.423	19.394	-971	-5,0	32.436	32.436	29.571	-2.865	30.621
Saldo	-10.985	-11.989	1.004	-8,4	-24.970	-24.969	-22.061	2.908	-23.157

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	1.923	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	286	309	-23	1.636	1.797	-161	3.438	3.750	-312
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	286	309	-23	1.636	1.797	-161	3.438	3.750	-312
Refinanzierte	0	0	0	0	1	-1	0	3	-3
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	777	829	-52	4.540	5.185	-645	9.080	10.365	-1.285
Insgesamt	1.063	1.138	-75	6.176	6.983	-807	12.518	14.118	-1.600
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	4	-2	31	25	6	48	46	2

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	54,8	59,4	-4,6	52,9	59,4	-6,6	53,8	59,4	-5,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	54,8	59,4	-4,6	52,9	59,4	-6,6	53,8	59,4	-5,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	54,8	-	-	52,9	-	-	53,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	54,8	-	-	52,9	-	-	53,8	-	-
nachr.: Abwesende	4,4	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,6	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	17,5	0,0
Frauenquote	68,2	50,0	0,0
Teilzeitquote	30,3	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	0,0

Produktplan: Bürgerschaft	01	Seite 2
--------------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktbereiche und Produktgruppen zugeordnet:

01.01 Bürgerschaft (L), 01.01.01 Bürgerschaftskanzlei (L), 01.01.02 Landesbehindertenbeauftragter (L), 01.01.03 Mandatsträger, Fraktionen, Parteien (L), 01.02 Bürgerschaft (S), 01.02.01 Bürgerschaftskanzlei (S)

Dem Produktplan sind keine Leistungskennzahlen zugeordnet.

Konsumtive Einnahmen:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 30 aus. Diese resultiert i. W. aus Rückzahlungen der Fraktionen (rd. TEUR 13) sowie weiterer unterjähriger Abweichungen im Bereich der Einnahmen aus Bewirtungen.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i.H.v. rd. TEUR 43 prognostiziert. Diese resultiert aus Rückzahlungen aus Fraktionszuschüssen.

Verrechnungen/Erstattungen:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 3 aus. Diese resultiert aus nicht veranschlagten Hilfen aus der Ausgleichsabgabe nach SGB IX (rd. TEUR 3).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Personalausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. EUR 0,8 Mio. aus. Diese resultiert aus derzeit noch nicht wiederbesetzten Stellen der Bürgerschaftskanzlei.

Zum Jahresende wird derzeit noch eine Minderausgabe prognostiziert. Zu beachten ist, dass diese zum Jahresende geringer wird durch noch laufende Stellenbesetzungsverfahren, mögliche Reisen von Abgeordneten (diese Reisen sind in gewissem Maße nicht

vorhersehbar und müssen den parlamentarischen Erforderlichkeiten angepasst werden) sowie Zahlungen an die Abgeordneten aufgrund der Indexerhöhung.

Konsumtive Ausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 145 aus und liegen damit nahezu im Plan (3%). Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. EUR 1,27 Mio. prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Zinsausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 2 aus. Diese resultiert aus einer Abweichung in der Jahresplanung. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Investive Ausgaben:

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 20 aus. Diese resultiert aus unterjährigen Planabweichungen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Verrechnungen/Erstattungen:

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.



Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) liegt derzeit zum Jahresende mit Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Haushaltsmittel-Verlagerungen (Ausgleich Tarifeffekte 2017/2018 in Höhe von rd. TEUR 145) um rd. EUR 1,24 Mio. unter dem Soll. Dies resultiert aus Personalminderausgaben sowie konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 43).

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 02 Rechnungshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	n.v.		n.v.		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort weist zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,437 Mio. € aus, die aus Personalminderausgaben resultiert.</p> <p>Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,437 Mio. € unterschritten.</p> <p><u>Personaldaten</u> Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,440 Mio. € erwartet.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Im Produktplan werden keine Leistungsdaten erfasst.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Rechnungshof	02	Controlling 01-06/18 10.08.2018		
Verantwortlich:	Präs. Sokol	Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	2.291	-2.291	-100,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- Land, Stadtgem. u. intern	0	2.291	-2.291	-100,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	2.291	-2.291	-100,0	2.291	2.291	2.291	0	2.291
Personalausgaben	1.217	1.382	-165	-12,0	2.826	2.826	2.389	-437	2.736
Sonst. kons. Ausgaben	118	141	-23	-16,2	253	253	253	0	253
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	5	-5	-100,0	10	10	10	0	10
Relevante Verrech./Erstatt.	1	2.292	-2.291	-100,	2.292	2.292	2.292	0	2.292
- Land, Stadtgem. u. intern	1	2.292	-2.291	-100,	2.292	2.292	2.292	0	2.292
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.335	3.820	-2.485	-65,0	5.382	5.381	4.944	-437	5.292
Saldo	-1.335	-1.529	194	-12,7	-3.091	-3.090	-2.653	437	-3.001

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	872	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	185	242	-57	1.157	1.336	-179	2.309	2.742	-433
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	185	242	-57	1.157	1.336	-179	2.309	2.742	-433
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	8	-5	60	46	14	80	84	-4
Insgesamt	188	250	-62	1.217	1.382	-165	2.389	2.826	-437
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	7	-4	59	45	14	79	83	-4

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	32,6	40,0	-7,4	34,3	40,0	-5,7	33,4	40,0	-6,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	32,6	40,0	-7,4	34,3	40,0	-5,7	33,4	40,0	-6,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,6	-	-	34,3	-	-	33,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	32,6	-	-	34,3	-	-	33,4	-	-
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	1,9	-	-	1,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	5,3	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	26,3	17,5	0,0
Frauenquote	63,2	50,0	0,0
Teilzeitquote	31,6	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	7,9	6,0	0,0

Produktplan: Rechnungshof	02	Seite 2
--------------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Die kameralen Finanzdaten entsprechen bezogen auf das Kalenderjahr 2018 der Planung und werden eingehalten. Die Verrech./Erstatt. zwischen Land und Stadtgemeinde ist plangemäß im Juni gebucht aber erst im Juli zahlungswirksam geworden.

- Personalausgaben: Es sind aktuell weniger Stellen besetzt als geplant. Es ist in der letzten Zeit zunehmend schwierig, qualifiziertes Personal zu finden. Es ist unverändert beabsichtigt, freie Stellen noch in diesem Jahr zu besetzen.

- Sonstige konsumtive Ausgaben: Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im ersten Halbjahr sind vor allem für Geschäftsbedarf, Fortbildung und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen.

- Investive Ausgaben: Die Abweichung resultiert aus einer späten Rechnungsstellung, eine geplante Maßnahme ist erst nach dem Berichtsstichtag haushaltswirksam geworden.



3.2 Personaldaten

Die Personalmittel werden voraussichtlich nicht überschritten.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 03 Senatskanzlei	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
	n.v.		n.v.		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 1,460 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert überwiegend aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgabern (0,467 Mio. €) und investiven Rücklagen (0,914 Mio. €).</p> <p>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,544 Mio. €) um 0,144 Mio. € unterschritten.</p> <p>Der Überschreitung des Finanzierungssaldo in der Stadt (0,015 Mio. €) steht eine Unterschreitung im Land (0,159 Mio. €) gegenüber.</p> <p><u>Personaldaten</u> Im Land werden unter Berücksichtigung von noch zu erwartenden Einnahmeverfügungsmitteln und der sollmindernden Verbeamtungseffekte Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,082 Mio. € erwartet. In der Stadt werden Minderausgaben in Höhe von rd. 0,010 Mio. € erwartet. Der Produktplan insgesamt weist Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,072 Mio. € aus. Auf Grundlage des LAZLO Programms wurden zum 1.5.2018 15 Personen eingestellt, ein eventuelles Finanzierungsrisiko ist noch nicht bezifferbar.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Im PPL 03 werden keine Leistungsdaten erhoben.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Das Ressort sollte aufgefordert werden, zu prüfen, ob ein Ausgleich im Stadtbereich durch Umschichtung innerhalb des Produktplanbudgets möglich ist.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 03 Senat, Senatskanzlei						Controlling 01-06/18 10.08.2018			
Verantwortlich: Bgm. Sieling						Version: 86		Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 			Einhaltung strategische Ziele:				
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	284	120	164	137,0	315	315	527	212	213
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	5.864	5.864	5.864	0	5.864
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	5.864	5.864	5.864	0	5.864
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	284	120	164	137,0	6.179	6.179	6.391	212	6.077
Personalausgaben	4.109	4.154	-45	-1,1	8.573	8.573	8.667	94	8.083
Sonst. kons. Ausgaben	2.167	1.843	324	17,6	4.588	4.588	3.880	-708	3.767
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	204	649	-445	-68,6	2.147	2.148	1.514	-634	1.514
Relevante Verrech./Erstatt.	22	7	15	215,9	5.889	5.889	5.889	0	5.871
- Land, Stadtgem. u. intern	22	7	15	215,9	5.889	5.889	5.889	0	5.871
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.503	6.653	-150	-2,3	21.198	21.198	19.950	-1.248	19.235
Saldo	-6.218	-6.533	315	-4,8	-15.019	-15.019	-13.559	1.460	-13.158
valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .		
	2018	2019	2020	2021	2022ff				
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
- konsumtiv	0	0	0	0	0	105	0		
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	446	469	-23	2.735	2.689	46	5.611	5.592	19
Temporäre Personalmittel	0	12	-12	0	64	-64	0	130	-130
TPM - Flüchtl.	4	0	4	26	0	26	53	0	53
Flexibilisierungsmittel	65	8	57	65	45	20	286	96	190
Zwischensumme	515	489	26	2.826	2.798	28	5.950	5.818	132
Refinanzierte	10	8	2	62	51	11	136	104	32
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	185	240	-55	1.222	1.305	-83	2.581	2.651	-70
Insgesamt	710	737	-27	4.110	4.154	-44	8.667	8.573	94
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	7	-3	83	44	39	112	81	31
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	88,7	87,8	1,0	90,1	89,3	0,7	89,4	88,4	1,0
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,3	2,0	-1,7	0,2	2,0	-1,8
TPM - Flüchtl.	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7
Flexibilisierungsmittel	12,0	4,9	7,1	4,0	1,6	2,4	8,0	3,3	4,7
Zwischensumme	101,4	94,7	6,7	95,1	93,0	2,1	98,3	93,7	4,5
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	103,4	-	-	97,1	-	-	100,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,5	-	-	1,3	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	104,4	-	-	98,6	-	-	101,5	-	-
nachr.: Abwesende	5,8	-	-	4,7	-	-	5,2	-	-
Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%								
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,2	22,5	0,0						
Beschäftigte über 55 Jahre	26,3	17,5	0,0						
Frauenquote	51,7	50,0	0,0						
Teilzeitquote	25,4	35,0	0,0						
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	0,0						

Produktplan: Senat, Senatskanzlei	03	Seite 2
--	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse und Bewertung

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.460 TEUR aufgeteilt in 299 TEUR (L) und 1.161 TEUR (S). Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht. Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 144 TEUR unterschritten, aufgeteilt in 159 TEUR Unterschreitung (L) und 15 TEUR Überschreitung (S).

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum ergaben sich Mehreinnahmen i.H. von 164 TEUR aus Nutzungsentgelten, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außenträufungen sowie Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze von Dritten.

Auch Einnahmen aus Veröffentlichungen und von Dritten für Veranstaltungskosten schlagen hier zu Buche.

Im Jahresergebnis werden insgesamt Mehreinnahmen von zurzeit rund 212 TEUR prognostiziert.

Konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 324 TEUR überschritten.

Die unterjährige Entwicklung bei den Ausgaben in der Produktgruppe 03.01.02 "Stadtteilmanagement" ist abhängig von den Beschlüssen der Beiräte für stadtteilbezogene Maßnahmen (Globalmittel) und ist daher schwer kalkulierbar.

Die im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Reste in Höhe von 468 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Ferner sind Einnahmeverfüugungsmittel i.H. von 36 TEUR enthalten

und 3 TEUR wurden in der PGr. 03.02.01 für ELAZE nachbewilligt.

Das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis im Verhältnis zum voraussichtlichen IST wird nach gegenwärtiger Rechnung um 708 TEUR unterschritten.

Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 445 TEUR unterschritten.

Dies beruht auf einem zurückhaltenden Ausgabeverhalten insbesondere auf einem schwer kalkulierbaren, unterjährigen Mittelabfluss, insbesondere bei den Globalmitteln der Beiräte.

Die im voraussichtlichen HH-Soll enthaltenen Reste aus Vorjahren in Höhe von 914 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Die Abweichung in Höhe von 634 TEUR vom voraussichtlichen HH-SOLL im Jahresergebnis zum voraussichtlichen IST ergibt sich aus Deckungskreisverschiebungen von investiv nach konsumtiv in der PGr. 03.01.02.

Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Relevante Verrechnungen/Erstattungen

Gebucht wurden hier Globalmittel und zwei Quartalszahlungen ELAZE.

Im voraussichtlichen HH-Soll sowie im voraussichtlichen IST sind Nachbewilligungen für ELAZE enthalten

Daher wird das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen -

3.1.2 Weitere Anmerkungen -

3.2 Personaldaten

Aktuell wird zum Jahresende eine Überschreitung der Personalausgaben i. H. von 94 TEUR prognostiziert.

Beginnend ab 1. Mai 2018 werden insgesamt 15 Umweltwächter in den Ortsamtsbereichen in Bremen-Nord auf der Grundlage des vom Senat beschlossenen LAZLO-Programms eingestellt.

Hieraus resultiert voraussichtlich ein noch nicht bezifferbares Finanzierungsrisiko bei den Personalausgaben im PPI 03.

3.3 Leistungsdaten -

Produktplan: Senat, Senatskanzlei	03	Seite 4
--	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	98	29	69	237,8	88	88	300	212	70
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	5.012	5.012	5.012	0	5.012
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	5.012	5.012	5.012	0	5.012
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	98	29	69	237,8	5.100	5.100	5.312	212	5.082
Personalausgaben	2.463	2.383	80	3,4	4.903	4.903	5.012	109	4.630
Sonst. kons. Ausgaben	978	927	51	5,5	2.188	2.188	1.992	-196	1.879
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	22	0	22	0,0	286	286	286	0	260
Relevante Verrech./Erstatt.	8	7	1	15,0	861	861	861	0	859
- Stadtgem. und intern	8	7	1	15,0	861	861	861	0	859
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.471	3.317	154	4,7	8.238	8.238	8.151	-87	7.628
Saldo	-3.373	-3.288	-85	2,6	-3.138	-3.138	-2.839	299	-2.546

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	279	276	3	1.682	1.571	111	3.464	3.258	206
Temporäre Personalmittel	0	12	-12	0	64	-64	0	130	-130
TPM - Flüchtl.	4	0	4	26	0	26	53	0	53
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	283	288	-5	1.708	1.635	73	3.517	3.388	129
Refinanzierte	5	2	3	32	14	18	72	28	44
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	112	133	-21	724	734	-10	1.423	1.487	-64
Insgesamt	400	423	-23	2.464	2.383	81	5.012	4.903	109
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	7	-3	78	44	34	104	81	23
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	50,1	46,2	3,9	49,5	46,4	3,2	49,8	46,2	3,6
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,3	2,0	-1,7	0,2	2,0	-1,8
TPM - Flüchtl.	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	50,8	48,2	2,6	50,6	48,4	2,2	50,7	48,2	2,5
Refinanzierte	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	51,8	-	-	51,6	-	-	51,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	51,8	-	-	51,6	-	-	51,7	-	-
nachr.: Abwesende	3,0	-	-	3,0	-	-	3,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 05 Bund und Europa	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung	
		Land
		Nicht gefährdet gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigen Stand um 0,008 Mio. € überschreiten. Die Überschreitung resultiert ausschließlich aus Personalmehrausgaben.

Wie bereits im letzten Controllingbericht dargestellt, kam es aufgrund von unwetterartigen Regenfällen im Juni 2017 zu einem Wasserschaden an der Fassade der Landesvertretung. Ursächlich ist dafür laut Ressort ein Baumangel an der Fassade. Aus einem Gutachten geht hervor, dass die Beseitigung des Wasserschadens nur wirtschaftlich sinnvoll ist, wenn diese mit der Fassadensanierung kombiniert wird. Derzeit beziffert die Landesvertretung die benötigten Mittel auf 0,8 Mio. €. Durch ein weiteres Gutachten wird geklärt, ob diese Summe tatsächlich ausreicht. Zur Finanzierung der Kosten soll die allgemeine Budgetrücklage des PPL 05 (0,811 Mio. €) herangezogen werden. Das Ressort bereitet derzeit eine Senatsvorlage vor.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,102 Mio. €) um 0,160 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus der Inanspruchnahme der allgemeinen Budgetrücklage für die Finanzierung der Planungskosten für die Fassadensanierung.

Das Ressort sieht sich derzeit nicht in der Lage, entsprechende Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Personaldaten

Der Produktplan wird zum Jahresende voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,073 Mio. € ausweisen.

Leistungsdaten

Bei der Kennzahl *Personalentwicklung* wird der Planwert aufgrund des Angebotes an

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Hospitanten-/Praktikantenplätzen der BBEE aufgrund höherer Nachfrage leicht überschritten.

Die Kennzahl *Unterrichtung Senat und Bürgerschaft* überschreitet den Planwert um 32,1%. Grund hierfür ist der erhöhte Informationsbedarf im Senat und der Bürgerschaft, da nicht abgeschlossene Anträge der Länder, zu Beginn der Legislaturperiode des Bundestages, neu eingebracht werden mussten.




Bei der Kennzahl *Anzahl der Projekte* wird der Planwert, infolge der steigenden Anzahl an kleineren Projekten, überschritten.

Die Kennzahlen *Anzahl der Übernachtungen Berlin* und *Qualifizierung* werden den Planwert unterschreiten, jedoch ist dies laut Ressort auf die gewöhnlichen Jahresschwankungen zurückzuführen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten, die Kosten für die Fassadensanierung nach Vorlage des weiteren Gutachtens zu konkretisieren.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 05 Bundes- und Europaangelegenheiten						Controlling 01-06/18 10.08.2018				
Verantwortlich: Bgm. Sieling						Version: 86		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 			Einhaltung strategische Ziele: 					
1. Ressourceneinsatz										
Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	287	182	105	57,7	348	634	634	0	504	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	292	182	110	60,3	352	639	639	0	504	
Personalausgaben	1.419	1.388	31	2,3	2.889	2.948	2.956	8	2.718	
Sonst. kons. Ausgaben	1.215	1.278	-63	-4,9	2.584	2.804	2.804	0	2.805	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	5	23	-18	-80,1	78	238	238	0	78	
Relevante Verrech./Erstatt.	2	2	0	24,0	2	2	2	0	2	
- Land, Stadtgem. u. intern	2	2	0	24,0	2	2	2	0	2	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	2.642	2.691	-49	-1,8	5.554	5.992	6.000	8	5.603	
Saldo	-2.350	-2.509	159	-6,3	-5.201	-5.353	-5.361	-8	-5.099	
valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .			
	2018	2019	2020	2021	2022ff			Tsd. EUR		
	Tsd. EUR									
	- konsumtiv	0	0	0	0	0	811			
	- investiv	0	0	0	0	0	0			
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0				
Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis			
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	
	Tsd. EUR									
Kernbereich	228	214	14	1.293	1.250	43	2.688	2.614	74	
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zwischensumme	228	214	14	1.293	1.250	43	2.688	2.614	74	
Refinanzierte	12	12	0	70	69	1	144	140	4	
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nebentitel	7	11	-4	57	69	-12	124	135	-11	
Insgesamt	247	237	10	1.420	1.388	32	2.956	2.889	67	
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	2	-1	16	17	-1	29	30	-1	
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)										
Kernbereich	37,3	35,6	1,7	36,6	35,7	0,9	36,9	35,5	1,4	
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Zwischensumme	37,3	35,6	1,7	36,6	35,7	0,9	36,9	35,5	1,4	
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-	
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Insgesamt	39,3	-	-	38,6	-	-	38,9	-	-	
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,4	-	-	3,2	-	-	
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-	
Summe einges. Personal	42,3	-	-	41,9	-	-	42,1	-	-	
nachr.: Abwesende	1,4	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-	
Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017							
	Ist	Planwert	Ist							
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%									
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,6	22,5	0,0							
Beschäftigte über 55 Jahre	8,9	17,5	0,0							
Frauenquote	71,1	50,0	0,0							
Teilzeitquote	35,6	35,0	0,0							
Schwerbehindertenquote	2,2	6,0	0,0							

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit [ST]	7.545,000	8.015,000	-470,000	-5,9	16.030,000
Personalentwicklung [ST]	25,000	22,000	3,000	13,6	44,000
Unterrichtung Senat und Bürgerschaft [ST]	327,000	247,500	79,500	32,1	495,000
Anzahl der Projekte [ST]	20,000	14,000	6,000	42,9	28,000
Interessenwahrnehmung [ST]	533,000	572,000	-39,000	-6,8	1.144,000
Anzahl der Übernachtungen Berlin [ST]	371,000	470,000	-99,000	-21,1	940,000
Qualifizierung [ST]	16,000	24,500	-8,500	-34,7	49,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert. Dies resultiert aus nicht geplanten Personaleinnahmen (ca. 130 Tsd. EUR zum Jahresende). Die Einnahmen werden zum Jahresende das voraussichtliche Soll erreichen.

konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Die Ausgaben werden zum Jahresende ausgeglichen sein.

Investitionen

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Die Ausgaben werden zum Jahresende ausgeglichen sein.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
3.1.2 Weitere Anmerkungen

Durch unwetterartige Regenfälle (29.06.17) ist am Dienstgebäude der Landesvertretung in Berlin ein Wasserschaden entstanden. Dieser ist das Ergebnis bautechnischer Mängel aus der Bauphase des Gebäudes. Der Gutachter (Dworok GmbH) hat sein Schadensgutachten zu den Baumängeln vorgelegt. Aus diesem wird deutlich, dass es nur wirtschaftlich sinnvoll ist, die notwendige Fassadensanierung mit der Beseitigung des Wasserschadens zu kombinieren, da maßgeblich an den Außenwänden

gearbeitet werden muss. Dies führt u.a. zu einem großflächigen Eingriff in die Fassade bis zur Fensterhöhe.

Das Gutachten für die notwendige Fassadensanierung (Büro CSR) bezifferte die benötigten Mittel auf 800 Tsd. EUR. Die Beseitigung des Wasserschadens war in die Schätzung mit 30 Tsd. € eingegangen.

Das Gutachten der Dworok GmbH lässt diese Summe als zu gering erscheinen. Die finanziellen Auswirkungen zur Beseitigung des Wasserschadens werden daher derzeit vom Büro CSR in deren Gutachten eingearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass sich der Gesamtbetrag der Sanierungsarbeiten deutlich erhöht.

Nach Erörterung zwischen WFB, IB, BBEE und SF sollen die allgemeinen Budgetrücklagen für die Baumaßnahmen der BBEE in 2018/2019 eingesetzt werden.

Derzeit wird der zulässige Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,01 Mio. EUR) um 160 Tsd. EUR überschritten.

Diese Überschreitung resultiert aus Planungskosten für die Fassadensanierung. Eine Nachbewilligung aus dem Budgetrücklagenbestand erfolgt noch. Die Frage der Liquidität ist mit SF in Klärung.

3.2 Personaldaten

Im Berichtszeitraum ist eine Personalmittelüberschreitung festzustellen. Im Wesentlichen gründet dies darauf, dass Personalkosten für EZ-Projekte bereits gezahlt wurden, die dazu korrespondierenden externen Projektmittel jedoch noch nicht haushaltswirksam vereinnahmt sind.

Die darüber hinaus entstandene geringe Überschreitung der Personalkosten wird durch einen Ausgleichsanspruch für Personal im Sabbatical gegenüber der Anstalt für Versorgungsvorsorge ausgeglichen werden.

3.3 Leistungsdaten

Personalentwicklung: Der Planwert des Angebotes an Hospitanten-/ Praktikantenplätzen der BBEE wird aufgrund höherer Nachfrage überschritten.

Unterrichtung Senat und Bürgerschaft: Zum Beginn der Legislaturperiode des Bundestages wurden nicht abgeschlossene Anträge der Länder neu eingebracht. Dies führte zu einem überdurchschnittlichen Informationsbedarf im Senat und der Bürgerschaft.

Anzahl der Projekte: Die Anzahl der Projekt haben sich bei gleichem Gesamtfinanzierungsvolumen erhöht (mehrere kleinere Projekte).

Anzahl der Übernachtungen / Qualifizierung: Die Abweichung unterliegt den üblichen Jahresschwankungen.

Produktplan: 05 Bundes- und Europaangelegenheiten	Seite 4
--	---------

Anteile im Haushalt des Landes
1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	287	182	105	57,7	348	634	634	0	504
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- Stadtgem. und intern	5	0	5	0,0	5	5	5	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	292	182	110	60,3	352	639	639	0	504
Personalausgaben	1.419	1.388	31	2,3	2.889	2.948	2.956	8	2.718
Sonst. kons. Ausgaben	1.215	1.278	-63	-4,9	2.584	2.804	2.804	0	2.805
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	23	-18	-80,1	78	238	238	0	78
Relevante Verrech./Erstatt.	2	2	0	24,0	2	2	2	0	2
- Stadtgem. und intern	2	2	0	24,0	2	2	2	0	2
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.642	2.691	-49	-1,8	5.554	5.992	6.000	8	5.603
Saldo	-2.350	-2.509	159	-6,3	-5.201	-5.353	-5.361	-8	-5.099

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	228	214	14	1.293	1.250	43	2.688	2.614	74
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	228	214	14	1.293	1.250	43	2.688	2.614	74
Refinanzierte	12	12	0	70	69	1	144	140	4
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	7	11	-4	57	69	-12	124	135	-11
Insgesamt	247	237	10	1.420	1.388	32	2.956	2.889	67
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	2	-1	16	17	-1	29	30	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	37,3	35,6	1,7	36,6	35,7	0,9	36,9	35,5	1,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	37,3	35,6	1,7	36,6	35,7	0,9	36,9	35,5	1,4
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	39,3	-	-	38,6	-	-	38,9	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,4	-	-	3,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	42,3	-	-	41,9	-	-	42,1	-	-
nachr.: Abwesende	1,4	-	-	1,4	-	-	1,4	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde
1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	




Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 06 Datenschutz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	n.v.		
Kommentar:			
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigen Stand um 0,140 Mio. € überschreiten. Die Überschreitung resultiert, nach Gegenrechnung von Mehreinnahmen (0,010 Mio. €), ausschließlich aus Personalmehrausgaben (0,150 Mio. €)</p> <p>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird dementsprechend am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,063 Mio. €) um 0,140 Mio. € überschritten. Laut Ressort kann ein Teilausgleich der Personalmehrausgaben durch Mittel aus der allgemeinen Budgetrücklage (0,028 Mio. €) finanziert werden.</p> <p><u>Personaldaten</u> Es werden Mehrausgaben zum Jahresende in Höhe von voraussichtlich rd. 0,16 Mio. € erwartet. Ein Teil der Mehrausgaben soll durch Mehreinnahmen und aus Mitteln der allgemeinen Budgetrücklage gedeckt werden. Für die Mittel aus der Budgetrücklage muss die entsprechende Liquidität bereitgestellt werden. Der nicht zu deckende Anteil der Mehrausgaben kann nicht innerhalb des Produktplans gedeckt werden. Die Beschäftigungszielzahl wird voraussichtlich jahresdurchschnittlich um rd. 2,7 VZE überschritten. Das Ressort gibt an, dass aufgrund der Aufgaben, die sich aus der Datenschutzgrundverordnung ergeben, eine Einhaltung der Beschäftigungszielzahl nicht möglich ist.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Die Planwerte der Kennzahlen <i>Anlassbezogene Beratung und Kontrolltätigkeiten, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten</i> werden unterschritten. Als Grund hierfür gibt das Ressort an, dass die Abweichungen der Planwerte im direkten Zusammenhang mit der Mehrarbeit der Datenschutzgrundverordnung stehen. Zudem steht für Kontrolltätigkeiten weniger Zeit zur Verfügung als in den Vorjahren.</p>			

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:
Es ist zu prüfen, ob ein Ausgleich innerhalb des Senatorinnenbudgets möglich ist. Das Ressort wird gebeten, den notwendigen Antrag zum Teilausgleich der Personalmehrausgaben durch Nachbewilligung aus der allgemeinen Budgetrücklage des PPL 06 zu übermitteln.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 06		Controlling 01-06/18	
Datenschutz und Informationsfreiheit		10.08.2018	
Verantwortlich: Dr. Sommer		Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung strategische Ziele: 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Personalausgaben	485	406	79	19,4	835	870	1.020	150	806
Sonst. kons. Ausgaben	60	68	-8	-12,0	130	130	130	0	130
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	5	-5	-100,0	13	13	13	0	13
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	545	479	66	13,8	979	1.014	1.164	150	950
Saldo	-545	-479	-66	13,8	-979	-1.014	-1.154	-140	-950

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	28	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	79	70	9	470	395	75	963	815	148
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	79	70	9	470	395	75	963	815	148
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	2	0	15	11	4	22	20	2
Insgesamt	81	72	9	485	406	79	985	835	150
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	2	0	15	11	4	22	20	2

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	14,6	12,0	2,7	14,6	12,0	2,6	14,6	11,9	2,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	14,6	12,0	2,7	14,6	12,0	2,6	14,6	11,9	2,7
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14,6	-	-	14,6	-	-	14,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	14,6	-	-	14,6	-	-	14,6	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,3	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	18,8	17,5	0,0
Frauenquote	62,5	50,0	0,0
Teilzeitquote	31,3	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Anlassbezog. Beratung u. Kontrolltätigk. [%]	61,41	65,00	-3,59	-	65,00
Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten [%]	33,87	20,00	13,87	-	20,00
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit [%]	4,51	10,00	-5,49	-	10,00
Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten [%]	0,21	5,00	-4,79	-	5,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
Personalausgaben:

Die sich derzeit bis zum Jahresende ergebende Überschreitung in Höhe von ca. 150 Tsd. Euro soll soweit wie möglich durch Mehreinnahmen im Produktplan 06 und die Inanspruchnahme von Mitteln aus der allgemeinen Budgetrücklage (ca. 28 Tsd. Euro) ausgeglichen werden. Ein weitergehender Ausgleich ist derzeit aus dem Produktplan 06 nicht möglich.

Durch die beantragte Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für das Projekt "Erste-Hilfe-Zentrum Datenschutzgrundverordnung" im Rahmen des Handlungsfeldes "Bürgerservice" der bremischen Verwaltung erhöhen sich das voraussichtliche Haushalts-Soll und das voraussichtliche Ist um jeweils ca. 35 Tsd. Euro auf ca. 870 bzw. ca. 1.020 Tsd. Euro.

Konsumtive Ausgaben:

Bei den konsumtiven Ausgaben ist der Planwert für den Monat Juni 2018 eingehalten worden. Es darf davon ausgegangen werden, dass das Haushalts-Soll 2018 nicht überschritten wird.

Investive Ausgaben:

Auch bei den investiven Ausgaben ist der Planwert für Juni 2018 eingehalten worden; auch in diesem Ausgabebereich ist eine Überschreitung des Haushalts-Solls nicht zu erwarten.

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird nach derzeitigem Stand um ca. 140 Tsd. Euro überschritten. Die Überschreitung resultiert aus Mehrbedarfen für Personal. Sie kann aus dem Produktplan 06 allein nicht kompensiert werden.

Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos:

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 140 Tsd. Euro überschritten werden. Dies resultiert aus der Überschreitung bei den Personalausgaben.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

Die Beschäftigtenzahl bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit beträgt zurzeit 14,6 Bedienstete. Nach der Bereitstellung von Mitteln für das Projekt "Erste-Hilfe-Zentrum Datenschutzgrundverordnung" wird sich die Beschäftigtenzahl voraussichtlich auf 15,6 erhöhen. Insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung im Land Bremen können diese Zahlen nicht unterschritten werden, so dass die veranschlagte Beschäftigtenzielzahl nicht zu erreichen sein wird.

3.3 Leistungsdaten

Die Abweichung von den Planwerten bei den Leistungszielen steht im direkten Zusammenhang mit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung im Mai dieses Jahres. Es ist insbesondere festzustellen, dass für die Wahrnehmung von Kontrolltätigkeiten, vor allem für anlassunabhängige Kontrollen, noch weniger Zeit zur Verfügung stand als bereits in den Vorjahren. Die Vorbereitung auf das endgültige Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung und deren Umsetzung in den ersten Wochen danach waren sowohl intern als auch extern, zum Beispiel durch die Beantwortung von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Behörden und Unternehmen, mit besonders starkem Aufwand verbunden. Gleichwohl wird eine weitere Annäherung an die Planwerte für den weiteren Verlauf des Jahres angestrebt.

Produktplan: 06 Datenschutz und Informationsfreiheit						Seite 4			
Anteile im Haushalt des Landes									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	10	10	0
Personalausgaben	485	406	79	19,4	835	870	1.020	150	806
Sonst. kons. Ausgaben	60	68	-8	-12,0	130	130	130	0	130
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	5	-5	-100,0	13	13	13	0	13
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	545	479	66	13,8	979	1.014	1.164	150	950
Saldo	-545	-479	-66	13,8	-979	-1.014	-1.154	-140	-950
Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	79	70	9	470	395	75	963	815	148
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	79	70	9	470	395	75	963	815	148
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	2	0	15	11	4	22	20	2
Insgesamt	81	72	9	485	406	79	985	835	150
dar.: Beihilfe /Nachvers.	2	2	0	15	11	4	22	20	2
Kernbereich	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	14,6	12,0	2,7	14,6	12,0	2,6	14,6	11,9	2,7
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	14,6	12,0	2,7	14,6	12,0	2,6	14,6	11,9	2,7
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	14,6	-	-	14,6	-	-	14,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	14,6	-	-	14,6	-	-	14,6	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)									
Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert				
	Ist	Planwert	abs.	%					

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 07 Inneres	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um **3,688 Mio. €** (**Land: 1,615 Mio. €; Stadt: 2,073 Mio. €**) überschreiten. Im Vergleich zum Controlling 01-04 bedeutet dies eine Verbesserung um rd. 0,952 Mio. € (Land: +0,437 Mio. €; Stadt: -1,389 Mio. €).

Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

	Land		Stadt		Gesamt	
	04/2018	06/2018	04/2018	06/2018	04/2018	06/2018
	- in T Euro -		- in T Euro -		- in T Euro -	
Konsumtive Mindereinnahmen	-260	-135	-2.718	-1.590	-2.978	-1.725
Investive Mehreinnahmen	0	0	30	20	30	20
Mindereinnahmen Verrechnungen	0	0	-125	-125	-125	-125
Zwischensumme Einnahmen	-260	-135	-2.813	-1.695	-3.073	-1.830
Personalminder/ -mehrausgaben	-535	467	-1.790	-1.252	-2.325	-785
Konsumtive Mehr/- Minderausgaben	63	-224	1.451	1.130	1.514	906
Investive Mehrausgaben	1.390	1.237	988	500	2.378	1.737
Zwischensumme Ausgaben	918	1.480	649	378	1.567	1.858
Budgetüberschreitung	-1.178	-1.615	-3.462	-2.073	-4.640	-3.688

Konsumtive Einnahmen:

Bei den konsumtiven Einnahmen werden derzeit vom Ressort **Mindereinnahmen im Umfang von 1,725 Mio. €** prognostiziert. Im Controlling 01-04 ging man seinerzeit noch von Mindereinnahmen in Höhe von **2,978 Mio. €** aus. Ursächlich für die Verbesserung in Höhe von **1,253 Mio. €** sind verbesserte Einnahmeprognosen im Ordnungsamt und im Bürgeramt. Im Ordnungsamt hat sich die Prognose bei den Mindereinnahmen um rd. 0,325 Mio. € verbessert. Gleiches gilt auch bei der Prognose im Bürgeramt. Dort werden mittlerweile Mehreinnahmen in Höhe von 0,918 Mio. € (+ 0,812 Mio. €) prognostiziert. Aufgrund der nicht ausreichenden Abrechnung der Verwarnungen und Geldbußen mit

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

dem Ordnungsamt entstehen in der Produktgruppe 07.01.01 weiterhin Mindereinnahmen im Umfang von 0,5 Mio. €.

Im Rahmen der nächsten Haushaltsaufstellung 2020/2021 sollte dies entsprechend durch das Ressort mittels saldenneutraler Eckwertverlagerung korrigiert werden.

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) entstehen aufgrund der im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018/2019 vom Ressort prioritär vorgenommenen Erhöhung bei den Gebühren für Feuerwehreinsätze zur Eckwerteinhaltung Mindereinnahmen in Höhe von 1,5 Mio. €.

Dagegen entstehen Mehreinnahmen in Höhe von 0,240 Mio. € in der Produktgruppe 07.90.04 aufgrund des neuen Informationsregisters OLMERA (Online-Melderegister-auskünfte).

Die vom Ressort dargestellten Mindereinnahmen bei den Verrechnungen entstehen im Bereich der Feuerschutzsteuer.

Das Ressort wird gem. Beschluss des Senats vom 28.11.2017 die Gebühren ab dem 01.01.2019 im Sinne der Nachvollziehbarkeit der Kostendeckung auf Basis der Kosten-Leistungsrechnung (KLR) kalkulieren. Im August 2018 wird das Ressort dem Senat über den Stand der Einführung der KLR berichten.

Konsumtive Ausgaben:

Das Ressort prognostiziert derzeit konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 0,906 Mio. €. Mithin eine Verbesserung im Vergleich zum Controlling 01-04 in Höhe von 0,608 Mio. €. Ursächlich sind dafür bessere Ausgabeprognoesen im Migrationsamt, im Ordnungsamt und im Bereich des Digitalfunks.

Mehrausgaben entstehen weiterhin in der Produktgruppe 07.01.01 in Höhe von 0,150 Mio. € aufgrund von Ausstattungs- und Raumbedarfen im Zusammenhang mit den Ausbildungslehrgängen 2018 im Studiengang Polizeivollzug. Dazu wird laut Ressort auf das voraussichtlich im August im Senat zu beratende „Kapazitätskonzept zur Sicherstellung der Ausbildung im Studiengang Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung 2018“ verwiesen.

Im Rettungsdienst werden aufgrund der Berücksichtigung von Gewinnen aus Vorjahren in der Gebührenkalkulation weiterhin konsumtive Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. € prognostiziert. Laut Ressort können die Einnahmen aus Gebühren nicht die veranschlagten Ausgaben decken.

Im Produktbereich Öffentliche Ordnung entstehen Mehrausgaben in Höhe von 0,630 Mio. €, die sich überwiegend durch erhöhte Ausgaben für Aufwendungen an die Bundesdruckerei und Mehrausgaben für die Miet- und Arbeitsplatzkosten aus den Flüchtlingsprogrammen im Migrationsamt ergeben.

Im Controlling 01-04 ging man seinerzeit noch von Mehrausgaben in Höhe von 0,951 Mio. € aus. Eine detaillierte Erläuterung bezüglich der beiden Ausgabeposten ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Minderausgaben entstehen dagegen in der Produktgruppe 07.90.04 im Bereich des Digitalfunks in Höhe von 0,374 Mio. €. Davon sollen laut Ressort rd. 0,290 Mio. € für Planungskosten für den Neubau des Polizeikommissariats West verwendet werden.

Investive Ausgaben:

Auf der investiven Ausgabenseite werden zum jetzigen Zeitpunkt Mehrausgaben in Höhe von 1,737 Mio. € prognostiziert. Im Controlling 01-04 ging man hier noch von Mehrausgaben in Höhe von 2,378 Mio. € aus (-0,641 Mio. €).

Für die Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug werden in der Produktgruppe 07.01.01 weiterhin 0,715 Mio. € prognostiziert. Auch hier wird auf die

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Senatsbefassung im August zum „Kapazitätskonzept zur Sicherstellung der Ausbildung im Studiengang Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung 2018“ verwiesen.

Weitere Mehrausgaben in Höhe von 0,850 Mio. € entstehen laut Ressort für die Umsetzung der Zentralisierten Anzeigenaufnahme im Rahmen der Reform 2600. Fraglich ist, ob diese Kosten bzw. die daraus entstehenden Verpflichtungen aufgrund der vom Senator für Inneres erlassenen Bewirtschaftungsmaßnahmen vom 21. Juni 2018 eingegangen werden dürfen. Eine Senatsvorlage (Liegenschaftskonzept) welche u. a. die Umsetzung der Zentralisierten Anzeigenaufnahme darstellt, befindet sich derzeit in der Abstimmung.

Im Rettungsdienst entstehen nach jetziger Schätzung Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. € aufgrund der Tatsache, dass die vormals über das DRK kreditfinanzierten Fahrzeuge jetzt über die Feuerwehr Bremen selber beschafft werden. Daher müssen übergangsweise Zins- und Tilgungsraten für früher beschaffte Fahrzeuge an das DRK und zusätzlich die aktuell zu beschaffenden Fahrzeuge finanziert werden. Im Controlling 01-04 wurden hier noch Mehrausgaben in Höhe von 1 Mio. € prognostiziert.

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“ wurde dem PPL 07 insgesamt eine Summe in Höhe von rd. 5,5 Mio. € zusätzlich bereitgestellt. Über die Projektfortschritte und die tatsächlichen Ist-Ausgaben erfolgt nach dem ersten Halbjahr ein Bericht an den Haushalts- und Finanzausschuss.

Das Ressort plant von den bereitgestellten Personalmitteln diverser Projekte des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt eine Summe von 0,780 Mio. € in das Projekt S1 – Videoüberwachung (investiv) für die 2. Umsetzungsphase zu verlagern.

Das Ressort hat mit Wirkung vom 21. Juni 2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Sachhaushalt erlassen. Die Projekte im Rahmen der Handlungsfelder sind davon unberührt.

Zusammenfassung:

Das vom Ressort prognostizierte Risiko beträgt derzeit rd. 3,688 Mio. € und hat sich damit um rd. 1 Mio. € verringert. Den größten Anteil an dem Risiko haben die konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von rd. 1,7 Mio. € sowie die investiven Mehrausgaben in Höhe von 1,7 Mio. €.

Ohne den Rettungsdienst würde der PPL 07 eine Budgetüberschreitung in Höhe von 2,688 Mio. € ausweisen.

Für die Mehrbedarfe in Höhe von 0,865 Mio. € im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug sind die Beschlüsse zum Kapazitätskonzept abzuwarten.

Aufgrund der Verbesserung zum Controlling 01-04 in Höhe von rd. 1 Mio. € ist der weitere Jahresverlauf insbesondere bei den Einnahmen abzuwarten.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (ca. 17,849 Mio. €) um rd. 3,7 Mio. € (Land: 1,358 Mio. €; Stadt: 2,382 Mio. €) überschritten.

Damit ergibt sich zwischen der Budgetüberschreitung Land (1,615 Mio. €) und der Überschreitung des Finanzierungssaldos eine Differenz in Höhe von 0,257 Mio. €. In der Stadtgemeinde ergibt sich damit zwischen der Budgetüberschreitung Stadt (2,073 Mio. €) eine Differenz von 0,309 Mio. €. Das Ressort sollte die Differenzen daher zum nächsten Controlling aufklären.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Personaldaten

Zum Jahresende werden voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rd. 0,785 Mio. € erwartet. In der Berechnung wurde u.a. folgendes berücksichtigt:

Noch zu erwartende Einnahmeverfügungsmittel, die zu erwartende Restfluktuation, Übernahme von Anwärtern der Polizei und der Feuerwehr in den Kernbereich, geplante Neueinstellungen in allen Produktbereichen sowie evtl. Zahlungen für die Verwendungszulage und Überstunden bei der Polizei. Nachbewilligungen für die Ausbildung aus dem Produktplan 92 sind ebenfalls berücksichtigt. Die Verlagerung von 0,780 Mio. € in den investiven Haushalt zur Umsetzung der 2.Phase der Beschaffung von Videotechnik im Rahmen des Handlungskonzeptes „Sichere und Saubere Stadt“ bedarf der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses.

Die Minderausgaben von rd. 0,785 Mio. € verteilen sich folgendermaßen:

Stadt → 1,252 Mio. € Minderausgaben

Land → Mehrausgaben 0,467 Mio. €.

Die Einhaltung des Personalhaushaltes im Land ist somit als gefährdet anzusehen, während der gesamte Produktplan nicht gefährdet ist.

Leistungsdaten

Die Kennzahl *Verkehrsunfälle mit Personenschäden* weist eine Überschreitung um 19,8% vom Planwert auf. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden laut Ressort ungefähr auf gleichen Niveau.

Bei der Kennzahl *Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren –gesamt–* wird der Planwert um 12,6% unterschritten. Dies entspricht den bundesweiten Trend.

Bei der Kennzahl *Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahrung* wird der Planwert deutlich unterschritten. Die Unterschreitung von 99% resultiert laut Ressort aus den Abgängen der Außendienstmitarbeiter von 3 auf 1. Laut Ressort sind die vakanten Stellen zum 01.08. wieder neu besetzt, so dass der Turnus der Prüfungen wiederaufgenommen werden kann. Laut Ressort ist eine Messung der *durchschnittlichen Wartezeit von Spontankunden* nicht möglich, da einerseits Spontankunden am selben Tag bedient werden und somit als Tagesterminkunden gesehen werden. Andererseits müssen Kunden nicht zwingend im BürgerServiceCenter warten, sondern können erst zum vereinbarten Termin erscheinen.




Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

1. Das Ressort wird gebeten, bezüglich der nicht ausreichenden Abrechnung der Verwarnungen und Geldbußen zwischen der Polizei und dem Ordnungsamt eine neue Vereinbarung für das Haushaltsjahr 2019 zu treffen oder im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 eine eckwertneutrale produktplaninterne Verlagerung zu vereinbaren.
2. Das Ressort wird gebeten, unverzüglich zu prüfen, ob die Maßnahme „Zentralisierte Anzeigenaufnahme“ aufgrund der erlassenen Bewirtschaftungsmaßnahmen vom 21. Juni 2018 begonnen werden darf.
3. Das Ressort wird gebeten, im nächsten Controlling darzustellen, welche Auswirkungen die Doppelfinanzierung „Kreditfinanzierte Fahrzeugbeschaffung vs. Haushaltsfinanzierung“ auf das Jahr 2019 und folgende hat.
4. Das Ressort wird gebeten, gem. Beschluss des Senats vom 28.11.2017 im Sinne der Nachvollziehbarkeit der Kostendeckung, die Gebühren ab dem 01.01.2019 auf Basis der Kosten- Leistungsrechnung zu kalkulieren.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

5. Das Ressort wird gebeten, alle Maßnahmen zu ergreifen um die bestehenden Haushaltsrisiken weiter zu reduzieren.
6. Das Ressort wird gebeten, die Differenzen zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldo in Land und Stadt bis zum nächsten Controllingbericht 01-09 aufzuklären.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Inneres	07	Controlling 01-06/18 10.08.2018		
Verantwortlich:	Senator Mäurer	Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27.392	27.862	-470	-1,7	52.927	56.779	55.054	-1.725	56.866
Investive Einnahmen	53	23	30	130,4	77	181	201	20	48
Relevante Verrech./Erstatt.	4.836	1.909	2.927	153,3	7.759	8.025	7.900	-125	7.812
- Land, Stadtgem. u. intern	4.836	1.908	2.928	153,3	7.757	7.961	7.836	-125	7.748
- von Bremerhaven	0	1	-1	-100,0	2	64	64	0	64
Gesamteinnahmen	32.281	29.794	2.487	8,3	60.763	64.985	63.155	-1.830	64.726
Personalausgaben	94.831	95.716	-885	-0,9	195.749	198.383	197.598	-785	185.749
Sonst. kons. Ausgaben	29.283	27.941	1.342	4,8	58.601	58.225	59.131	906	57.574
Zinsausgaben	9	20	-11	-55,0	32	27	27	0	39
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.446	3.466	980	28,3	9.940	11.685	13.422	1.737	7.252
Relevante Verrech./Erstatt.	28.044	21.380	6.664	31,2	45.218	45.493	45.493	0	45.038
- Land, Stadtgem. u. intern	2.976	60	2.916	4.859,8	2.995	2.995	2.995	0	2.995
- an Bremerhaven	25.068	21.320	3.748	17,6	42.223	42.498	42.498	0	42.043
Gesamtausgaben	156.612	148.523	8.089	5,4	309.540	313.813	315.671	1.858	295.652
Saldo	-124.332	-118.729	-5.603	4,7	-248.777	-248.828	-252.516	-3.688	-230.926

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	56	38	29	45	0	20.868
- investiv	0	2.726	1.374	349	510		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	34	31	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	13.955	15.087	-1.132	81.122	82.570	-1.448	165.876	169.954	-4.078
Temporäre Personalmittel	123	241	-118	155	1.376	-1.221	622	2.854	-2.232
TPM - Flüchtl.	60	290	-230	1.326	1.580	-254	2.771	3.217	-446
Flexibilisierungsmittel	89	2	87	512	12	500	1.046	25	1.021
Zwischensumme	14.227	15.620	-1.393	83.115	85.538	-2.423	170.315	176.050	-5.735
Refinanzierte	701	591	110	4.554	3.358	1.196	9.374	6.765	2.609
Ausbildung	480	481	-1	3.157	2.947	210	6.102	5.404	698
Nebentitel	536	862	-326	4.005	3.873	132	7.627	7.532	95
Insgesamt	15.944	17.554	-1.610	94.831	95.716	-885	193.418	195.751	-2.333
dar.: Beihilfe /Nachvers.	81	147	-66	1.110	858	252	1.781	1.641	140

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.385,3	3.539,1	-153,7	3.412,5	3.539,5	-127,0	3.398,9	3.539,0	-140,1
Temporäre Personalmittel	20,0	52,0	-32,0	6,7	51,5	-44,8	13,3	61,3	-47,9
TPM - Flüchtl.	56,8	66,0	-9,2	56,9	66,0	-9,1	56,8	66,0	-9,2
Flexibilisierungsmittel	19,4	0,8	18,6	19,4	0,8	18,6	19,4	0,8	18,6
Zwischensumme	3.481,5	3.657,8	-176,3	3.495,4	3.657,8	-162,3	3.488,5	3.667,0	-178,5
Refinanzierte	198,3	-	-	200,8	-	-	199,5	-	-
Ausbildung	371,0	378,0	-7,0	374,8	384,5	-9,7	372,9	353,0	19,9
Insgesamt	4.050,9	-	-	4.071,0	-	-	4.060,9	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	26,6	-	-	31,6	-	-	29,1	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	5,2	-	-	2,6	-	-
Summe einges. Personal	4.077,5	-	-	4.107,8	-	-	4.092,6	-	-
nachr.: Abwesende	120,3	-	-	107,6	-	-	114,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,9	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	21,2	17,5	0,0
Frauenquote	31,3	50,0	0,0
Teilzeitquote	12,4	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	2,5	6,0	0,0

Produktplan: Inneres	07	Seite 2
---------------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen						
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	[ST]	1.964,000	1.640,000	324,000	19,8	3.280,000
Anz. legaler Waffen	[ST]	10.869,000	11.200,000	-331,000	-3,0	11.200,000
Leistungen						
Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt-	[ST]	38.680,000	44.250,000	-5.570,000	-12,6	88.500,000
Aufklärungsquote	[%]	50,40	49,00	1,40	-	49,00
Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr.	[ST]	10,000	1.030,000	-1.020,000	-99,0	2.060,000
Brandeinsätze	[ST]	1.455,000	1.300,000	155,000	11,9	2.600,000
Qualität						
Durchschn. Wartezeit Spontankd. BSC-Mi.	[MIN]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Durchschn. Wartezeit Spontankd. Kfz-Zul.	[MIN]	-	50,000	-50,000	-100,0	50,000
Erreichen des 8-Minuten-Standards	[%]	82,52	80,00	2,52	-	80,00
Zeitliche Erreichung Schutzziel 1	[%]	94,50	95,00	-0,50	-	95,00
Wartezeit <30 Min Terminkunden BSC	[%]	-	0,00	0,00	-	0,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Das Ressort prognostiziert zum gegenwärtigen Zeitpunkt Mindereinnahmen im Umfang von 1.725 T€ Gegenüber dem letzten Controlling (01-04/2018) ergibt sich eine Verbesserung von rd. 1.250 T€ weil sich die Einnahmeerwartungen im Ordnungsamt besser darstellen als bei der letzten Berichterstattung. Außerdem hat sich die Einnahmeerwartung des Bürgeramtes verbessert, weil technische Umstellungsprobleme behoben werden konnten.

Die Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) entstehen voraussichtliche Mindereinnahmen von 500 T€ und begründen sich durch nicht ausreichende Abrechnungen der Verwarnungen und Geldbußen mit dem Ordnungsamt.

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden Mindereinnahmen von 1.500 T€ prognostiziert. Hintergrund ist, dass bei der Beschlussfassung der Haushalte 2018 / 2019 durch die bremische Bürgerschaft im Rettungsdienst ein investiver Ausgabenanteil im Umfang von 1.557 T€ unberücksichtigt geblieben ist. Da der gebührenfinanzierte Rettungsdienst in Einnahme und Ausgabe gleich zu veranschlagen ist, war dort in der Folge der Einnahmeanschlag entsprechend zu reduzieren und an anderer Stelle nachzuweisen, was innerhalb des Produktbereiches bei der Feuerwehr erfolgt ist. Dieser Einnahmebetrag kann nicht erzielt werden.

Saldiert in den Produktgruppen des Produktbereiches 07.03 (Öffentliche Ordnung) werden Mindereinnahmen im Umfang von 90 T€ prognostiziert. Diese setzen sich insgesamt wie folgt zusammensetzen:

07.03.08 (Zentrale Dienste)	17 T€
07.03.12 (Migrationsamt)	-27 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	-1.230 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	918 T€

07.03.15 (Personenstandswesen) 232 T€
Saldo -90 T€

Die Mindereinnahmen entstehen insbesondere bei den Einnahmen von Verwarnungsgeldern in der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt). Diese begründen sich i.W. durch vorübergehende Personalengpässe und witterungsbedingte Ausfälle.

In der Produktgruppe 07.04.02 (Wahlen) entstehen konsumtive Mehreinnahmen von 125 T€ Diese resultieren aus der Erstattung von Kosten der Bundestagswahl 2017 durch den Bund, deren Schlussrechnung erst in 2018 erfolgt ist.

In der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) werden voraussichtliche Mehreinnahmen von 240 Tsd. Euro erwartet. Diese resultieren aus dem Informationsregister OLMERA (Online-Melderegisterauskünfte), welches neu eingeführt und bislang nicht veranschlagt wurde.

Investive Einnahmen

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden voraussichtlich Mehreinnahmen von 20 T€ aus der Veräußerung ausgesonderter Fahrzeuge und Geräte erwartet.

Relevante Verrechnungen / Erstattungen

Die in der Jahresplanung ausgewiesenen Minderausgabe von 125 T€ ergibt sich aus der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Sie betrifft den Anteil der Feuerschutzsteuer an Brhv., die von SF veranschlagt wird.

Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Für die konsumtiven Ausgaben werden derzeit 906 T€ Mehrausgaben prognostiziert. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.514 T€) konnten die Ausgabeerwartungen nach unten korrigiert werden.

Die voraussichtlichen Mehrausgaben setzen sich folgendermaßen zusammen:

07.01.01 (Polizeivollzug)	150 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	500 T€
07.03.08 (Zentrale Dienste)	698 T€
07.03.12 (Migrationsamt)	186 T€
07.03.13 (Ordnungsamt)	- 320 T€
07.03.14 (Bürgeramt)	66 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	- 374 T€
Saldo	906 T€

Die voraussichtlichen Mehrausgaben begründen sich wie folgt:

In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) wird ein Mehrbedarf von 150 T€ erwartet der zur Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug für Ausstattungs- und Raumbedarfe dient. Hierzu wird auf das für eine Senatsbefassung am 07.08.18 vorgesehene „Kapazitätskonzept zur Sicherstellung der Ausbildung im Studiengang Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung ab 2018“ verwiesen.

In der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) werden 500 T€ Mehrausgaben prognostiziert, da die reduzierten Gebühren je Einsatz des Jahres 2018 wegen Überschüssen aus Vorjahren in der voraussichtlichen Gesamthöhe nicht die Ausgaben decken können.

Die Produktgruppe 07.03.08 (Zentrale Dienste) weist voraussichtliche Mehrausgaben von 698 T€ aus, die sich i.W. durch erhöhte Ausgaben für Aufwendungen an die Bundesdruckerei begründen, die von nicht steuerbaren Fallzahlen für Personaldokumente abhängen.

Weitere Mehrausgaben werden voraussichtlich in der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) entstehen, wo sich 186 T€ Mehrausgaben für die Umsetzung der Flüchtlingsprogramme abzeichnen.

In der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) fallen die Ausgaben für den Digitalfunk voraussichtlich rd. 374 T€ niedriger aus. Davon werden 290 T€ für Planungsmittel für den Neubau PK-West verwendet (Senatsbefassung am 07.08.18).

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weisen voraussichtliche Mehrausgaben von 1.737 T€ aus.

07.01.01 (Polizeivollzug)	1.565 T€
07.02.02 (Rettungsdienst)	500 T€
07.90.04 (Zentrale Dienste)	-328 T€
Saldo	1.737 T€

In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) entstehen Mehrbedarfe zur Sicherstellung der Ausbildung 2018 im Studiengang Polizeivollzug für Fahrzeuge in Höhe von ca. 640 T€ sowie für die Herrichtung und Ausstattung von ca. 75 T€ (vgl. Kapazitätskonzept HfÖV).

Für die Umsetzung der zentralisierten Anzeigenaufnahme im Rahmen der Polizeireform 2600 wird mit ca. 850 T€ Mehrkosten gerechnet.

Die investiven Mehrausgaben von rd. 500 T€ in der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) resultieren daraus, dass die vormalig über das DRK kreditfinanzierten Fahrzeuge selbst beschafft werden. Daher müssen übergangsweise Zins- und Tilgungsraten für früher beschaffte Fahrzeuge an das DRK und zusätzlich die aktuell zu beschaffenden Fahrzeuge bezahlt werden.

In der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) entstehen voraussichtliche Minderausgaben von rd. 328 T€, weil die investiven Ausgaben für den Digitalfunk (228 T€) sowie das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt (100 T€) für das Projekt S7 in 2018 nicht vollständig abfließen werden.

Meldung zu investiven Minderausgaben

Das Ressort meldet Fehlanzeige

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen einschließlich der Verrechnungen, unter Berücksichtigung bislang bekannter Budgetverlagerungen um 3,7 Mio. € überschritten. Die Überschreitung resultiert aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben im Sachhaushalt.

Im Landeshaushalt wird dabei der Saldo um 1,3 Mio. € überschritten. Im Gemeindehaushalt ergibt sich eine Überschreitung von 2,4 Mio. €

Weitere Anmerkungen:

Das Budget wird auf Ebene um 3.688 überschritten (Landeshaushalt: 1.359T€ Stadtgemeinde: 2.381 T€)

Zur Gegensteuerung der Haushaltsrisiken wurden für den Produktplan 07 am 21. Juni 2018 bis auf weiteres Bewirtschaftungsmaßnahmen verhängt. Die Handlungsfelder Bürgerservice sowie Sichere und Saubere Stadt und das Kapazitätskonzept HfÖV sind davon ausgenommen.

3.2 Personaldaten

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2018 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von 785 Tsd. Euro auf. Auf die Bereiche verteilt sich das prognostizierte Jahresergebnis wie folgt:

Bereich		In Tsd. Euro
Polizei	0701	-30
Feuerwehr	0702	+1.075
Öffentliche Ordnung	0703	+339
StaLa	0704	-164
Sonstiges Inneres	0790/0791	-435

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 2.611 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Nachbewilligungen in Höhe von 698 Tsd. Euro aus dem PPl. 92 für Ausbildungskosten (Feuerwehr und Polizei);
- Überschreitungen der Beihilfe in Höhe von 35 Tsd. Euro bei der Feuerwehr;
- Minderausgaben auf Ebene in Höhe von 839 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen und der Feuerwehr Bremen in Höhe von ca. 1.310 Tsd. Euro;
- Sollminderung in Höhe von 780 Tsd. Euro für die geplante Umbuchung in den investiven Haushalt zur Umsetzung der 2. Phase zur Beschaffung von Videoüberwachung aus dem Handlungskonzept "Sichere und Saubere Stadt";
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 1.439 Tsd. Euro plus 1.153 Tsd. Euro aus dem Handlungskonzept „Sichere und Saubere Stadt“;
- Personalausgaben in Höhe von ca. 356 Tsd. Euro, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus stehen;
- Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von insgesamt ca. 42 Tsd. Euro.
- Das Risiko der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 300 Tsd. Euro.
- Mehrausgaben durch die Lohnsteueraußenprüfung bei der Polizei in Höhe von 225 Tsd. Euro;
- die Auszahlung von Überstunden bei der Polizei Bremen in Höhe von 250 Tsd. Euro.

Nicht mehr berücksichtigt ist die Nachbewilligung von Flexibilisierungsmitteln in Höhe von 1.000 Tsd. Euro aus der Unternehmensgeldbuße/Vermögensabschöpfung für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen, da entsprechende Mehreinnahmen bei der Senatorin für Finanzen voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen.

Die Beschäftigungszielzahl wird im Kernbereich um ca. 140 VZE unterschritten. Die Unterschreitung des Sollwertes ist maßgeblich durch die unterjährige Unterschreitung der Zielzahl bei der Polizei Bremen (-112,7 VZE) und bei der Feuerwehr Bremen (-27,7 VZE) bedingt. Eine teilweise Kompensation erfolgt durch die Übernahme stärkerer Ausbildungsjahrgänge und die Einstellung in den Nichtvollzug bei der Polizei Bremen.

3.3 Leistungsdaten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden befindet sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa auf dem gleichen Niveau (+2,78%).

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der strafrechtlichen Ermittlungsverfahren um 6.53% abgenommen, was dem bundesweiten Trend entspricht.

Bei den Kontrollen zur sicheren Waffenverwahrung hat sich durch Abgänge die Zahl der Außendienstmitarbeiter von 3 auf 1 reduziert. Es konnten daher nur terminierte Kontrollen mit Springerkräften erfolgen (Wahrung des 4-Augen-Prinzips, Eigensicherung). Die vakanten Stellen sind aber zum 1.8. wieder neu besetzt, so dass der Turnus der Prüfungen wieder aufgenommen werden kann.

In den BürgerServiceCentern werden Spontankunden am selben Tag bedient und dafür als Tagesterminkunden in die Terminkontingente eingebucht. Sie werden damit zu Terminkunden. Eine Messung der Wartezeit von Spontankunden ist dadurch nicht mehr möglich. Sie macht auch keinen Sinn mehr, da die Kunden nicht mehr zwangsläufig im BSC warten müssen, sondern dieses verlassen und zum vereinbarten Termin wiederkommen können.

Produktplan: Inneres	07	Seite 5
---------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	2.850	2.985	-135	-4,5	4.761	6.445	6.310	-135	6.652	
Investive Einnahmen	29	0	29	0,0	29	133	133	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	4.655	1.909	2.746	143,8	4.657	4.927	4.927	0	4.718	
- Stadtgem. und intern	4.655	1.908	2.747	143,9	4.655	4.863	4.863	0	4.655	
- von Bremerhaven	0	1	-1	-100,0	2	64	64	0	64	
Gesamteinnahmen	7.534	4.894	2.640	53,9	9.446	11.505	11.370	-135	11.371	
Personalausgaben	71.121	71.881	-760	-1,1	146.469	147.371	147.838	467	141.884	
Sonst. kons. Ausgaben	11.299	11.484	-185	-1,6	24.944	25.168	24.944	-224	24.187	
Zinsausgaben	9	13	-4	-30,8	23	18	18	0	25	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	485	1.572	-1.087	-69,2	5.495	5.893	7.130	1.237	3.192	
Relevante Verrech./Erstatt.	25.289	21.367	3.922	18,4	42.447	42.722	42.722	0	42.268	
- Stadtgem. und intern	221	47	174	369,9	224	224	224	0	224	
- an Bremerhaven	25.068	21.320	3.748	17,6	42.223	42.498	42.498	0	42.043	
Gesamtausgaben	108.202	106.317	1.885	1,8	219.379	221.172	222.652	1.480	211.555	
Saldo	-100.668	-101.423	755	-0,7	-209.932	-209.667	-211.282	-1.615	-200.185	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	10.691	11.563	-872	62.955	63.743	-788	128.303	130.673	-2.370
Temporäre Personalmitel	30	152	-122	30	848	-818	79	1.744	-1.665
TPM - Flüchtl.	216	285	-69	1.310	1.563	-253	2.740	3.182	-442
Flexibilisierungsmittel	89	0	89	512	0	512	1.046	0	1.046
Zwischensumme	11.026	12.000	-974	64.807	66.154	-1.347	132.168	135.599	-3.431
Refinanzierte	76	17	59	624	101	523	1.303	208	1.095
Ausbildung	405	423	-18	2.676	2.533	143	5.168	4.709	459
Nebentitel	459	711	-252	3.014	3.093	-79	5.842	5.953	-111
Insgesamt	11.966	13.151	-1.185	71.121	71.881	-760	144.481	146.469	-1.988
dar.: Beihilfe /Nachvers.	58	108	-50	624	630	-6	1.152	1.209	-57
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	2.581,6	2.703,4	-121,7	2.607,4	2.703,8	-96,3	2.594,5	2.703,3	-108,7
Temporäre Personalmitel	2,0	27,0	-25,0	1,8	26,5	-24,7	1,9	36,3	-34,3
TPM - Flüchtl.	55,8	66,0	-10,2	55,9	66,0	-10,1	55,8	66,0	-10,2
Flexibilisierungsmittel	19,4	0,0	19,4	19,4	0,0	19,4	19,4	0,0	19,4
Zwischensumme	2.658,8	2.796,4	-137,6	2.684,6	2.796,3	-111,7	2.671,7	2.805,5	-133,8
Refinanzierte	25,1	-	-	24,9	-	-	25,0	-	-
Ausbildung	329,0	345,0	-16,0	330,2	345,0	-14,8	329,6	320,0	9,6
Insgesamt	3.012,9	-	-	3.039,6	-	-	3.026,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	6,8	-	-	8,2	-	-	7,5	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	5,2	-	-	2,6	-	-
Summe einges. Personal	3.019,7	-	-	3.053,0	-	-	3.036,3	-	-
nachr.: Abwesende	87,9	-	-	78,2	-	-	83,1	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Produktplan: Inneres	07	Seite 6
---------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.542	24.877	-335	-1,3	48.166	50.334	48.744	-1.590	50.213
Investive Einnahmen	24	23	1	3,6	48	48	68	20	48
Relevante Verrech./Erstatt.	181	0	181	0,0	3.102	3.098	2.973	-125	3.094
- Land und intern	181	0	181	0,0	3.102	3.098	2.973	-125	3.094
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	24.747	24.900	-153	-0,6	51.316	53.480	51.785	-1.695	53.355
Personalausgaben	23.710	23.835	-125	-0,5	49.280	51.012	49.760	-1.252	43.865
Sonst. kons. Ausgaben	17.984	16.457	1.527	9,3	33.657	33.057	34.187	1.130	33.387
Zinsausgaben	0	7	-7	-100,0	9	9	9	0	14
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.961	1.894	2.067	109,1	4.445	5.792	6.292	500	4.060
Relevante Verrech./Erstatt.	2.755	13	2.742	21.092,7	2.770	2.771	2.771	0	2.770
- Land und intern	2.755	13	2.742	21.092,7	2.770	2.771	2.771	0	2.770
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	48.410	42.206	6.204	14,7	90.161	92.641	93.019	378	84.097
Saldo	-23.663	-17.306	-6.357	36,7	-38.845	-39.161	-41.234	-2.073	-30.741

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.264	3.524	-260	18.167	18.827	-660	37.573	39.281	-1.708
Temporäre Personalmitel	93	89	4	125	528	-403	543	1.110	-567
TPM - Flüchtl.	-156	5	-161	16	17	-1	31	35	-4
Flexibilisierungsmittel	0	2	-2	0	12	-12	0	25	-25
Zwischensumme	3.201	3.620	-419	18.308	19.384	-1.076	38.147	40.451	-2.304
Refinanzierte	625	574	51	3.930	3.257	673	8.071	6.557	1.514
Ausbildung	75	58	17	481	414	67	934	695	239
Nebentitel	77	151	-74	991	780	211	1.785	1.579	206
Insgesamt	3.978	4.403	-425	23.710	23.835	-125	48.937	49.282	-345
dar.: Beihilfe /Nachvers.	23	39	-16	486	228	258	629	432	197
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	803,7	835,7	-32,0	805,0	835,7	-30,7	804,4	835,7	-31,3
Temporäre Personalmitel	18,0	25,0	-7,0	4,8	25,0	-20,2	11,4	25,0	-13,6
TPM - Flüchtl.	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,8	-0,8	0,0	0,8	-0,8	0,0	0,8	-0,8
Zwischensumme	822,7	861,5	-38,7	810,9	861,5	-50,6	816,8	861,5	-44,7
Refinanzierte	173,2	-	-	175,9	-	-	174,5	-	-
Ausbildung	42,0	33,0	9,0	44,7	39,5	5,2	43,3	33,0	10,3
Insgesamt	1.038,0	-	-	1.031,4	-	-	1.034,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	19,9	-	-	23,4	-	-	21,7	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	1.057,8	-	-	1.054,8	-	-	1.056,3	-	-
nachr.: Abwesende	32,4	-	-	29,4	-	-	30,9	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 08 Gleichberechtigung der Frau	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
		Land		
		Nicht gefährdet		gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kommentar:				
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort erwartet zum Jahresende eine Unterschreitung des Budgets um rd. 0,035 Mio. €. Unter Berücksichtigung der produktplanbezogenen Verlagerungen ergibt sich rechnerisch zum Jahresende voraussichtlich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,028 Mio. €. Die Differenz erklärt sich durch Reste, die im Budget i.H.v. rd. 0,050 Mio. € aus dem Vorjahr bereitstehen und zum Ausgleich der erwarteten Personalmehrausgaben herangezogen werden sollen.</p> <p><u>Personaldaten</u> Es werden zum Jahresende voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,013 Mio. € erwartet. Der Ausgleich soll durch eine Rücklagenentnahme erfolgen, die notwendige Liquidität wird durch den PPL 41 zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Über die Gesamtheit betrachtet, werden bei den Leistungsdaten im Wesentlichen die Plan-Daten eingehalten bzw. überschritten. Insbesondere wurden mehr Beratungsleistungen von Frauenbeauftragten des bremischen öffentlichen Dienstes und der Mehrheitsgesellschaften nachgefragt. Auch ist die ZGF in rd. 80 Arbeitskreisen präsent (geplant: 60).</p>				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:				
Die Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. voraussichtlich 0,028 Mio. € wird im Senatorinnenbudget (PPL 41) ausgeglichen.				

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 08		Controlling 01-06/18	
Gleichberechtigung der Frau		10.08.2018	
Verantwortlich: Wilhelm		Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	2	0	2	0,0	11	11	9	-2	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	267	267	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Land, Stadtgem. u. intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	269	267	2	0,9	338	338	336	-2	336
Personalausgaben	415	384	31	8,0	804	789	805	16	764
Sonst. kons. Ausgaben	87	109	-22	-20,5	251	251	210	-41	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	1	1	117,4	17	17	8	-9	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	504	494	10	2,0	1.073	1.057	1.023	-34	975
Saldo	-234	-227	-7	3,3	-735	-719	-687	32	-639

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	233	0
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	64	64	0	407	376	31	805	789	16
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	64	64	0	407	376	31	805	789	16
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	1	0	7	8	-1	12	15	-3
Insgesamt	65	65	0	414	384	30	817	804	13
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	0	1	6	2	4	9	3	6

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	9,0	9,8	-0,8	10,3	9,9	0,4	9,6	9,8	-0,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	9,0	9,8	-0,8	10,3	9,9	0,4	9,6	9,8	-0,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	9,0	-	-	10,3	-	-	9,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,5	-	-	1,4	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	10,5	-	-	11,7	-	-	11,1	-	-
nachr.: Abwesende	0,8	-	-	0,3	-	-	0,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	38,5	17,5	0,0
Frauenquote	100,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	84,6	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Beratungen [ST]	226,000	200,000	26,000	13,0	400,000
Vorträge [ST]	20,000	20,000	0,000	0,0	40,000
Veröffentlichungen [ST]	2,000	2,000	0,000	0,0	6,000
Veranstaltungen [ST]	15,000	15,000	0,000	0,0	20,000
Fortbildung [ST]	1,000	2,000	-1,000	-50,0	4,000
Arbeitskreismitglieder [PRS]	80,000	60,000	20,000	33,3	60,000
Arbeitskreise, leitend [ST]	22,000	15,000	7,000	46,7	15,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten
Konsumtive Einnahmen

Es wird davon ausgegangen, dass die konsumtiven Einnahmen den Anschlag bis Jahresende erreichen.

Konsumtive Ausgaben/investive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben werden, ebenso wie die investiven Ausgaben, bis zum Jahresende abfließen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach momentanem Stand überschritten. Dies resultiert aus einer Überschreitung bei den Personalausgaben, hierbei wurde durch das Ressort SJFIS Unterstützung zugesagt.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
3.1.2 Weitere Anmerkungen
3.2 Personaldaten

>Bei dem voraussichtlichen Haushaltssoll von 789 Tsd. Euro und dem voraussichtlichen Ist von 805 Tsd. Euro handelt es sich um die Daten des Kernbereichs. Für das gesamte Personalbudget "Gleichberechtigung der Frau" ist von einem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von 804 Tsd. Euro und von einem voraussichtlichen Ist in Höhe von 817 Tsd. Euro zum Jahresende auszugehen. Daher wird nach derzeitigen Erkenntnissen zum Jahresende mit einer Überschreitung des Personalbudgets um 13

Tsd. Euro gerechnet. Diese Überschreitung kann aus Rücklagen ausgeglichen werden. Die nötige Liquidität wird durch den PPL 41 - Jugend und Soziales - zur Verfügung gestellt.

3.3 Leistungsdaten

Beratungen einzelner Bürgerinnen und Bürger haben im klassischen Aufgabenbereich der ZGF einen rückläufigen Trend. Wirkungsvoll sind hier die entwickelten Online- und Printveröffentlichungen. Auch die in den letzten Jahren geleisteten Expertisen und Fachberatungen im Rahmen der Netzwerkarbeit in Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Workshops haben dazu beigetragen, dass die Arbeitspapiere, Dossiers und Broschüren einen großen Verbreitungsgrad erhalten haben und genutzt werden. Bei den Beratungen der Frauenbeauftragten des bremischen öffentlichen Dienstes und in Mehrheitsgesellschaften nimmt der Beratungsbedarf allerdings deutlich zu.

Die Anzahl der Vorträge liegt über den Planungen, dies durch die erhöhte Anfrage an die neue Landesfrauenbeauftragte für Impulsvorträge sowie die Aktivitäten im Themenbereich Häusliche Gewalt als auch im Rahmen der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz.

Über die gehaltenen Vorträge der Referentinnen kann wie immer nur beispielhaft berichtet werden, hier zu den wichtigsten Themen und/oder überregionalen Themen. Die Expertise der Referentinnen wurde für Vorträge angefragt zu den Themen: Aktivitäten der Gleichstellungs- und FrauenministerInnenkonferenz zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, dies durch die Bund-Länder –AG und zum Thema Häusliche Gewalt mit mitbetroffenen Kindern – wie sieht das Hilfesystem aus; dies durch die Kinderschutzgruppe der Heines Kinderklinik. In der hamburgischen Bürgerschaft wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion die bremische Expertise vorgestellt zum Thema: Sexismus aus der Werbung verbannen – aber wie? und zum selben Thema in Hannover.

Die diesjährig in Bremen stattfindende Gleichstellungs- und FrauenministerInnenkonferenz hat im Rahmen von Vorbereitungen, Sitzungen, Tagungen, Fachaustauschen, Vor- und Hauptkonferenz sowohl fachlich inhaltlich als auch organisatorisch viele Kräfte der ZGF zur Unterstützung der Frauensensorin gebunden. Den Leitantrag „Frauen vor Gewalt schützen – Istanbul-Konvention umsetzen – Chancen für Frauen- und Gleichstellungspolitik nutzen!“ sowie weitere Beschlüsse wurden in der ZGF in Abstimmung mit den anderen Bundesländern erarbeitet.

Zusätzlich fanden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen statt, auch hier nur beispielhaft: Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt nach Anzeigen, ein Fachaustausch von Expertinnen und Experten und der Runde Tisch – Häusliche Gewalt und Kinder und zu den Themen „Mutterschutz, was ist“ neu und Alleinerziehende in Bremerhaven.

Speziell zum Thema Mädchen und Gleichstellung: Chancen mit MINT, eine Fachveranstaltung in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven und Girls on Tour – auf Kurs Klima - ein berufskundlicher Aktionstag für Schülerinnen ab der 5. Bis zur 10. Schulklasse sowie eine Informationsveranstaltung mit dem Titel MINT: pink goes Bremerhaven. Hier als weitere Kooperationspartnerin das Lloyd Gymnasium und der Soroptimist Club in Bremerhaven. Gleichzeitig wurde das Schnupperstudium für Mädchen an der Hochschule Bremerhaven vorbereitet.

Veröffentlicht wurde im Rahmen der Gleichstellungs- und FrauenministerInnenkonferenz eine Dokumentation zum Thema: Manchmal muss es eine andere Stadt sein – länderübergreifende Aufnahme in Frauenhäusern verbessern. Außerdem eine Broschüre in verständlicher Sprache zum Thema: Hilfe bei Gewalt, an wen kann ich mich wenden?

Zurzeit finden ca. 80 Arbeitskreise statt, an denen die Mitarbeiterinnen – zum Teil in leitender Funktion – teilnehmen. Der Ansatz ist hier, Multiplikatorinnen, unterschiedliche Unterstützungsgruppen wie gesellschaftlich relevante Frauenorganisationen, Frauenbewegungen, Gewerkschaften und sonstige Organisationen und Verbänden, die mit Frauenfragen und Frauenproblemen befasst sind zu vernetzen und Wissen und Handlungsempfehlungen themenorientiert aufzunehmen.

Projekt Frauen und Flucht

Die Projektgruppe „Frauen und Flucht“ hat im ersten Halbjahr mit dem Aussteuern der Erkenntnisse und Handlungshilfen für die Akteurinnen in den Stadtteilen begonnen. Hierzu wurden Fachaustausche und Fachvorträge gehalten und Treffen mit geflüchteten Frauen veranstaltet. Beispielhaft werden hier genannt: Es fand ein interkultureller Austausch für Migrantinnen und die Vorstellung des Projektes „Frauen und Flucht“, sowie der auch überregional vielbeachteten Broschüre Ankommen in 6 Sprachen, in der Bilal Habeschi Moschee in der Neustadt statt, sowie weitere Vorstellungen des Projektes und der Broschüre in den Stadtteilen Walle, Neuen Vahr und Gröpelingen. Die Sitzungen mit dem Beirat aus geflüchteten Frauen wurde fortgeführt und hier erste Schritte entwickelt zur Vorstellung beteiligter Beiratsarbeit der Migrantinnen für die Abschlussveranstaltung des Projekts am 13. September 2018. Länderübergreifend wurde die Expertise der ZGF zum Thema Frauen und Flucht auf einer Fachkonferenz in Köln vermittelt. Im Rahmen der Sitzung des Bremer Rates für Integration wurden außerdem u.a. Bremer Unternehmensverbände über das Projekt und den Ansatz und die Chancen der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen informiert.

Produktplan: Gleichberechtigung der Frau	08	Seite 4
---	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2	0	2	0,0	11	11	9	-2	9
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	267	267	-0	-0,0	327	327	327	0	327
- Stadtgem. und intern	267	267	-0	-0,0	267	267	267	0	267
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	60	60	60	0	60
Gesamteinnahmen	269	267	2	0,9	338	338	336	-2	336
Personalausgaben	415	384	31	8,0	804	789	805	16	764
Sonst. kons. Ausgaben	87	109	-22	-20,5	251	251	210	-41	207
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	1	1	117,4	17	17	8	-9	4
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	504	494	10	2,0	1.073	1.057	1.023	-34	975
Saldo	-234	-227	-7	3,3	-735	-719	-687	32	-639

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	64	64	0	407	376	31	805	789	16
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	64	64	0	407	376	31	805	789	16
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	1	0	7	8	-1	12	15	-3
Insgesamt	65	65	0	414	384	30	817	804	13
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	0	1	6	2	4	9	3	6
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	9,0	9,8	-0,8	10,3	9,9	0,4	9,6	9,8	-0,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	9,0	9,8	-0,8	10,3	9,9	0,4	9,6	9,8	-0,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	9,0	-	-	10,3	-	-	9,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,5	-	-	1,4	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	10,5	-	-	11,7	-	-	11,1	-	-
nachr.: Abwesende	0,8	-	-	0,3	-	-	0,5	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Leistungen						
Fortbildung	[ST]	-	2,000	-2,000	-100,0	4,000
Arbeitskreise, leitend	[ST]	-	15,000	-15,000	-100,0	15,000
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	-	60,000	-60,000	-100,0	60,000
Beratungen	[ST]	-	200,000	-200,000	-100,0	400,000
Veranstaltungen	[ST]	-	15,000	-15,000	-100,0	20,000
Veröffentlichungen	[ST]	-	2,000	-2,000	-100,0	6,000
Vorträge	[ST]	-	20,000	-20,000	-100,0	40,000

Produktplan: Gleichberechtigung der Frau	08	Seite 5
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung		Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 09 Staatsgerichtshof	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung	
		Land
		Nicht gefährdet gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Kommentar:		
<p><u>Finanzdaten</u> Das Budget wird zum Jahresende eingehalten.</p> <p>Der Finanzierungssaldo wird um 0,001 Mio. € unterschritten.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Da es sich bei der Leistungskennzahl „Anzahl Verfahren“ nicht um eine steuerungsrelevante Kennzahl handelt, erfolgt keine Kommentierung.</p>		
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:		
Kein Handlungsbedarf.		

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Staatsgerichtshof		09		Controlling 01-06/18 10.08.2018			
Verantwortlich: Meyer				Version: 86		Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 		Einhaltung strategische Ziele: 			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	22	24	-2	-8,2	41	41	39	-2	41	41
Sonst. kons. Ausgaben	3	3	0	7,0	7	7	6	-1	5	5
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	25	27	-2	-6,5	49	48	45	-3	46	46
Saldo	-25	-27	2	-6,5	-49	-48	-45	3	-46	-46

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	3	0	22	24	-2	39	41	-2
Insgesamt	3	3	0	22	24	-2	39	41	-2
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Anzahl Verfahren [ST]	-	1,000	-1,000	-100,0	2,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Einhaltung der Budgetvorgaben ist nicht gefährdet.

Im Saldo von

- Personalminderausgaben von 2 Tsd Euro,
- konsumtiven Minderausgaben von 1 Tsd Euro,

ergibt sich eine Budgetunterschreitung von 3 Tsd Euro.

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten; der Soll/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen und Erstattungen) ergibt im Jahresergebnis ebenfalls eine Unterschreitung von 1 Tsd Euro.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushaltssoll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf

- Ausgaberesten (konsumtiv) aus dem Vorjahr von 2 Tsd Euro.

Personalausgaben:

Der Planwert wird leicht unterschritten.

Zum Jahresende werden die Personalausgaben voraussichtlich 2 Tsd. Euro unter dem Anschlag liegen.

Konsumtive Ausgaben:

Die sonstigen konsumtiven Auslagen entsprechen genau dem Plan, werden im Jahresergebnis aufgrund im Herbst 2018 stattfindender Dienstreisen jedoch voraussichtlich 1 Tsd. Euro über dem Anschlag liegen.

Die voraussichtlichen konsumtiven Mehrausgaben können durch produktplaninterne Verlagerung gedeckt werden.

3.2 Personaldaten

Der Planwert wird leicht unterschritten.

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten.

3.3 Leistungsdaten

Der Planwert wird unterschritten, bisher sind keine Verfahren anhängig geworden.

Produktplan: Staatsgerichtshof	09	Seite 4
---	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Personalausgaben	22	24	-2	-8,2	41	41	39	-2	41	
Sonst. kons. Ausgaben	3	3	0	7,0	7	7	6	-1	5	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	25	27	-2	-6,5	49	48	45	-3	46	
Saldo	-25	-27	2	-6,5	-49	-48	-45	3	-46	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	3	0	22	24	-2	39	41	-2
Insgesamt	3	3	0	22	24	-2	39	41	-2
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Anzahl Verfahren [ST]	-	1,000	-1,000	-100,0	2,000

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatg	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 11 Justiz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung		
		Land	
		Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um rd. 4,07 Mio. € unterschritten wird. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	3,57
Investive BÜdgetrücklage (ohne Liquidität)	0,23
Konsumtive Mehreinnahmen	0,28
Personalmehrausgaben (inkl. Resteverzehr i.H.v. 5 T€)	-0,07
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,06
Gesamt	4,07

Das Ressort weist darauf hin, dass aufgrund von nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren Unsicherheiten hinsichtlich der Jahresprognose bestehen.

Rechnerisch ergibt sich zum derzeitigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. rd. 4,91 Mio. € eine Unterschreitung des Finanzierungssaldo um rd. 0,31 Mio. €. Unter Einbezug einer seitens des Ressorts berücksichtigten Liquiditätsminderung aufgrund einer Sondersperre i.H.v. rd. 0,045 Mio. € reduziert sich diese Unterschreitung auf rd. 0,27 Mio. €.

Personaldaten

Zum Jahresende werden voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,224 Mio. € erwartet.

Hierbei wurden u.a. noch zu zahlende Altersteilzeitrückstellungen, die zu erwartende Restfluktuation, die Übernahme von Auszubildenden und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

Sollerhöhend wurden 1,15 Mio. € aus dem Kontrakt über die Gewinnabschöpfung

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

berücksichtigt. Da aufgrund der hohen Veranschlagung keine Mehreinnahmen in diesem Bereich zu erwarten sind, ist die Finanzierung in einem gemeinsamen Vorschlag der Senatorin für Finanzen und des Senators für Justiz zum Controlling 1-9 2018 darzulegen. Die Finanzierung von 0,2 Mio. € für die temporäre Personalaufstockung beim Landgericht ist ressortintern darzustellen und wurde somit nicht sollerrhöhend berücksichtigt.




Leistungsdaten

Das Ressort gibt an, dass sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen bewegen und die Leistungsziele im Wesentlichen erreicht werden.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Justiz	11	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.280	20.182	1.098	5,4	40.863	43.624	43.904	280	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	36	0	36	0,0	36	76	76	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	36	0	36	0,0	36	76	76	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	21.316	20.182	1.134	5,6	40.900	43.700	43.980	280	40.862
Personalausgaben	36.637	35.887	750	2,1	73.582	75.702	75.772	70	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	25.511	26.753	-1.242	-4,6	56.413	56.859	53.235	-3.624	52.766
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.516	1.607	-91	-5,6	3.253	3.253	3.022	-231	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.254	2.261	-7	-0,3	2.292	2.292	2.292	0	2.261
- Land, Stadtgem. u. intern	1.924	1.907	17	0,9	1.939	1.939	1.939	0	1.908
- an Bremerhaven	330	354	-24	-6,7	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	65.918	66.508	-590	-0,9	135.542	138.107	134.322	-3.785	126.607
Saldo	-44.602	-46.326	1.724	-3,7	-94.643	-94.407	-90.342	4.065	-85.745

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	27	27	18	0	8.416	0
- investiv	0	15	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	1	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.966	5.372	-406	30.751	30.054	697	63.478	61.935	1.543
Temporäre Personalmittel	359	311	48	979	1.696	-717	2.025	3.460	-1.435
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	87	0	87	514	0	514	1.056	0	1.056
Zwischensumme	5.412	5.683	-271	32.244	31.750	494	66.559	65.395	1.164
Refinanzierte	59	17	42	335	99	236	756	201	555
Ausbildung	249	224	25	1.454	1.325	129	2.903	2.636	267
Nebentitel	296	304	-8	2.603	2.713	-110	5.045	5.349	-304
Insgesamt	6.016	6.228	-212	36.636	35.887	749	75.263	73.581	1.682
dar.: Beihilfe /Nachvers.	167	210	-43	1.201	1.238	-37	2.239	2.353	-114

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.231,7	1.196,9	34,9	1.231,4	1.196,9	34,5	1.231,6	1.196,9	34,7
Temporäre Personalmittel	41,6	59,9	-18,3	41,1	59,9	-18,8	41,3	59,9	-18,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	19,5	0,0	19,5	19,3	0,0	19,3	19,4	0,0	19,4
Zwischensumme	1.292,9	1.256,8	36,1	1.291,8	1.256,8	35,0	1.292,3	1.256,8	35,6
Refinanzierte	13,1	-	-	12,0	-	-	12,5	-	-
Ausbildung	167,0	161,0	6,0	159,0	163,8	-4,8	163,0	160,4	2,6
Insgesamt	1.472,9	-	-	1.462,8	-	-	1.467,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,6	-	-	1,6	-	-	1,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	21,9	-	-	23,1	-	-	22,5	-	-
Summe einges. Personal	1.496,4	-	-	1.487,5	-	-	1.491,9	-	-
nachr.: Abwesende	70,1	-	-	78,6	-	-	74,3	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,4	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	0,0
Frauenquote	59,4	50,0	0,0
Teilzeitquote	26,9	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	5,7	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Leistungen					
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [ST]	1.219,000	1.295,000	-76,000	-5,9	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen [VK]	16,840	17,500	-0,660	-3,8	17,500
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [ST]	268,000	197,500	70,500	35,7	395,000
Landgericht: Richter in Strafsachen [VK]	24,380	21,800	2,580	11,8	21,800
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [ST]	7.402,000	9.025,000	-1.623,000	-18,0	18.050,000
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VK]	31,308	34,800	-3,492	-10,0	34,800
AGe: Strafsachen - Erledigungen [ST]	3.764,000	3.700,000	64,000	1,7	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen [VK]	21,917	19,400	2,517	13,0	19,400
StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	33.468,000	33.250,000	218,000	0,7	66.500,000
StA: Staats-Anwälte/innen [VK]	63,208	62,450	0,758	1,2	62,450
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	100,24	90,10	10,14	-	90,10

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 0,280 Mio. EUR,
- Personalmehrausgaben: 0,070 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 3,624 Mio. EUR
- investiven Minderausgaben: 0,231 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 4,065 Mio. EUR.

Gegenüber der Berichterstattung für den Zeitraum 1-4/2018 sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Reduzierung der Mehreinnahmen um 95 Tsd. EUR,
- Verschlechterung der Personalausgaben um 864 Tsd. EUR,
- Reduzierung der konsumtiven Minderausgaben um 287 Tsd. EUR.

In die Ergebnisse eingerechnet sind die im weiteren Jahresverlauf erwarteten Budgetverlagerungen (siehe unten, Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus erwarteten überplanmäßigen Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln. Berücksichtigt sind ferner produktplaninterne Ausgleichs- und Verlagerungen zur Abdeckung der Mehrausgaben

- aus dem Kontrakt zwischen der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der

Gewinnabschöpfung nebst der Ergänzungsvereinbarung vom 07.06.2017, hier Verlagerungen zu den Personalausgaben i.H.v. 1,15 Mio. EUR (entsprechend 19,5 VZÄ) und den Sachausgaben i.H.v. 0,155 Tsd. EUR zu Lasten der prognostizierten Mehreinnahmen,

- im Zusammenhang mit der vom Senat am 03.07.2018 beschlossenen temporären personellen Aufstockung zum Abbau der Altverfahren beim Landgericht, hier: Verlagerungen zu den Personalausgaben i.H.v. 200 Tsd. EUR (entsprechend 15,0 VZÄ) zu Lasten der prognostizierten Mehreinnahmen.

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird nach aktueller Prognose um 267 Tsd. EUR unterschritten. Dem veranschlagten eckwertrelevanten Finanzierungssaldo sind folgende Veränderungen hinzuzurechnen: PPL-übergreifende Verlagerungen zu Gunsten des PPL Justiz von 2.159,63 Tsd. EUR für TV-L u. Besoldungserhöhung, von 30,53 Tsd. EUR für TV-L Azubis und Beamte 2017+2018, von 1.546,9 Tsd. EUR Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Sichere und saubere Stadt“, von 983,97 Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Digitalisierung“ (incl. erw. Einsparung von 200 Tsd. EUR), von 195,53 Tsd. EUR vom PPL 96, von 60 Tsd. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes „Bürgerservice“, von 60 Tsd. EUR vom PPL 92 für die Aufnahme u. Integration v. Flüchtlingen, von 18,994 Tsd. EUR vom PPL 07 für Projekt Stalking-KIT, ferner Verlagerungen zu Lasten des PPL Justiz von 31,04 Tsd. EUR zu Gunsten des PPL 22 für den Verein Mauern öffnen e.V., 45,35 Tsd. EUR Sondersperre u. zu erwartende Sollreduzierungen von 114 Tsd. EUR wg. prognostizierter Minderausgaben f. Beihilfen u. Nachversicherungen.

Im Jahresergebnis werden nicht veranschlagte Einnahmeverfügungsmittel i.H.v. insgesamt 971,5 Tsd. EUR sowie zweckgebundene Drittmittel i.H.v. 362,7 Tsd. EUR erwartet. Von den Drittmitteln entfallen nach Abstimmung mit dem Arbeitsressort Fördermittel von zusammen 76,3 Tsd. EUR auf die Projekte Chance V (4,9 Tsd. EUR) und Chance Netzwerk (erwartet insges. 71,4 Tsd. EUR). Die Einnahmeverfügungsmittel korrespondieren mit Mehreinnahmen des Produktplans. Nach den für den Haushaltsvollzug aufgestellten Grundsätzen können sie - ebenso wie die zweckgebundenen Drittmittel - für Mehrausgaben verwendet werden. Für die Reste-/Rücklageninanspruchnahme bedarf es eines Ausgleichs, indem anderweitig veranschlagte Ausgaben nicht getätigt oder Mehreinnahmen erzielt werden. Der um die Restmittel i.H.v. 3.798 Tsd. EUR bereinigte Finanzierungssaldo wird demgemäß um 267 Tsd. EUR unterschritten (4.065 minus 3.798 Tsd. EUR).

Einnahmen:

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 21,3 Mio. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR übertreffen. In der Jahresplanung werden konsumtive Einnahmen von rd. 43,9 Mio. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rd. 0,3 Mio. EUR erwartet. Die Jahresprognose berücksichtigt Sollerhöhungen aus Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln und die Heranziehung von Mehreinnahmen i.H.v. insges. 1,5 Mio. EUR zur Abdeckung der Bedarfe für die Intensivierung der Gewinnabschöpfung und zur Abdeckung der temporären Personalaufstockungen bei den Strafkammern des Landgerichts (vgl. oben).

Gegenüber den hervorragenden Ergebnissen des Vorjahres, die geprägt waren durch außerordentlich hohe Einnahmen in Grundbuchsachen sowie durch verschiedene außergewöhnlich hohe Kostenforderungen, die in 2017 in einzelnen Verfahren realisiert werden konnten, ergeben sich bei den Gerichten der Fachgerichtsbarkeit und der ordentlichen Gerichtsbarkeit insgesamt deutliche Einnahmerückgänge. Die Einnahmen in Grundbuchsachen sind bei allen 3 Amtsgerichten rückläufig. Im Berichtszeitraum wurde lediglich eine einzelne hohe Kostenforderung (rd. 220 Tsd. EUR) beim Amtsgericht Bremerhaven realisiert. Weitere vergleichbar hohe Kostenforderungen zeichnen sich bisher nicht ab. Für das Gesamtjahr wird derzeit von Rückgängen i.H.v. rd. 2,7 Mio. EUR ausgegangen.

Auch bei der Staatsanwaltschaft werden - ohne Berücksichtigung der Einnahmen aus der Gewinnabschöpfung und aus Unternehmensgeldbußen, welche in 2018 dem PPL 92 zufließen - die herausragenden Ergebnisse des Vorjahres voraussichtlich nicht wiederholt werden können. Das derzeit prognostizierte Jahresergebnis lässt zwar Mehreinnahmen von rd. 650 Tsd. EUR erwarten, liegt aber dennoch um rd. 1 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis.

Konsumtive Ausgaben:

Die Ist-Planwert-Unterschreitung im Berichtszeitraum von rd. 1,3 Mio. EUR ist nicht aussagekräftig. Sie beruht auf zeitlichen Verschiebungen im Mittelabfluss, u.a. bei den Kostenerstattungen an Niedersachsen für die Unterbringung bremischer Gefangener.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 53,2 Mio. EUR erwartet. Von den ausgewiesenen Minderausgaben i.H.v. 3.624 Tsd. EUR entfallen 3.561 Tsd. EUR auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr. Nach Abzug der Reste verbleiben relevante Minderausgaben von lediglich noch 63 Tsd. EUR, welche im Wesentlichen den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen zuzuordnen sind.

Im Vergleich zum Vorjahr werden erhebliche Ausgabensteigerungen bei den Auslagen in Rechtssachen prognostiziert (plus rd. 1,5 Mio. EUR). Die Prognoseunsicherheiten sind allerdings noch sehr hoch. Von Ausgabensteigerungen betroffen sind im Berichtszeitraum v.a. die Ausgaben für Pflichtverteidiger sowie die Kosten vorläufiger Unterbringungen nach § 126a StPO. Wie sich die Aufwendungen für vorläufige Unterbringungen nach Anzahl und Verweildauer in der zweiten Jahreshälfte weiterentwickeln werden, ist kaum vorherzusagen. Bei den Pflichtverteidigerkosten, welche die höchsten Ausgabenzuwächse des Berichtszeitraums ausweisen (plus 0,4 Mio. EUR bzw. 31,6 %), ist ebenfalls keine sichere Prognose möglich, wie sich diese Ausgaben vor dem Hintergrund der temporären Personalaufstockungen und der Einrichtung von zwei zusätzlichen Strafkammern

beim Landgericht in der zweiten Jahreshälfte weiterentwickeln werden.

Bei den übrigen konsumtiven Ausgaben wird trotz erheblicher Mehrausgaben im Justizvollzug (rd. 0,25 Mio. EUR) ein Ergebnis auf Höhe des Solls ohne Reste erwartet. Risiken ergeben sich insbesondere aus der nicht kalkulierbaren weiteren Entwicklung der Gefangenzahlen.

Investive Ausgaben:

Die veranschlagten investiven Mittel werden voraussichtlich vollständig abfließen. Die im Jahresergebnis abgebildeten Minderausgaben resultieren aus nicht finanzierten Rücklagen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 24. April 2009 darum gebeten, im Rahmen des Controllings zum Produktgruppenhaushalt regelmäßig über den Liquiditätsabfluss im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt zu berichten: Sanierungsmittel in Höhe von 1,237 Mio. EUR sind entsprechend den Planungen in 2018 an das Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) abgeflossen.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind nach Ablauf von sechs Monaten noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren. Verschlechterungen, aber auch Verbesserungen sind möglich.

3.2 Personaldaten

Die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel (rd. 1,1 Mio. EUR) sowie die produktplaninternen Ausgleichs zur Finanzierung der Flexi-Mittel aus dem Kontrakt zur Gewinnabschöpfung (1,15 Mio. EUR) und der temporären personellen Aufstockung zum Abbau der Altverfahren beim Landgericht (0,2 Mio. EUR) wurden sollerrhöhend im vorauss. Haushalts-Soll einkalkuliert. Erwartete Einsparungen beim Projekt e-justice im Handlungsfeld Digitalisierung (-0,2 Mio. EUR) wurden sollreduzierend eingerechnet, ebenso die prognostizierten Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen (-114 Tsd. EUR).

Das voraussichtliche Personalausgaben-Ist im Bereich der Nebentitel und Refinanzierten wurde nach den Erkenntnissen der Produktgruppen um insgesamt 20 Tsd. EUR reduziert. Altersteilzeitrückstellungen (0,3 Mio. EUR) sowie zusätzliche Ausgaben für temporäre personelle Aufstockungen (vgl. oben, 0,2 Mio. EUR) wurden hinzugerechnet.

Die Personalzielzahlen werden aktuell überschritten. Demgegenüber kann bei den Personalausgaben unter Berücksichtigung der vereinbarten Flexibilisierungsmittel für die Gewinnabschöpfung von einer nur geringfügigen Überschreitung des Budgets ausgegangen werden.

Die Finanzierung der Flexibilisierungsmittel für die Gewinnabschöpfung kann nach den Ergebnissen des Berichtszeitraums produktplanintern dargestellt werden. Weitere Verschlechterungen bei den nicht steuerbaren Verfahrenseinnahmen und -ausgaben der Gerichte und Staatsanwaltschaften oder den von der Belegung abhängigen Ausgaben des Justizvollzuges würden es nach dem mit der Senatorin für Finanzen geschlossenen Kontrakt ggfls. erforderlich machen, dass die Finanzierung durch ein Lösungskonzept der Senatorin für Finanzen gesichert wird, da Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung im laufenden Jahr nicht zu erwarten sind.

3.3 Leistungsdaten

Zivilkammern des Landgerichts:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im tolerablen Rahmen.

Strafkammern des Landgerichts: Deutlich über dem Planwert liegen die Eingänge im Strafbereich, sowohl bei den erstinstanzlichen Verfahren (+74,4 %) als auch bei den Berufungsverfahren (+26,0 %). Die Erledigungen liegen bei den erstinstanzlichen Verfahren mit + 43,2 % ebenfalls deutlich über dem Planwert. Der Personaleinsatz wird um 16,2 % bzw. 3,24 Vollzeitkräfte überschritten. Auch die Erledigungen der Berufungen übersteigen den Planwert (+ 28,8 %). Der Personaleinsatz wird um 36,7 % (0,66 VK) unterschritten. Mit der ab 01.09.18 zu erwartenden Nachsteuerung im Richterbereich und der Schaffung weiterer 2 Strafkammern kann das zum Abbau der Altverfahren erforderliche Ziel einer über den Eingängen liegenden Zahl von Verfahrenserledigungen weiter verfolgt werden, sofern die Eingangszahlen nicht im Übermaß ansteigen.

Amtsgerichte:

Bei den Amtsgerichten bleiben die Eingangs- und Erledigungszahlen sowohl in Zivil- als auch in Familiensachen hinter den Planwerten zurück (-15,3 bzw. -18,0 %). Der richterliche Personaleinsatz wurde im Berichtszeitraum reduziert und liegt im Umfang von 3,5 Vollzeitkräften bzw. 10,0 % unter den Planungen. Im Bereich der Strafsachen liegen Eingangs- und Erledigungszahlen leicht über den Planwerten. Der erhöhte Personaleinsatz (+13,0 %) entspricht den schwerpunktmäßigen Zielsetzungen einer konsequenten und beschleunigten Ahndung von Straftaten.

Staatsanwaltschaft:

Die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum bewegen sich insgesamt im tolerablen Rahmen. Die Leistungsziele werden im Wesentlichen erreicht und Verfahrensbestände konnten im Berichtszeitraum in deutlich höherem Umfang abgebaut werden als geplant.

Justizvollzugsanstalt:

Der Belegungsgrad von 90,1% wird um 10,1% überschritten. Seit April 2018 stehen im wieder eröffneten Haus III zusätzlich 51 Haftplätze zur Verfügung. Die Belegungsfähigkeit wurde von 666 auf 717 Haftplätze festgesetzt.

Produktplan: Justiz	11	Seite 5
--------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.280	20.182	1.098	5,4	40.863	43.624	43.904	280	40.862
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	36	0	36	0,0	36	76	76	0	0
- Stadtgem. und intern	36	0	36	0,0	36	76	76	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	21.316	20.182	1.134	5,6	40.900	43.700	43.980	280	40.862
Personalausgaben	36.637	35.887	750	2,1	73.582	75.702	75.772	70	69.135
Sonst. kons. Ausgaben	25.511	26.753	-1.242	-4,6	56.413	56.859	53.235	-3.624	52.766
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.516	1.607	-91	-5,6	3.253	3.253	3.022	-231	2.443
Relevante Verrech./Erstatt.	2.254	2.261	-7	-0,3	2.292	2.292	2.292	0	2.261
- Stadtgem. und intern	1.924	1.907	17	0,9	1.939	1.939	1.939	0	1.908
- an Bremerhaven	330	354	-24	-6,7	353	353	353	0	353
Gesamtausgaben	65.918	66.508	-590	-0,9	135.542	138.107	134.322	-3.785	126.607
Saldo	-44.602	-46.326	1.724	-3,7	-94.643	-94.407	-90.342	4.065	-85.745

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.966	5.372	-406	30.751	30.054	697	63.478	61.935	1.543
Temporäre Personalmittel	359	311	48	979	1.696	-717	2.025	3.460	-1.435
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	87	0	87	514	0	514	1.056	0	1.056
Zwischensumme	5.412	5.683	-271	32.244	31.750	494	66.559	65.395	1.164
Refinanzierte	59	17	42	335	99	236	756	201	555
Ausbildung	249	224	25	1.454	1.325	129	2.903	2.636	267
Nebentitel	296	304	-8	2.603	2.713	-110	5.045	5.349	-304
Insgesamt	6.016	6.228	-212	36.636	35.887	749	75.263	73.581	1.682
dar.: Beihilfe /Nachvers.	167	210	-43	1.201	1.238	-37	2.239	2.353	-114
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.231,7	1.196,9	34,9	1.231,4	1.196,9	34,5	1.231,6	1.196,9	34,7
Temporäre Personalmittel	41,6	59,9	-18,3	41,1	59,9	-18,8	41,3	59,9	-18,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	19,5	0,0	19,5	19,3	0,0	19,3	19,4	0,0	19,4
Zwischensumme	1.292,9	1.256,8	36,1	1.291,8	1.256,8	35,0	1.292,3	1.256,8	35,6
Refinanzierte	13,1	-	-	12,0	-	-	12,5	-	-
Ausbildung	167,0	161,0	6,0	159,0	163,8	-4,8	163,0	160,4	2,6
Insgesamt	1.472,9	-	-	1.462,8	-	-	1.467,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,6	-	-	1,6	-	-	1,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	21,9	-	-	23,1	-	-	22,5	-	-
Summe einges. Personal	1.496,4	-	-	1.487,5	-	-	1.491,9	-	-
nachr.: Abwesende	70,1	-	-	78,6	-	-	74,3	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [ST]	1.219,000	1.295,000	-76,000	-5,9	2.590,000
Landgericht: Richter in Zivilsachen [VK]	16,840	17,500	-0,660	-3,8	17,500
JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	100,24	90,10	10,14	-	90,10
AGe: Strafsachen - Erledigungen [ST]	3.764,000	3.700,000	64,000	1,7	7.400,000
AGe: Richter in Strafsachen [VK]	21,917	19,400	2,517	13,0	19,400
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [ST]	7.402,000	9.025,000	-1.623,000	-18,0	18.050,000
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [ST]	268,000	197,500	70,500	35,7	395,000
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	33.468,000	33.250,000	218,000	0,7	66.500,000
Landgericht: Richter in Strafsachen [VK]	24,380	21,800	2,580	11,8	21,800
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VK]	31,308	34,800	-3,492	-10,0	34,800
StA: Staats-Anwalt/innen [VK]	63,208	62,450	0,758	1,2	62,450

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 12 Sport	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Vorbemerkung: Die Buchungen zu den voraussichtlichen Ist- und Soll-Werten sind im Controllingbericht 01.-06.2018 nach Angaben des Ressorts z.T. fehlerbehaftet. Die bei der Jahresplanung auf dem Aggregat „konsumtive Ausgaben“ gebuchten Werte wären demnach im vor.SOLL und vor.IST auf 13,239 Mio. € zu ändern. Bei dem Aggregat „investive Ausgaben“ wären die bei der Jahresplanung gebuchten Werte im vor.SOLL auf 7,649 Mio. € und im vor.IST auf 5,531 Mio. € zu ändern. Insgesamt verändert sich damit der Saldo im vor.SOLL auf 20,435 Mio. € und im vor.IST auf 18,317 Mio. €.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 2,118 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen. Diese Unterschreitung ist auf investive Minderausgaben im Zusammenhang mit der Finanzierung des Horner Bades/Westbad zurückzuführen:

Der Senat hat in seiner Sitzung am 26.06.2018 der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH zugestimmt. Gemäß Senatsvorlage ist in diesem Zusammenhang das im PPL 97, Immobilienwirtschaft und –management, für das Bäderkonzept bereitgestellte Investitionsvolumen budgetneutral in den PPL 12 zu verlagern. Neben den veranschlagten Mitteln in Höhe von 2,500 Mio. € sind davon zudem die ausgekehrten, nicht-liquiden Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 2,118 Mio. € umfasst. Diese Restmittel werden in der Ressortprognose zum Jahresende voraussichtlich nicht in Anspruch genommen.

Zudem hat der Senat i.R. der Umgliederung des Bädervermögens die Finanzierung der einmaligen Umgliederungskosten (0,530 Mio. € in 2018) aus dem Senatorinnenbudget SJFIS zur Kenntnis genommen und das Fachressort gebeten, über die Konkretisierung der Gegenfinanzierung im Zuge des Halbjahrescontrollings zu berichten. Die Finanzierung wird durch Einsparungen im PPL 41 Jugend und Soziales erbracht. Die Mittel werden in den PPL 12 verlagert und dort verausgabt.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden, liquiden Verlagerungen in Höhe von insgesamt 3,068 Mio. € (2,5 Mio. € Bäderinvestitionen aus PPL 97, 0,530 Mio. €

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Umgliederungskosten aus PPL 41 sowie 0,038 Mio. € Hallenmanagement aus PPL 21) wird der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende eingehalten (zul. Finanzierungssaldo Stadt: 18,171 Mio. €, Saldo vor.IST: 18,171 Mio. €).

Im Landeshaushalt werden das Budget sowie der zulässige Finanzierungssaldo (0,146 Mio. €) zum Jahresende eingehalten.

Personaldaten

n.v.

Leistungsdaten



Bei den Leistungskennzahlen liegen sowohl hinsichtlich der erfolgten Ist-Buchungen als auch hinsichtlich der unterjährigen Planwertbildungen nach Ressortangaben Umstimmigkeiten vor. Ressortseitig wurde daher von einer Kommentierung der Leistungskennzahlen bzw. der Einhaltung der strategischen Zielerreichung im Controllingbericht 01.-06.2018 Abstand genommen. Eine Überprüfung der Dateneingaben zu den Ist- und unterjährigen Planwerten soll im Zusammenhang mit dem nächsten Controlling erfolgen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort sollte gebeten werden,

- die Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Dateneingaben zum vor.SOLL und vor.IST zukünftig sicherzustellen
- die Validität im Bereich der Dateneingaben zu den Leistungskennzahlen (Ist-Werte und unterjährige Planwerte) zum Controlling 01.-09.2019 zu überprüfen, bestehende Abweichungen zwischen Ist- und Planwerten zu erläutern und auf dieser Basis eine Kommentierung zur Einhaltung der strategischen Ziele des Produktplans vorzunehmen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Sport	12	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018				Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	240	97	143	147,1	429	429	429	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	45	45	45	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	45	45	45	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	240	97	143	147,1	474	474	474	0	323
Personalausgaben	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	5.978	4.637	1.341	28,9	12.502	13.562	13.562	0	12.563
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	21	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	730	1.104	-374	-33,9	1.998	7.461	5.343	-2.118	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.709	5.741	968	16,9	14.521	21.044	18.926	-2.118	15.572
Saldo	-6.469	-5.644	-825	14,6	-14.047	-20.570	-18.452	2.118	-15.249

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	404	389	362	6.096	0	474
- investiv	0	139	97	15	6		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	14	11	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	0	0	0	1	0	1	1	0	1
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	1	0	1	1	0	1

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]	689.232,000	750.000,000	-60.768,000	-8,1	1.500.000,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]	0,95	1,62	-0,67	-41,4	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [EUR]	10,66	1.463,00	-1.452,34	-99,3	1.463,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3. Analyse/Bewertung

3.1 Einnahmen

3.1.1 konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 97 Tsd. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen in Höhe von 143 Tsd. Euro erzielt worden. Diese erhöhen entsprechend das voraussichtlich Soll und Ist zum Jahresende und können für zusätzliche investive und konsumtive Ausgaben genutzt werden, da sie zu einer Erhöhung der Liquidität führen.

3.1.2 Investive Einnahmen

-Keine

3.1.3 Relevante Verrechnungen / Erstattungen

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 45 Tsd. Euro werden bis zum Jahresende erzielt.

3.2 Ausgaben

3.2.1 Konsumtive Ausgaben

Die Überschreitung des Planwertes ist auf den früheren Abruf des Betriebskostenzuschusses der Bremer Bäder GmbH zurückzuführen. Zum Jahresende ist von einem ausgeglichenen Budget auszugehen.

Der Senat hat am 26. Juni 2018 die „Vereinfachung des Zuwendungsverfahrens an die Bremer Bäder GmbH und Umgliederung des Bädervermögens zur Absicherung der Vorsteuerabzugsfähigkeit“ beschlossen. Hierzu werden in diesem Jahr 530 Tsd. Euro für einmalige Kosten (Notar, Schenkungsteuer, Gebühren) benötigt, die im PPL 12 nicht darstellbar sind. Die Deckung erfolgt aus dem PPL 41, Jugend und Soziales aus nicht benötigten Mittel der Sozialleistungen. Diese Mittel werden liquiditätserhöhend in den PPL 12 verlagert werden.

Fazit: Gegenüber der versehentlich abweichenden Ausweisung auf Seite 1 dieses Berichtes beträgt das voraussichtliche HH-Soll und Ist jeweils 13.239 Tsd. Euro, so dass sowohl das Budget als auch die Liquiditätsvorgabe eingehalten werden.

3.2.2 Investive Ausgaben

Die verausgabten Mittel in Höhe von 730 Tsd. Euro liegen aufgrund von Verzögerungen in der Umsetzung von Sanierungsvorhaben unter dem Planwert des 1. Halbjahres.

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat der Senat der Umsetzung und Finanzierung des Bäderkonzeptes zugestimmt. Dabei wird von einem Investitionsvolumen von 25,3 Mio. Euro für den Neubau eines Kombibades am Standort Horn und von 13,6 Mio. Euro für die Sanierung/des Umbaus des Freibades am Standort Westbad ausgegangen. Nach der Freibadsaison wird mit dem Abriss des Freibades und Neubau am Standort Horn begonnen.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgte ab 2018 über den Produktplan 97, Immobilienwirtschaft- und Management. Dort wurden für 2018 Mittel in einer Gesamthöhe von 2.500 Tsd. Euro veranschlagt.

Im Zusammenhang mit der vom Senat am 26.06.2018 beschlossenen Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH ist das im PPL 97 für das Bäderkonzept bereitgestellte Investitionsvolumen budgetneutral in den PPL 12 zu verlagern. Neben den veranschlagten Mitteln in Höhe von 2.500 Tsd. Euro sind davon auch die ausgekehrten, nicht-liquiden Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 2.118 Tsd. Euro umfasst. Diese Restmittel werden zum Jahresende voraussichtlich nicht in Anspruch genommen, sodass sich eine Budgetunterschreitung i.H.v. 2.118 Tsd. Euro ergibt.

Gegenüber der versehentlich abweichenden Ausweisung auf Seite 1 dieses Berichtes beträgt das voraussichtliche HH-Soll 7.649 Tsd. Euro und das voraussichtliche Ist beläuft sich auf 5.531 Tsd. Euro.

3.2.3 Personalausgaben

-keine

3.3. Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 15.249 Tsd. Euro veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von 3.068 Tsd. Euro erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 18.317 Tsd. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf 18.317 Tsd. Euro und ist liquiditätsmäßig abgesichert

Die Darstellung auf Seite 1. ist versehentlich abweichend.

3.4 Verlustvortrag

Zum jetzigen Zeitpunkt wird keine Möglichkeit gesehen, den Verlustvortrag i.H.v. 474 Tsd. Euro auszugleichen.

3.5 Leistungskennzahlen /Daten

Eine Überprüfung der Dateneingaben zu den Ist-und Planwerten wird im Zusammenhang mit dem nächsten Controlling erfolgen.

Produktplan: Sport	12	Seite 4
---------------------------	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt. - Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Sonst. kons. Ausgaben	110	113	-3	-3,0	146	146	146	0	146	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt. - Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	110	113	-3	-3,0	146	146	146	0	146	
Saldo	-110	-113	3	-3,0	-146	-146	-146	0	-146	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Produktplan: Sport	12	Seite 5
-------------------------------	-----------	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	240	97	143	147,1	429	429	429	0	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	45	45	45	0	45
- Land und intern	0	0	0	0,0	45	45	45	0	45
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	240	97	143	147,1	474	474	474	0	323
Personalausgaben	1	0	1	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	5.868	4.524	1.344	29,7	12.355	13.416	13.416	0	12.417
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	21	21	21	0	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	730	1.104	-374	-33,9	1.998	7.461	5.343	-2.118	2.988
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.599	5.628	971	17,3	14.374	20.898	18.780	-2.118	15.426
Saldo	-6.359	-5.531	-828	15,0	-13.901	-20.424	-18.306	2.118	-15.103

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Insgesamt	0	0	0	1	0	1	1	0	1
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr: znt.Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]	0,95	1,62	-0,67	-41,4	3,23
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	58,98	58,98	0,00	-	58,98
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]	689.232,000	750.000,000	-60.768,000	-8,1	1.500.000,000
Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [EUR]	10,66	1.463,00	-1.452,34	-99,3	1.463,00

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 21 Kinder und Bildung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um 8,75 Mio. € unterschritten wird (Land: 0,28 Mio. €, Stadt: 8,47 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	6,06
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	2,15
Konsumtive Minderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	0,54
Gesamt	8,75

Bei den investiven Ausgaben besteht eine Ist-Planwert-Abweichung von -46,8%. Gleichwohl geht das Ressort zum derzeitigen Zeitpunkt davon aus, dass die Mittel zum Jahresende in voller Höhe abfließen. Ein Großteil der genannten Abweichung geht auf den Bereich der Kinderförderung (S) zurück. Hierzu ist zeitnah eine Befassung des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses geplant.

Durch die vom Ressort angegebenen Werte ergibt sich rechnerisch unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 24,00 Mio. € eine Überschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 0,87 Mio. € (Unterschreitung im Land: 2,75 Mio. €, Überschreitung in der Stadt: 3,63 Mio. €). Setzt man jedoch die Reste sowie die vom Ressort berücksichtigten Minderausgaben ins Verhältnis zum Budget, so wird der Finanzierungssaldo im Land eingehalten und in der Stadt unterschritten.

Das Ressort geht ebenfalls davon aus, dass der Finanzierungssaldo im Land und in der Stadt eingehalten wird.

Personaldaten

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Restfluktuation, geplanter Neueinstellungen u.a. bei den Lehrkräften, der noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen und den geplanten Sollverlagerungen des Programmes „Geld statt Stellen“ wird im gesamten Produktplan mit voraussichtlichen Minderausgaben in Höhe von rd. 2,882 Mio. €

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

gerechnet (dav. 0,73 Mio. € Reste aus dem Vorjahr). Im Land wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. In der Stadt werden Minderausgaben in Höhe von rd. 2,882 Mio. € erwartet. Der Produktplan weist jahresdurchschnittlich eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen aus, es ist zu erwarten das zum Beginn des neuen Schuljahres durch Neueinstellungen die Beschäftigungszielzahlen ausgeschöpft oder sogar leicht überschritten werden.




Leistungsdaten

Die Ziele zu den Leistungskennzahlen werden im Wesentlichen erreicht.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird zum Controlling 1-9 gebeten, seine Berechnungsweise zum Finanzierungssaldo, unter Berücksichtigung der Trennung zwischen den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, zu überprüfen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Kinder und Bildung		21	Controlling 01-06/18 10.08.2018		
Verantwortlich: Sen. Dr. Bogedan		Version: 86		Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.267	9.434	-167	-1,8	21.659	21.735	21.735	0	20.925
Investive Einnahmen	589	575	14	2,4	3.001	3.226	3.226	0	3.212
Relevante Verrech./Erstatt.	511.563	497.013	14.550	2,9	513.983	532.585	532.582	-3	504.661
- Land, Stadtgem. u. intern	511.563	497.013	14.550	2,9	513.983	532.585	532.582	-3	504.661
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	521.419	507.022	14.397	2,8	538.642	557.546	557.543	-3	528.798
Personalausgaben	160.764	167.462	-6.698	-4,0	342.933	342.168	339.286	-2.882	337.149
Sonst. kons. Ausgaben	195.093	211.481	-16.388	-7,7	430.855	451.133	447.817	-3.316	431.112
Zinsausgaben	17	17	-0	-0,7	343	344	344	0	343
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.877	11.054	-5.177	-46,8	33.630	50.583	48.025	-2.558	39.281
Relevante Verrech./Erstatt.	563.777	549.514	14.263	2,6	628.961	640.152	640.152	0	614.146
- Land, Stadtgem. u. intern	506.024	491.509	14.515	3,0	508.219	516.699	516.699	0	493.620
- an Bremerhaven	57.753	58.005	-252	-0,4	120.742	123.453	123.453	0	120.526
Gesamtausgaben	925.527	939.528	-14.001	-1,5	1.436.722	1.484.380	1.475.624	-8.756	1.422.030
Saldo	-404.108	-432.506	28.398	-6,6	-898.079	-926.834	-918.081	8.753	-893.232

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	4.100	4.907	3.485	1.095	12.382	0	0
- investiv	750	1.813	1.638	1.049	563		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	24.975	28.072	-3.097	149.935	155.671	-5.736	305.796	320.122	-14.326
Temporäre Personalmittel	47	43	4	259	248	11	526	514	12
TPM - Flüchtl.	80	108	-28	283	646	-363	600	1.362	-762
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	25.102	28.223	-3.121	150.477	156.565	-6.088	306.922	321.998	-15.076
Refinanzierte	56	107	-51	346	630	-284	725	1.311	-586
Ausbildung	846	784	62	5.053	4.701	352	10.255	9.403	852
Nebentitel	881	912	-31	4.886	5.566	-680	10.007	10.222	-215
Insgesamt	26.885	30.026	-3.141	160.762	167.462	-6.700	327.909	342.934	-15.025
dar.: Beihilfe /Nachvers.	829	831	-2	4.546	5.060	-514	9.131	9.224	-93

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	5.188,6	5.481,6	-293,0	5.188,8	5.482,5	-293,7	5.188,7	5.481,4	-292,7
Temporäre Personalmittel	8,7	9,0	-0,3	8,8	9,0	-0,2	8,7	9,0	-0,3
TPM - Flüchtl.	11,0	26,0	-15,0	11,0	26,0	-15,0	11,0	26,0	-15,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.208,3	5.516,6	-308,3	5.208,6	5.517,5	-308,9	5.208,5	5.516,4	-307,9
Refinanzierte	13,2	-	-	13,1	-	-	13,2	-	-
Ausbildung	588,0	550,0	38,0	585,2	550,0	35,2	586,6	550,0	36,6
Insgesamt	5.809,6	-	-	5.806,9	-	-	5.808,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	5,4	-	-	6,2	-	-	5,8	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,8	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	5.817,9	-	-	5.817,0	-	-	5.817,5	-	-
nachr.: Abwesende	303,6	-	-	289,3	-	-	296,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	22,1	17,5	0,0
Frauenquote	70,1	50,0	0,0
Teilzeitquote	44,3	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018	
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert	
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	46,80	49,00	-2,20	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	97,51	97,00	0,51	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	75,10	85,10	-10,00	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	2,20	2,00	0,20	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	600,00	600,00	0,00	0,0	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	2.700,00	2.700,00	0,00	0,0	5.500,00
Qualität						
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	13,200	13,300	-0,100	-0,8	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	22,200	22,100	0,100	0,5	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	15,000	15,000	0,000	0,0	15,000
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	45,60	44,80	0,80	-	44,80

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten**

Die Einnahmen und Ausgaben im Produktplan 21 entwickeln sich aufgrund des Kindergarten- und Schuljahres mitten im Kalenderjahr nicht planmäßig. Die Abweichungen sind Teil der normalen Schwankungen, die sich - wie in den Vorjahren - im weiteren Verlauf des Jahres ausgleichen werden.

Zurzeit laufen u.a. die Planungen, Budgetzuweisungen und Einstellungen, um mit dem Kindergarten/ Schuljahr 2018/2019 im August 2018 starten zu können.

Für eine "sichere" Prognose zum Jahresende müssen Rückmeldungen aus den Schulen/Kindergärten vorliegen und ausgewertet werden. Somit ist eine genauere Prognose erst nach Beginn des Schul-/Kindergartenjahres möglich.

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes wurde für den Kinderbetreuungsbereich bereits in 2017 mit einem großen Sonderprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuungsangebote reagiert. Diese Prognose wurde durch die realen Anmeldezahlen zum Kindergarten/-Schuljahr bestätigt.

Im Schulbereich wurde im Februar 2018 das Landessofortprogramm zur Einrichtung von zusätzlichen Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2018/19 (SoProSchule) vom Senat und Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen. Mit diesem Programm wurden für die beiden Stadtgemeinden insgesamt 10 Mio. Euro (8 Mio. Euro Stadtgemeinde Bremen und 2 Mio. Euro Stadt Bremerhaven) zusätzlich zur Verfügung gestellt, um für die steigende Anzahl von Klassenverbänden die Schulpflicht zu gewährleisten. In der Stadtgemeinde Bremen werden für das nächste Schuljahr rd. 50 Klassenverbände zusätzlich eingerichtet.

Die investiven Ausgaben liegen im Betrachtungszeitraum noch unter den Planwerten. Gegenüber der Haushaltsaufstellung haben sich im Bereich der Kindertagesbetreuung Änderungen hinsichtlich der Durchführbarkeit einiger der geplanten Objekte ergeben. Hierdurch ergeben sich saldenneutrale Verschiebungen, die im Sinne der Transparenz sowie aus haushaltsrechtlichen Gründen

durch die jeweiligen Gremien zu beschließen sind. Daher ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt Abweichungen. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe abfließen werden.

Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich um rd. 8,7 Mio. Euro unterschritten. Die im Budget enthaltenen Restmittel in Höhe von 6,1 Mio. Euro (insbesondere Schulbudgets und Drittmittel) sind nicht mit Liquidität hinterlegt. Darüber hinaus wurden gemäß Senatsbeschluss vom 17.10.2017 konsumtive Minderausgaben im Bereich der Kindertagesbetreuung in Höhe von 0,54 Mio. Euro gesperrt, die dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt werden. Im Personalbereich werden nach derzeitigem Stand Minderausgaben in Höhe von 2,1 Mio. Euro prognostiziert. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo eingehalten

3.2 Personaldaten

Zurzeit liegt das Beschäftigungsvolumen unterhalb der vorgegebenen Zielzahl für das Jahr 2018. Für ein Controlling zum jetzigen Zeitpunkt des Jahres ist dies jedoch nicht ungewöhnlich, da das neue Schuljahr noch nicht begonnen hat. Die Neueinrichtung von mehr als 50 Klassenverbänden, die Erhöhung der Schülerzahlen im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung und die Umsetzung des Handlungskonzeptes "frühkindliche Bildung und Schule" führt zu einem entsprechend hohen Bedarf an Stellen für Lehrer/innen, Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen. Es wird davon ausgegangen, dass diesem Bedarf (nach Zuweisungsrichtlinie) trotz des Fachkräftemangels auch entsprechende Einstellungen folgen und somit die Mittel abfließen. Allerdings erfolgen die Neueinstellungen verspätet, daher entstehen liquide Mittel in Höhe rd. 2,1 Mio. Euro, die nach dem jetzigen Kenntnisstand in 2018 als Reste verbleiben.

3.3 Leistungsdaten

Schulentlassene m. mind. mittl. Abschluss: Die Abweichungen zu den prognostizierten Planwerten ist hier nun vor allem auf die gestiegene Bevölkerung in den relevanten Altersjahrgängen zurückzuführen – die Quote fällt deswegen kleiner aus als im Vorjahr.

Produktplan: Kinder und Bildung	21	Seite 4
--	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	6.521	7.316	-795	-10,9	15.535	15.611	15.611	0	15.190	
Investive Einnahmen	575	575	0	0,0	2.987	3.212	3.212	0	3.212	
Relevante Verrech./Erstatt.	9.352	9.352	0	0,0	9.352	9.352	9.352	0	9.352	
- Stadtgem. und intern	9.352	9.352	0	0,0	9.352	9.352	9.352	0	9.352	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	16.448	17.243	-795	-4,6	27.874	28.175	28.175	0	27.755	
Personalausgaben	14.391	13.675	716	5,2	27.976	28.930	28.930	0	27.291	
Sonst. kons. Ausgaben	22.882	23.287	-405	-1,7	45.765	42.715	42.431	-284	45.480	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	80	73	7	9,9	199	199	199	0	206	
Relevante Verrech./Erstatt.	554.425	540.162	14.263	2,6	619.564	630.755	630.755	0	604.749	
- Stadtgem. und intern	496.672	482.157	14.515	3,0	498.822	507.302	507.302	0	484.222	
- an Bremerhaven	57.753	58.005	-252	-0,4	120.742	123.453	123.453	0	120.526	
Gesamtausgaben	591.778	577.197	14.581	2,5	693.504	702.599	702.315	-284	677.727	
Saldo	-575.330	-559.954	-15.376	2,7	-665.630	-674.424	-674.140	284	-649.972	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.422	1.403	19	8.410	7.992	418	17.420	16.573	847
Temporäre Personalmittel	36	43	-7	184	248	-64	374	514	-140
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.458	1.446	12	8.594	8.240	354	17.794	17.087	707
Refinanzierte	4	4	0	25	23	2	53	49	4
Ausbildung	846	784	62	5.053	4.701	352	10.255	9.403	852
Nebentitel	99	129	-30	719	711	8	1.539	1.437	102
Insgesamt	2.407	2.363	44	14.391	13.675	716	29.641	27.976	1.665
dar.: Beihilfe /Nachvers.	84	106	-22	662	578	84	1.330	1.171	159
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	274,8	262,9	11,9	270,4	263,8	6,6	272,6	262,7	9,9
Temporäre Personalmittel	6,5	9,0	-2,5	6,3	9,0	-2,7	6,4	9,0	-2,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	281,3	271,9	9,4	276,7	272,8	3,9	279,0	271,7	7,3
Refinanzierte	0,7	-	-	0,4	-	-	0,6	-	-
Ausbildung	588,0	550,0	38,0	585,2	550,0	35,2	586,6	550,0	36,6
Insgesamt	870,0	-	-	862,3	-	-	866,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,6	-	-	5,5	-	-	5,1	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	3,0	-	-	3,8	-	-	3,4	-	-
Summe einges. Personal	877,6	-	-	871,6	-	-	874,6	-	-
nachr.: Abwesende	37,4	-	-	36,2	-	-	36,8	-	-




2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]	657,65-	49,00	-706,65	-	49,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]	1.449,82-	97,00	-1.546,82	-	97,00
Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss	[%]	6,40	85,10	-78,70	-	85,10
Wiederholerquote	[%]	0,10	2,00	-1,90	-	2,00
Leistungen						
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	680,00	600,00	80,00	13,3	1.200,00
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	0,00	2.700,00	-2.700,00	-100,0	5.500,00
Qualität						
Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen	[%]	0,80	44,80	-44,00	-	44,80
Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen	[PRS]	0,200-	13,300	-13,500	-101,5	13,300
Schüler-Lehrer-Relation berufsb. Schulen	[PRS]	0,200-	22,100	-22,300	-100,9	22,100
Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt	[PRS]	0,300-	15,000	-15,300	-102,0	15,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 22 Kultur	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Kommentar:				
<p><u>Finanzdaten</u> Das Ressort prognostiziert zum Jahresende die Einhaltung des Budgets. Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,904 Mio. €) eingehalten.</p> <p><u>Personaldaten</u> Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,040 Mio. €. Hierbei berücksichtigt sind die noch zu erwartende Restfluktuation sowie noch eingehende Einnahmeverfügungsmittel. Die Finanzierung soll durch die Verlagerung von Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben erfolgen</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Bei der Kennzahl <i>Besuche Shakespeare Company</i> wurde beim dargestellten Ist der Monat Juni nicht berücksichtigt. Die Abweichung ist daher deutlich geringer. (Plan 28.480, Ist 28.093) Es erfolgt eine Korrektur im September Bericht durch das Ressort. Die Kennzahl <i>Belegungen VHS (gesamt)</i> hat sich laut Ressort positiv entwickelt (12%). Die <i>Theater Bremen GmbH</i> konnte, aufgrund der idealen Auslastungen im Schauspiel, die geplanten Besucherzahlen um 10,4 % übertreffen. Das <i>Bremer Kommunalkino</i> hat die geplanten Kinobesuche um 14,3% unterschritten. Dies ist v.a. auf den zweiwöchigen Umbau des Kinofoyers zurückzuführen, bei dem der Kinobetrieb teilweise eingestellt werden musste. Bei der Kennzahl <i>Schülerbelegung Musikschule (gesamt)</i> wird der Planwert deutlich übertroffen. Im Zuge des Projektes „Kultur macht stark“ schwanken die Belegungszahlen unterjährig.</p>				
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:				
Kein Handlungsbedarf.				

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Senator Sieling	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018				Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	670	131	539	411,5	669	669	0	321
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.179	3.148	31	1,0	3.179	3.179	0	3.148
- Land, Stadtgem. u. intern	3.179	3.148	31	1,0	3.179	3.179	0	3.148
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	3.849	3.279	570	17,4	3.848	3.848	0	3.468
Personalausgaben	2.221	2.210	11	0,5	4.593	4.591	39	4.234
Sonst. kons. Ausgaben	41.788	41.420	368	0,9	76.115	76.276	-39	75.357
Zinsausgaben	0	3	-3	-100,0	10	10	0	10
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	530	808	-278	-34,4	2.241	3.258	0	3.250
Relevante Verrech./Erstatt.	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	0	3.149
- Land, Stadtgem. u. intern	3.148	3.149	-1	-0,0	3.149	3.149	0	3.149
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	47.688	47.590	98	0,2	86.107	87.284	0	86.000
Saldo	-43.839	-44.311	472	-1,1	-82.259	-83.436	0	-82.532

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	33.218	33.197	33.192	20.180	26	0
- investiv	0	897	454	474	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	5	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	353	355	-2	2.083	2.054	29	4.346	4.279	67
Temporäre Personalmittel	12	12	0	69	69	0	148	147	1
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	365	367	-2	2.152	2.123	29	4.494	4.426	68
Refinanzierte	6	6	0	39	34	5	79	69	10
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	9	-5	30	53	-23	82	99	-17
Insgesamt	375	382	-7	2.221	2.210	11	4.655	4.594	61
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	6	-3	22	39	-17	57	71	-14

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	65,9	64,9	1,0	64,2	65,1	-0,9	65,0	64,4	0,6
Temporäre Personalmittel	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	68,1	67,1	1,0	66,4	67,4	-0,9	67,3	66,7	0,6
Refinanzierte	1,2	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	69,3	-	-	67,6	-	-	68,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,6	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	69,9	-	-	68,2	-	-	69,1	-	-
nachr.: Abwesende	2,0	-	-	1,9	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,4	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	31,7	17,5	0,0
Frauenquote	55,7	50,0	0,0
Teilzeitquote	26,6	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	5,4	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
Besuche Shakespeare Company [PRS]	9.662,000	13.000,000	-3.338,000	-25,7	26.000,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	30.881,000	27.500,000	3.381,000	12,3	55.000,000
Besuche Dt. Kammerphilharmonie [PRS]	17.760,000	17.500,000	260,000	1,5	35.000,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	23.600,000	22.500,000	1.100,000	4,9	45.000,000
Besuche Theater Bremen [PRS]	93.014,000	84.250,000	8.764,000	10,4	168.500,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	55.884,000	51.500,000	4.384,000	8,5	103.000,000
Besuche Kommunalkino Bremen [PRS]	13.496,000	15.750,000	-2.254,000	-14,3	31.500,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	368.083,000	350.000,000	18.083,000	5,2	700.000,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	180.543,000	172.500,000	8.043,000	4,7	345.000,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	1.623.609,000	1.600.000,000	23.609,000	1,5	3.200.000,000
Schülerbelegung Musikschule (gesamt) [ST]	3.071,000	1.757,500	1.313,500	74,7	3.515,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018)

Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets. Nach derzeitigem Stand wird trotz restriktiver Personalpolitik zum Ende des Jahres das Personalbudget überschritten. Im konsumtiven Bereich der senatorischen Behörde erfolgen Einsparungen zur Gegenfinanzierung der Personalkosten.

Zur Finanzierung der Tarifsteigerungen 2018 für das Theater Bremen, die Bremer Philharmoniker, die Eigenbetriebe und Stiftungen ö.R. bestehen zusätzliche Bedarfe. Hier wird noch eine Senatsentscheidung über die Aufteilung der Vorsorgemittel erwartet.

Zu den Abweichungen im Einzelnen:

a) Personalausgaben (+39 TEUR)

Die voraussichtlichen Ist-Kosten sind niedriger als die unter den Personaldaten ausgewiesenen Kosten, da u.a. Stellen temporär nicht besetzt sind. Trotz dieser restriktiven Personalpolitik wird nach derzeitigem Stand das Budget zum Jahresende überschritten.

b) Konsumtive Ausgaben (-39 TEUR)

Im konsumtiven Bereich der senatorischen Behörde erfolgen Einsparungen zur Gegenfinanzierung der Personalkosten.

Produktplan: Kultur	22	Seite 3
<p>3.1.2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2018))</p> <p>Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.531 TEUR veranschlagt. Es wurden noch zusätzliche Mittel i.H.v. -904 TEUR in den Kulturhaushalt verlagert. Der zulässige Finanzierungssaldo beträgt damit -83.436 TEUR und wird im Landes- und Stadthaushalt eingehalten.</p> <p>3.1.3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2018 (Ist-Planwert-Abweichung).</p> <p>a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.</p> <p>b) Zu den Begründungen der Abweichungen bei den Personalausgaben siehe oben.</p> <p>c) Bei den investiven Ausgaben gab es geringere Liquiditätsbedarfe von Zuwendungsempfängern, die sich zum Jahresende ausgleichen werden.</p> <p>3.3 Personaldaten</p> <p>Die voraussichtlichen Ist-Kosten sind höher als die unter den Personaldaten ausgewiesenen Kosten, da u.a. Kosten für auslaufende Teilzeittätigkeiten zu berücksichtigen sind</p> <p>3.3 Leistungsdaten</p> <p>Die bremer shakespeare company e.V. beendet seine Spielzeit 2017/18 mit dem 2. Quartal. Bei dem dargestellten Ist wurde der Monat Juni nicht berücksichtigt. Die Abweichung ist daher deutlich geringer. Es erfolgt eine Korrektur im September Bericht. Insgesamt wurde die Wirkungskennzahl Besuche der Spielzeit erreicht (Plan 28.480, Ist 28.093). Im ersten Halbjahr 2018 wurden die Planzahlen Besuche verfehlt (Ist 11.745, Plan 13.000), großer Zuschauerspruch ist im Bereich der Dramatikerwerkstatt zu verzeichnen. Einen Besucherrückgang hat es bei den Produktionen Fremde Autoren gegeben.</p> <p>Die Belegungszahlen der Bremer Volkshochschule haben sich positiv entwickelt (+12%). Ebenfalls positiv haben sich die Besuche und Unterrichtsstunden entwickelt. Damit wurde das Ziel, Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch organisiertes Lernen für die Idee des „lebenslangen Lernens“ zu gewinnen, wirksam verfolgt.</p> <p>Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen hat vollumfänglich ihre Ziele erreicht oder überschritten. Die zwölf Abo-Konzerte haben die geplanten Zuschauerzahlen erreicht. Die drei Kammermusikkonzerte und die zwei Konzerte im Rahmen des Zukunftslabors („Melodie des Lebens“) in der Gesamtschule Ost haben die Planungen übertroffen. Darüber hinaus waren das Benefizkonzert in der Glocke und das Brahms Requiem im Bremer Dom ein voller Erfolg. Außerhalb Bremens war das Orchester unter anderem in Köln, Wien, Paris, Aix-en-Provence, Luxemburg, Bad Kissingen und mehrfach in Hamburg tätig. Das selbstveranstaltete Konzert in der Elbphilharmonie war ausverkauft.</p> <p>Das Focke-Museum konnte im zweiten Quartal die geplanten Besuchszahlen übertreffen. Dazu hat die Wiedereröffnung von Haus Riensberg im März nach mehr als dreijähriger Schließzeit beigetragen. Außerdem erfreut sich die Sonderausstellung Bremen nach '68 eines guten Besucherzuspriechs. Am 25. Mai 2018 wurde zudem die Sonderausstellung „Arbeit sehen. Ilker Maga“ eröffnet. Die Planzahlen zur Leistung des Museums konnten in Bezug auf die Sonderausstellungen übertroffen werden.</p> <p>Die Theater Bremen GmbH hat im 2. Quartal (Ende der Spielzeit 2017/18) die geplanten Besuchszahlen übertroffen. Die Theaterleitung geht für die Spielzeit von etwas mehr als 180.000 Besuchen aus. Dies ist u.a. zurückzuführen auf gute Auslastungen im Schauspiel (Die Ratten, Lazarus, Weihnachtsmärchen und Michael Kohlhaas) und in der gesamten Sparte Junges.TheaterBremen.</p> <p>Das Übersee-Museum konnte die geplante Besuchszahl übertreffen. Vor allem die Sonderausstellung „Cool Japan“ hat einen hohen Besucherzuspriech erzielt. Ab November 2017 läuft die Sonderausstellung „Cool Japan. Trend und Tradition“. Darüber hinaus zeigte das Museum die kleine Sonderausstellung „Leben am Polarkreis“ sowie aktuell „GrasArt“. Ab Ende Oktober 2018 läuft die Sonderausstellung „Antarctica“.</p> <p>Die Besuchs- und Veranstaltungszahlen des Kommunalkinos sind im Vergleich zu den Vorjahreswerten im Jahr 2018 rückläufig gewesen. Ursächlich für den Rückgang ist insbesondere die zweiwöchige Umbauphase des Kinofoyers, in dessen Rahmen der Kinobetrieb zeitweilig eingestellt wurde. Im Bereich der Besuchszahlen hat darüber hinaus die Verleihung des Filmpreises 2018 nicht stattgefunden sowie die im März 2018 aufgeführte Filmreihe „Womens of Influence“ nicht den gewünschten Zuspriech gefunden. Insgesamt plant das City 46 jedoch die Ganzjahres-Planzahlen im Bereich der Besuchs- und Veranstaltungszahlen bis zum Jahresende zu erreichen.</p> <p>Höhepunkte des ersten Kinohalbjahres waren die Aufführungen „Globale“, die „Schulkinowoche“, das Filmsymposium“ sowie</p>		

der 2018 neu eingeführte „Film des Monats“. Darüber hinaus hat das City 46 für seine erfolgreiche Arbeit am 21.06.2018 den Kinopreis der Nordmedia erhalten.

Im ersten Halbjahr 2018 liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser mit 368.083 Besuchen leicht über Plan. Dieses wird sich wahrscheinlich auch zum Jahresende 2018 abbilden, da die Bürgerhäuser insgesamt eine stabile Entwicklung zeigen.

Die Kennzahl Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren umfasst das Kulturzentrum Lagerhaus, das Kulturzentrum Schlachthof und das Kulturbüro Bremen Nord.

Die Kulturzentren Schlachthof und Lagerhaus haben im 2. Quartal bedingt durch gute Auslastungen, aber auch durch hohe Veranstaltungszahlen die geplanten Besuchszahlen überschritten.

Das Kulturbüro Bremen Nord konnte seine geplanten Besuchszahlen im 1. Halbjahr 2018 von 60.000 mit 57.722 mit einer geringfügigen Unterschreitung erreichen. Erfahrungsgemäß ziehen die Besuchszahlen im 2. Halbjahr an, so dass die Planzahl wahrscheinlich überschritten werden kann.

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen offeriert einen niedrighschwelligem Zugang zu Kultur, Bildung und Information, der allen Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe bietet. Die Anzahl der Entleihungen liegt im Plan (+1,5%), wobei der Anteil an virtuellen Entleihungen daran mittlerweile bei 10% liegt.

Die Schüler- und Belegungszahlen entwickeln sich bei der Musikschule Bremen im Kerngeschäft plangemäß. Sie schwanken unterjährig im Rahmen der Projekte aus "Kultur macht stark", die ab August 2018 wieder anlaufen werden. Die „Kultur macht stark“-Projekte mit Schulen und Kindertagesstätten verfolgen das Ziel, Angebote im Bereich der musischen Kinder- und Jugendbildung in den Ganztage der allgemeinbildenden Schulen zu integrieren, was mit der Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel des Bundes umgesetzt wird. Die Projekte werden nach der Sommerpause im neuen Förderzeitraum fortgesetzt.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 24 Hochschulen und Forschung	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung	
		Land
		<input type="checkbox"/> Nicht gefährdet <input type="checkbox"/> gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht gefährdet <input type="checkbox"/> gefährdet
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht gefährdet <input type="checkbox"/> gefährdet
	Nicht gefährdet	gefährdet
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/> Nicht gefährdet	<input type="checkbox"/> gefährdet

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 7,378 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung ergibt sich zum einen aus der Resteübertragung aus dem Vorjahr von ca. 4,93 Mio. € und zum anderen aus noch nicht haushaltswirksam gewordenen EFRE-Maßnahmen von ca. 2,3 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 8,47 Mio. €) um rd. 2,755 Mio. € unterschritten. Darunter sind ca. 2,3 Mio. € veranschlagte EFRE-Mittel enthalten.

Die Minderausgaben gegenüber dem Planwert bei den konsumtiven Ausgaben resultieren laut Ressort weitgehend auf zeitliche Verschiebungen geplanter Mittelabflüsse an die WGL-Institute für das 2. Quartal.

Die Minderausgaben gegenüber dem Planwert bei den investiven Ausgaben sind laut Ressort auf Verzögerungen beim Abruf der Baumittel in den PBR 24.02 und 24.04 zurückzuführen.

Personaldaten

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mehrausgaben i. H. v. rd. 0,205 Mio. € ausgewiesen. Die Mehrausgaben sind zu einem großen Teil durch die übergangsweise Buchung von Personal des Deutschen Schiffahrtsmuseum im Kernbereich des PPL begründet. Ein Ausgleich soll innerhalb des Produktplans erfolgen.

Leistungsdaten

Die Leistungsziele wurden eingehalten bzw. übererfüllt.

Die Regelzeitquote weicht geringfügig nach unten ab. Das Ressort rechnet mit einem Anstieg der Regelzeitquote zum Wintersemester.




Die „Geplanten Drittmittel der Brem. Institute“ liegen mit rd. 11,16 Mio. € um 2,84 Mio. € unter dem Planwert. Das Ressort begründet dieses mit der Aufnahme des IWT in die überregionale Förderung.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird aufgefordert, den neu berechneten Planwert für die Leistungskennzahl „Geplante Drittmittel der Brem. Institute“ per Vordruck zu beantragen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:	24	Controlling 01-06/18	
Hochschulen und Forschung		10.08.2018	
Verantwortlich:	Sen. Quante-Brandt	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	22.939	22.406	533	2,4	25.537	53.497	53.477	-20	59.814
Investive Einnahmen	16.952	19.246	-2.294	-11,9	22.134	33.685	33.685	0	34.185
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	766	766	0	766
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	766	766	0	766
Gesamteinnahmen	39.891	41.652	-1.761	-4,2	47.671	87.948	87.928	-20	94.765
Personalausgaben	1.321	1.247	74	6,0	2.574	2.901	3.106	205	2.438
Sonst. kons. Ausgaben	164.734	168.896	-4.162	-2,5	340.283	366.958	364.037	-2.921	364.936
Zinsausgaben	416	416	0	0,0	416	416	416	0	416
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	27.901	35.372	-7.471	-21,1	70.800	84.217	79.535	-4.682	80.426
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	194.372	205.931	-11.559	-5,6	414.073	454.492	447.094	-7.398	448.216
Saldo	-154.481	-164.279	9.798	-6,0	-366.402	-366.544	-359.166	7.378	-353.451

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	528	875	709	132	0	623	1.417
- investiv	96	22.683	19.715	9.394	7.046		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	199	205	-6	1.194	1.161	33	2.441	2.403	38
Temporäre Personalmittel	5	5	0	32	32	0	68	67	1
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	204	210	-6	1.226	1.193	33	2.509	2.470	39
Refinanzierte	11	2	9	55	9	46	128	20	108
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	7	4	40	45	-5	78	84	-6
Insgesamt	226	219	7	1.321	1.247	74	2.715	2.574	141
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	5	-2	22	31	-9	42	57	-15

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	34,0	33,8	0,3	34,0	33,9	0,1	34,0	33,8	0,3
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	35,0	34,8	0,3	35,0	34,9	0,1	35,0	34,8	0,3
Refinanzierte	1,8	-	-	1,7	-	-	1,7	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,8	-	-	36,7	-	-	36,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr.: znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	37,8	-	-	37,7	-	-	37,8	-	-
nachr.: Abwesende	1,9	-	-	1,9	-	-	1,9	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	36,4	17,5	0,0
Frauenquote	72,7	50,0	0,0
Teilzeitquote	36,4	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Gep plante Drittmittel der Brem. Institute [TEU]	11.160	14.000	-2.840	-20,3	28.000
Qualität					
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende [%]	72,19	76,66	-4,47	-	76,12
Erfolgsquote (AbsolventInnen) [%]	84,00	84,00	0,00	-	84,00
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	26,85	24,49	2,36	-	26,34

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten**

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
keine

3.1.2 Weitere Anmerkungen

A) Das Budget wird nach derzeitigem Stand um 7.398 TEUR unterschritten. Dabei handelt es sich in Höhe von ca. 4.930 TEUR um nicht in Anspruch genommene Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr.
Die Mindereinnahmen in Höhe von 20 TEUR (Wegfall der Zinsen auf BAföG Darlehen) können durch Minderausgaben ausgeglichen werden.

Die Überschreitung bei den Personalausgaben ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass vier Mitarbeiter des Deutschen Schifffahrtsmuseums ab 01.07.2018 übergangsweise aus dem Budget des PPL 24 finanziert werden. Der daraus resultierende Mehrbedarf in Höhe von 163 TEUR soll durch Einsparungen in der Produktgruppe 24.03.02 gedeckt werden. Die erforderlichen Anträge hierfür werden derzeit vorbereitet.

B) Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -353.451 TEUR. Beim voraussichtlichen Ist wird mit einem Saldo von - 359.166 TEUR gerechnet, also mit einer Überschreitung von 5.715 TEUR. Diese wird mit geplanten und bereits umgesetzten Nachbewilligungen in Höhe von 8.470 TEUR kompensiert. Damit verbleibt eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um 2.755 TEUR. In diesem Betrag sind ca. 2,2 Mio. Euro veranschlagte EFRE-Mittel enthalten, die in den Folgejahren in voller Höhe benötigt werden.

c) Planwertabweichungen

Die konsumtiven Mehreinnahmen resultieren aus höheren Mittelabforderungen vom Bund für Hochschulpaktmittel, da die Bewilligungen in diesem Jahr früher erfolgten.

Die Abweichungen bei den investiven Einnahmen sind auf verringerte BAföG-Erstattungen vom Bund zurückzuführen. Dies führt auch zu investiven Minderausgaben.

Die konsumtiven Ausgaben liegen unter den Planwerten, da vor allem die WGL-Institute ihre Mittelabrufe für das 2. Quartal erst im Juli übersandt haben.

Die Planwertabweichungen bei den investiven Ausgaben sind auf Verzögerungen beim Abruf der Baumittel (PB 24.02 und 24.04) und geringeren BAföG-Auszahlungen zurückzuführen.

3.2 Personaldaten**3.3 Leistungsdaten**

Die Leistungsziele des 2. Quartals wurden eingehalten bzw. übererfüllt. Lediglich die Regelzeitquote weicht geringfügig nach unten ab. Erfahrungsgemäß ist jedoch im Wintersemester mit einem Anstieg der Regelzeitquote zu rechnen.

Die Drittmittel der Bremischen Institute liegen mit rund 11.160 TEUR um knapp 1.460 TEUR über dem neu berechneten Planwert von 9.700 TEUR. Die Änderung des Planwerts erfolgte aufgrund der Aufnahme des IWT in die überregionale Förderung. Es wird daher bei den Leistungskennzahlen der bremischen Institute nicht mehr einbezogen.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 31 Arbeit	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Das Ressort erwartet zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von insgesamt 23,9 Mio. € im Landeshaushalt. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. €
Konsumtive Mehreinnahmen aus ESF 2014-2020	2,4
Konsumtive Minderausgaben	21,5
<i>davon Haushaltsreste</i>	<i>19,8</i>
<i>davon ESF 2014-2020</i>	<i>-0,5</i>
<i>davon LAZLO</i>	<i>-0,2</i>
<i>davon PASS (LAZLO II)</i>	<i>1,7</i>
<i>davon Ausgleichsabgabe</i>	<i>0,5</i>
<i>davon Opferentschädigungsgesetz</i>	<i>0,2</i>
Gesamt	23,9

(Differenzen durch Rundungen)

Der Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird rechnerisch unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. -19,3 Mio. € um 4,1 Mio. € unterschritten. Hier enthalten sind u.a. Mehreinnahmen aus dem ESF 2014-2020 i.H.v. 2,4 Mio. €, die zur Reduzierung des Verlustvortrages verwendet werden sollen und dem Ressort daher liquiditätsmäßig nicht zur Verfügung stehen sowie Minderausgaben im Rahmen der Handlungsfelder „Sichere und Saubere Stadt“ i.H.v. 1,7 Mio. €.

Im städtischen Haushalt werden das Budget sowie der Finanzierungssaldo eingehalten.

Die von der EU-Kommission für das ESF-Programm 2007-2013 eingegangenen Einnahmen i.H.v. 23,5 Mio. € wurden gemäß der Senatsbeschlüsse vom 6. Februar und 10. April 2018 zur Finanzierung des Landesprogramms zum Ausbau der Schulraumkapazitäten sowie zur Auflösung der globalen Minderausgabe eingesetzt. Im Gegenzug wird der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 im Rahmen der

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Abrechnung der Produktplanhaushalte 2018 technisch in entsprechender Höhe ausgeglichen.

Personaldaten

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,035 Mio. € entstehen. In die Berechnung wurde die noch zu erwartende Restfluktuation, zu zahlende Altersteilzeitrückstellungen, eine Sollminderung zur Abschöpfung der Verbeamtungseffekte, geplante Nachbewilligungen zu Gunsten der Produktgruppe 31.02.91 sowie noch zu erwartende Einnahmeverfügungsmittel einbezogen.



Leistungsdaten

Das Ressort hat keine Leistungsdaten gebucht.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten, den Ausgleich der Personalmehrausgaben i.H.v. 0,035 Mio. € im Rahmen des eigenen Produktplan- oder des Senatorenbudgets sicherzustellen.
Das Ressort wird gebeten, eine Buchung der Leistungsdaten bis zum Controllingbericht 1 -9 / 2018 sicherzustellen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42.273	12.122	30.151	248,7	31.842	43.152	45.518	2.366	17.671
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	42.273	12.122	30.151	248,7	31.842	43.152	45.518	2.366	17.671
Personalausgaben	4.409	3.898	511	13,1	8.115	9.079	9.088	9	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	16.169	15.843	326	2,1	58.763	58.861	37.492	-21.369	33.706
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	227	503	-276	-55,0	386	679	600	-79	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	101	0	101	0,0	126	292	292	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	99	0	99	0,0	117	206	206	0	0
- an Bremerhaven	2	0	2	0,0	9	86	86	0	4
Gesamtausgaben	20.905	20.244	661	3,3	67.390	68.911	47.472	-21.439	43.085
Saldo	21.368	-8.122	29.490	-363,1	-35.548	-25.759	-1.954	23.805	-25.414

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	6.072	13.751	7.990	6.964	731	29	45.015
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	645	660	-15	3.908	3.821	87	8.138	7.969	169
Temporäre Personalmittel	0	4	-4	0	25	-25	0	53	-53
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	645	664	-19	3.908	3.846	62	8.138	8.022	116
Refinanzierte	80	0	80	435	0	435	936	0	936
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	15	9	6	65	52	13	113	93	20
Insgesamt	740	673	67	4.408	3.898	510	9.187	8.115	1.072
dar.: Beihilfe /Nachvers.	15	8	7	63	49	14	109	89	20

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	134,0	134,5	-0,4	133,5	134,9	-1,4	133,8	134,4	-0,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,9	-0,9	0,0	0,9	-0,9	0,0	0,9	-0,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	134,0	135,4	-1,3	133,5	135,8	-2,3	133,8	135,3	-1,5
Refinanzierte	14,5	-	-	13,4	-	-	14,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	148,6	-	-	146,9	-	-	147,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,1	-	-	3,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	2,9	-	-	3,1	-	-	3,0	-	-
Summe einges. Personal	154,4	-	-	153,1	-	-	153,8	-	-
nachr.: Abwesende	7,4	-	-	9,0	-	-	8,2	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,2	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	28,8	17,5	0,0
Frauenquote	70,1	50,0	0,0
Teilzeitquote	37,9	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	16,0	6,0	0,0

Produktplan: Arbeit	31	Seite 2
--------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	-	5.442,000	-5.442,000	-100,0	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	-	1.210,000	-1.210,000	-100,0	2.421,000
Qualität					
beratene Menschen, davon Frauen [%]	-	55,00	-55,00	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	-	46,00	-46,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	-	41,00	-41,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	-	38,00	-38,00	-	38,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planwertabweichungen

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Rd. + 2,4 Mio. Euro ESF 2014-2020

Diese Abweichung wird im Folgenden näher erläutert:

Für den ESF 2014-2020 wurden Einnahmen in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro veranschlagt. In diesem Jahr wurden aufgrund des Ende letzten Jahres gestellten Zahlungsantrags bereits rd. 8,8 Mio. Euro Einnahmen realisiert. Mit der erwarteten Vorschusszahlung von rd. 0,1 Mio. Euro ergibt sich eine Überschreitung von rd. 2,4 Mio. Euro.

Im ESF-OP 2007-2013 wurde nach endgültigem Abschluss des Förderprogramms von der KOM die Abschlusszahlung in Höhe von 23,5 Mio. Euro geleistet. Diese Mittel werden per Senatsbeschluss vom 06.02.2018 bzw. 10.04.2018 zum Ausgleich der Globalen Minderausgabe (13,5 Mio. Euro) sowie zur Finanzierung zusätzlich notwendiger Schulraumkapazitäten (10 Mio. Euro) herangezogen. Darüber hinaus wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Verschmelzung der bremer Arbeit GmbH (bba) mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Jahr 2012 auf einem Außerhaushaltskonto der bba ESF-Mittel vorhanden waren, die jetzt nach Abschluss der ESF-Förderphase in den Haushalt des PPL 31 fließen müssten.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 31 Arbeit insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:
- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 64 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“) in Höhe von rd. 54 Tsd. Euro.

- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 935 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

- Minderausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 1 Tsd. Euro.

Ausgaben

Zum Jahresende werden Minderausgaben (ohne Personal) in Höhe von rd. 21,5 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

rd. -19,8 Mio. Euro Haushaltsreste
rd. + 0,5 Mio. Euro ESF 2014-2020, Resteinanspruchnahme
rd. + 0,2 Mio. Euro LAZLO, Resteinanspruchnahme
rd. - 1,7 Mio. Euro PASS (LAZLO II), Minderausgaben
rd. - 0,5 Mio. Euro Ausgleichsabgabe, Minderausgaben
rd. - 0,2 Mio. Euro Opferentschädigungsgesetz, Minderausgaben

Diese Abweichungen werden im Folgenden näher erläutert:

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 19,8 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Für das ESF-Programm 2014-2020 sind in den Vorjahren insgesamt Reste in Höhe von rd. 9,4 Mio. Euro entstanden. Von diesen werden für die Abwicklung des jahresübergreifenden Programms in diesem Jahr voraussichtlich rd. 0,5 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)“ wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. In den Vorjahren entstanden Haushaltsreste von rd. 3 Mio. Euro. In diesem Jahr werden hiervon voraussichtlich rd. 0,2 Mio. Euro für die Umsetzung des Programms benötigt.

Für das Programm "Programm Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 3,5 Mio. Euro per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Programms ist im Mai gestartet. In diesem Jahr werden voraussichtlich rd. 1,7 Mio. Euro Minderausgaben entstehen.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe werden in diesem Jahr rd. 8,9 Mio. Euro Einnahmen erwartet. Dieser Wert übersteigt um rd. 1,6 Mio. Euro den Haushaltsanschlag. Aufgrund dieser Einnahmensituation sowie der derzeitigen Projektverläufe wird zum Jahresende eine Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro prognostiziert. Allerdings werden die folgenden zwei Faktoren voraussichtlich dazu führen, dass sich die Ausgabeprognose noch erhöht:

Aufgrund rechtlicher Konkretisierung im Bereich begleitende Hilfen Arbeitsassistenz, die eine Anspruchserweiterung erwarten lassen, ist mit höheren Aufwendungen zu rechnen. Diese können aber noch nicht konkret benannt werden.

Aufgrund der erhöhten Einnahme ist auch mit einer höheren Abgabe an den Ausgleichsfonds des Bundes und den Finanzausgleich zwischen den Integrationsämtern zu rechnen. Im 3. Quartal 2018 ist hier mit genauen Zahlen zu rechnen.

Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wird nach derzeitiger Kostenentwicklung der Anschlag um rd. 0,2 Mio. Euro unterschritten. Diese Prognose ist allerdings zu Beginn des Jahres üblicherweise sehr unsicher, da sich im weiteren Vollzug kostenintensive Einzelfälle ergeben können.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 25,4 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen haben bzw. werden sich ergeben:

Rd. + 3,5 Mio. Euro Nachbewilligung für das Programm „PASS“
Rd. + 0,4 Mio. Euro Nachbewilligungen für den Personalhaushalt
Rd. -10,0 Mio. Euro erforderliche Schulraumkapazitäten
Rd. -13,5 Mio. Euro Auflösung Globale Minderausgabe
Rd. + 0,1 Mio. Euro Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen
Rd. + 0,2 Mio. Euro Fachkräftesicherung in der Altenpflege
Rd. -19,4 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. 6 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Für das Programm "Programm Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt erfolgte eine Nachbewilligung in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

Die Nachbewilligungen im Personalhaushalt erfolgten hauptsächlich für Tarif- bzw. Besoldungs-Steigerungen.

Die Liquidität, die durch die prognostizierte Mehreinnahme aufgrund des Abschlusses des ESF-Programms 2007-2013 entsteht, wurde per Senatsbeschluss vom 06.02. bzw. 10.04.2018 in Höhe von 10 Mio. Euro für die Schaffung erforderlicher Schulraumkapazitäten vorgesehen. In Höhe von rd. 13,5 Mio. Euro wurde diese per Senatsbeschluss vom 10.04.2018 zum Ausgleich der Globalen Minderausgabe herangezogen. Diese Einnahme-Liquidität steht nicht dem PPL 31 sondern dem Gesamthaushalt zu, da sie zum Ausgleich des gebildeten Verlustvortrages (ESF 2007-2013) heranzuziehen ist.

Die Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen wird aus dem Landesprogramm LAZLO gefördert. Im Projekt werden Menschen, die langzeitarbeitslos sind und im Langzeitleistungsbezug stehen, beschäftigt. Dazu beraten und begleiten sie unter Anleitung geflüchtete Menschen und unterstützen diese bei der Integration. SJFIS beteiligt sich an dem Projekt in Höhe von 100 Tsd. €

Das Sonderprogramm zum Qualifikationserwerb in der Altenpflege für besondere, in den Arbeitsmarkt zu integrierende Gruppen (Langzeitarbeitslose, Geflüchtete, Alleinerziehende) soll im Rahmen des Programms für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund zur Integration in Ausbildung und Beruf (finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)) umgesetzt werden. Hierzu erfolgt eine Nachbewilligung aus dem Haushalt SJFIS in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 4,1 Mio. Euro.

Rd. - 2,4 Mio. Euro	ESF 2014-2020, Mehreinnahme
Rd. + 0,5 Mio. Euro	ESF 2014-2020, Resteinanspruchnahme
Rd. + 0,2 Mio. Euro	LAZLO, Resteinanspruchnahme
Rd. - 1,7 Mio. Euro	PASS (LAZLO II), Minderausgaben
Rd. - 0,5 Mio. Euro	Ausgleichsabgabe, Minderausgaben
Rd. - 0,2 Mio. Euro	Opferentschädigungsgesetz, Minderausgaben

Die Abweichungen wurden größtenteils bereits im Bereich Einnahmen und Ausgaben näher erläutert (s.o.), weshalb an dieser Stelle auf eine vollständige Erläuterung verzichtet wird.

Die Mehreinnahme in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro für das ESF-Programm 2014-2020 wird zum Ausgleich des Verlustvortrages herangezogen. Die Liquidität steht dem Gesamthaushalt zu.

Die Resteinanspruchnahme für das Programm LAZLO ist per Senatsbeschluss vom 21.06.2016 mit Liquidität aus dem Gesamthaushalt zu hinterlegen.

Bei den rd. 4,5 Mio. Euro Mehreinnahmen (Betrachtung des gesamten mehrjährigen Programms), die für den ESF 2007-2013 realisiert wurden handelt es sich um einen 5%igen Einbehalt, der bis zum endgültigen Abschluss des Förderprogramms von der EU-Kommission einbehalten wird. Der Senat hat diesen Betrag per Senatsbeschluss vom 10.04.2018 für den Ausgleich der Globalen Minderausgabe vorgesehen. Allerdings sind vor Abschlusszahlung der Kommission noch die in 2012 auf dem Außerhaushaltskonto der ehemaligen Bremer Arbeit GmbH befindlichen ESF-Mittel zum Ausgleich des Verlustvortrages heranzuziehen. Die Liquidität der Mehreinnahmen stünde dann nicht mehr in vollem Umfang dem Gesamthaushalt zur Verfügung.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen, wobei die beiden Sonderrücklagen der Kriegsofferfürsorge (Land und Stadt) zurzeit keinen nennenswerten Bestand aufweisen.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf 6,1 Mio. Euro. In diesem Jahr wird mit einer weiteren Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro gerechnet. Zum Jahresende beträgt die Sonderrücklage damit voraussichtlich rd. 6,6 Mio. Euro.

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,03 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurden für die beiden EU-Programme ESF 2007-2013 sowie ESF 2014-2020 Verlustvorträge gebildet.

Insgesamt beläuft sich die Höhe der Verlustvorträge auf rd. 45 Mio. Euro.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 beläuft sich auf rd. 23,6 Mio. Euro. Dieser wird durch die Abschlusszahlung der EU-Kommission sowie noch offener Rückzahlungen von Projektträgern in diesem Jahr vollständig aufgelöst.

Für das ESF-Programm 2014-2020 wurde bereits jetzt eine Mehreinnahme von rd. 2,3 Mio. Euro realisiert. Mit der noch erwarteten Vorschusszahlung von rd. 0,1 Mio. Euro wird sich der Verlustvortrag von rd. 21,4 Mio. Euro auf rd. 19 Mio. Euro reduzieren.

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.3 Leistungsdaten

Produktplan: Arbeit	31	Seite 5
--------------------------------	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42.247	12.080	30.167	249,7	31.769	43.079	45.445	2.366	17.598
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	42.247	12.080	30.167	249,7	31.769	43.079	45.445	2.366	17.598
Personalausgaben	4.409	3.898	511	13,1	8.115	9.079	9.088	9	7.757
Sonst. kons. Ausgaben	16.092	15.798	294	1,9	58.674	58.702	37.333	-21.369	33.617
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	227	503	-276	-55,0	386	679	600	-79	1.617
Relevante Verrech./Erstatt.	101	0	101	0,0	126	292	292	0	4
- Stadtgem. und intern	99	0	99	0,0	117	206	206	0	0
- an Bremerhaven	2	0	2	0,0	9	86	86	0	4
Gesamtausgaben	20.828	20.199	629	3,1	67.301	68.752	47.313	-21.439	42.996
Saldo	21.419	-8.119	29.538	-363,8	-35.531	-25.673	-1.868	23.805	-25.397

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	645	660	-15	3.908	3.821	87	8.138	7.969	169
Temporäre Personalmittel	0	4	-4	0	25	-25	0	53	-53
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	645	664	-19	3.908	3.846	62	8.138	8.022	116
Refinanzierte	80	0	80	435	0	435	936	0	936
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	15	9	6	65	52	13	113	93	20
Insgesamt	740	673	67	4.408	3.898	510	9.187	8.115	1.072
dar.: Beihilfe /Nachvers.	15	8	7	63	49	14	109	89	20
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	134,0	134,5	-0,4	133,5	134,9	-1,4	133,8	134,4	-0,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,9	-0,9	0,0	0,9	-0,9	0,0	0,9	-0,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	134,0	135,4	-1,3	133,5	135,8	-2,3	133,8	135,3	-1,5
Refinanzierte	14,5	-	-	13,4	-	-	14,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	148,6	-	-	146,9	-	-	147,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,0	-	-	3,1	-	-	3,0	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	2,9	-	-	3,1	-	-	3,0	-	-
Summe einges. Personal	154,4	-	-	153,1	-	-	153,8	-	-
nachr.: Abwesende	7,4	-	-	9,0	-	-	8,2	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	-	5.442,000	-5.442,000	-100,0	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	-	1.210,000	-1.210,000	-100,0	2.421,000
Qualität					
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	-	46,00	-46,00	-	46,00
beratene Menschen, davon Frauen [%]	-	55,00	-55,00	-	55,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	-	41,00	-41,00	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	-	38,00	-38,00	-	38,00

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 41 Soziales, Jugend	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Auf Basis des Betrachtungszeitraumes 01-06/2018 prognostiziert das Ressort zum Jahresende eine mögliche Unterschreitung des **Budgets** L+G von rd. 7,1 Mio. € (Minderbedarf Sozialleistungen rd. 2,13 Mio. €: Budgetüberschreitung Land rd. 12 Mio. €, Budgetunterschreitung der Stadtgemeinde rd. 14,1 Mio. €; Personalmehrbedarf rd. 0,07 Mio. €: Budgetüberschreitung Land rd. 0,6 Mio. €, Budgetunterschreitung Stadtgemeinde rd. 0,53 Mio. €; Investitionsminderausgaben Flüchtlinge rd. 5 Mio. €). Die ausschlaggebenden größeren Einzelpositionen für die Unterschreitung im Saldo sind:

Konsumtive Einnahmen:

- Mindereinnahmen im Bereich unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) von rd. 2,1 Mio. € der Stadtgemeinde,
- Mehreinnahmen rd. 8,0 Mio. € an höheren Bundeserstattungen im Zusammenhang mit der Novellierung des Unterhaltsvorschussgesetzes beim Land,
- Mindereinnahmen von rd. 15,5 Mio. € vom Bund im Bereich des 4. Kap. SGB XII des Landes durch mögliche Verschiebung der Auszahlung aus dem Bundeshaushalt vom Dez. 2018 in den Jan. 2019
- die restlichen Mehr-/Mindereinnahmen verteilen sich über verschiedene Produktgruppen/Hilfearten.

Konsumtive Ausgaben:

- Minderausgaben Asyl: rd. 46,6 Mio. €
- Mehrausgaben für UMA: rd. 12,4 Mio. €
- Mehrausgaben für sonstige Sozialleistungen: rd. 32,8 Mio. €, davon rd. 15 Mio. € für UVG, der Rest verteilt sich über verschiedene Produktgruppen/Hilfearten

In nahezu allen Produktgruppen sind die Ausgaben auch weiterhin aktuellen normalen Schwankungen unterworfen. Die Hochschätzung ist mit einem gewissen Risiko verbunden, da noch nicht alle Einflussfaktoren abschließend beurteilt werden können.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Nicht enthalten in den Betrachtungen sind mögliche Mehreinnahmen aus einem finalen „Lastenausgleich UMA“ zwischen den Bundesländern (insgesamt bis zu rd. 28 Mio. €), die dem Land zufließen würden. Hierzu muss die weitere Entwicklung abgewartet werden (auch bezogen auf Jahrestanchen etc.).

Rechnerisch ergibt sich, unter Berücksichtigung der mit dem Ressort abgestimmten PPL-übergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 4,2 Mio €, zum jetzigen Zeitpunkt der Finanzierungssaldo mit rd. 6,7 Mio € (SJFIS: rd. 6,3 Mio. €) unterschritten werden würde (rd. 12,6 Mio. € Überschreitung Land, rd. 19,3 Mio. € Unterschreitung Stadtgemeinde). Gemäß Ressort wird bis zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplannübergreifenden Verlagerungen mit einer möglichen Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 6,3 Mio. € gerechnet (rd. 12,8 Mio. € Überschreitung Land, rd. 19,1 Mio. € Unterschreitung Stadtgemeinde). Die Überschreitung des Finanzierungssaldos des Landes ist auf die höheren Erstattungsasugaben für die UMA anderer örtlicher Jugendhilfeträger zurückzuführen.

Die Abweichung von rd. 0,4 Mio € liegt in Betrachtung auf den Gesamthaushalt im Promillebereich.

Die mit dem Controllingbericht 01-04/2018 angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Datenvalidität konnten bereits mit beachtlichem Erfolg umgesetzt werden und sollen weiter ausgebaut und optimiert werden.

Personaldaten

Im Stadthaushalt weist das zentrale Controlling unter Berücksichtigung der Restfluktuation und noch zu erwartender Einnahmeverfügungsmittel voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rd. 2,05 Mio. € aus. Das Ressort seinerseits rechnet erhebliche Neueinstellungen und Umbuchungen aus dem Flüchtlingspool in den Produktplan in seine Betrachtung ein, in dieser Betrachtung verbleiben voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rd. 0,53 Mio. €.

Im Landeshaushalt weist das zentrale Controlling unter Berücksichtigung der Restfluktuation, noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen und noch zu erwartender Einnahmeverfügungsmittel Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,31 Mio. € aus. Das Ressort weist unter Berücksichtigung von Neueinstellungen und Umbuchungen aus dem Flüchtlingspool in dem Produktplan Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,60 Mio. € aus.

Für den gesamten Produktplan prognostiziert das zentrale Controlling voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rd. 1,73 Mio. €. Der deutliche Unterschied zwischen der dezentralen und der zentralen Einschätzung zum voraussichtlichen Jahresergebnis liegt in der unterschiedlichen Berücksichtigung von noch zu vollziehenden Neueinstellungen bzw. Umbuchungen aus dem Flüchtlingspool.

Sollte die Einschätzung des Ressorts hinsichtlich der Neueinstellungen bzw. der Umbuchungen eintreffen werden die Minderausgaben geringer ausfallen, gleichwohl sollte das Jahresergebnis im Rahmen des Budgets liegen.

Leistungsdaten

Die ausgewiesenen IST-Werte der Kennzahlen im PPL 41 liegen mit einer Ausnahme unterhalb der Planwerte für den Zeitraum 01-06/2018 und in lediglich drei Fällen liegt eine Abweichung von über 10 % vor. Die Entwicklung kann somit insgesamt als innerhalb normaler Schwankungen gesehen werden.

Im Produktbereich 41.03 Hilfe und Leistungen für Zuwanderer wird der Planwert von Personen im Versorgungssystem mit 37,1 % deutlich unterschritten. Hintergrund ist die

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

andauernde rückläufige Entwicklung von Neuzugängen im Bereich der Asylbewerber und Flüchtlinge. Eine Einflussnahme auf die Entwicklung ist nicht möglich.

Der Produktbereich 41.21 Landesaufgaben Soziales weist bei zwei Kennzahlen Abweichungen von über 10 % auf. Die Anzahl der Personen mit Pflegeleistungen wird um 16,1 % des Planwertes sowie die Krankenhilfeberechtigten SBG XII Land um 10,6 % des Planwertes unterschritten.

Im Bereich der Pflegeleistungen führten die Pflegestärkungsgesetze II und III zu einer Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherungen. Dieses Anheben der Leistungen ist ursächlich für den Rückgang der Fallzahlen im amb. und stat. Bereich. Dies konnte so nicht vorhergesehen werden.




Die Unterschreitung der Krankenhilfeberechtigten ist auf den bereits verzeichneten Rückgang zurückzuführen. Ein Anstieg der Fallzahlen ist nicht wie erwartet eingetreten.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Auf Basis des gegenwärtigen Controllings ist es erforderlich, dass die Entwicklung der Überschreitung des Finanzierungsdos des Landes weiterhin beobachtet wird (von rd. 9 Mio. € im Controlling 01-04/2018 auf rd. 12,6 Mio. €). Hier erscheint es im Zuge des Controllings erforderlich, Ausgleichsmöglichkeiten (z.B. mögliche weitere Einnahmen des Landes, Einsparungen soweit umsetzbar) zu prüfen. Zu beachten gilt es, dass die Ausgaben im Rahmen der Kostenerstattungen für UMA an die örtlichen Jugendhilfeträger nicht steuerbar sind.

Das Ressort hat bereits eine Haushaltssperre im PPL 41 für den Landeshaushalt verfügt.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	143.396	126.093	17.303	13,7	220.024	295.518	296.309	791	289.983
Investive Einnahmen	1.374	0	1.374	0,0	1.374	1.374	1.374	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	193.416	188.760	4.656	2,5	401.736	415.400	436.752	21.352	410.091
- Land, Stadtgem. u. intern	193.269	188.609	4.660	2,5	401.468	415.132	436.377	21.245	409.823
- von Bremerhaven	147	151	-4	-2,9	268	268	375	107	268
Gesamteinnahmen	338.186	314.853	23.333	7,4	623.134	712.292	734.435	22.143	700.074
Personalausgaben	32.206	28.436	3.770	13,3	59.090	70.481	70.553	72	64.425
Sonst. kons. Ausgaben	526.195	520.888	5.307	1,0	989.925	1.002.770	1.003.678	908	1.000.987
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.407	1.917	-510	-26,6	16.295	16.391	11.390	-5.001	14.915
Relevante Verrech./Erstatt.	247.856	243.812	4.044	1,7	453.585	527.288	546.388	19.100	519.940
- Land, Stadtgem. u. intern	199.241	194.629	4.612	2,4	368.330	431.512	452.944	21.432	421.522
- an Bremerhaven	48.616	49.183	-567	-1,2	85.255	95.776	93.444	-2.332	98.417
Gesamtausgaben	807.664	795.053	12.611	1,6	1.518.895	1.616.930	1.632.009	15.079	1.600.266
Saldo	-469.478	-480.200	10.722	-2,2	-895.761	-904.638	-897.574	7.064	-900.192

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	9.855	9.790	9.822	46.921	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.468	3.659	-191	20.406	21.357	-951	42.860	44.652	-1.792
Temporäre Personalmittel	165	197	-32	933	1.169	-236	1.973	2.454	-481
TPM - Flüchtl.	65	0	65	389	0	389	818	0	818
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.698	3.856	-158	21.728	22.526	-798	45.651	47.106	-1.455
Refinanzierte	1.633	920	713	9.935	5.327	4.608	20.686	10.979	9.707
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	37	93	-56	544	583	-39	939	1.006	-67
Insgesamt	5.368	4.869	499	32.207	28.436	3.771	67.276	59.091	8.185
dar.: Beihilfe /Nachvers.	20	69	-49	360	427	-67	645	765	-120

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	718,2	751,4	-33,2	704,3	751,7	-47,5	711,2	751,4	-40,1
Temporäre Personalmittel	33,5	42,0	-8,5	32,1	42,0	-9,9	32,8	42,0	-9,2
TPM - Flüchtl.	12,9	0,0	12,9	13,2	0,0	13,2	13,1	0,0	13,1
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	764,7	793,4	-28,8	749,7	793,7	-44,1	757,2	793,4	-36,2
Refinanzierte	395,1	-	-	401,8	-	-	398,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.159,7	-	-	1.151,5	-	-	1.155,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,4	-	-	3,4	-	-	3,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	215,9	-	-	236,6	-	-	226,3	-	-
Summe einges. Personal	1.379,1	-	-	1.391,5	-	-	1.385,3	-	-
nachr.: Abwesende	94,4	-	-	89,8	-	-	92,1	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,6	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	26,7	17,5	0,0
Frauenquote	70,0	50,0	0,0
Teilzeitquote	36,3	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	9,1	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
HZE-Quotient [ST]	1,483	1,550	-0,067	-4,3	1,550
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]	60,39	63,32	-2,93	-	63,32
Ant. Übergangspflege an der Inobhutnahme [%]	45,78	40,00	5,78	-	40,00
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]	32,83	32,73	0,10	-	32,73
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]	26,47	25,93	0,54	-	25,93
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]	10,98	12,77	-1,79	-	12,77
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]	19,72	18,26	1,46	-	18,26
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]	41,61	40,94	0,67	-	40,94
Leistungen					
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	558,833	599,000	-40,167	-6,7	599,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]	1.433,000	1.500,000	-67,000	-4,5	1.500,000
Hilfe in Einrichtungen [PRS]	994,000	999,000	-5,000	-0,5	999,000
Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII a.v.E. [PRS]	11.214,000	11.460,000	-246,000	-2,1	11.460,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [PRS]	1.297,000	1.450,000	-153,000	-10,6	1.450,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	41.750,000	42.452,000	-702,000	-1,7	42.452,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]	14.049,000	15.300,000	-1.251,000	-8,2	15.300,000
Personen im Versorgungssystem [PRS]	5.839,000	9.278,000	-3.439,000	-37,1	9.278,000
Zahl LB TaFö Land [PRS]	613,000	608,000	5,000	0,8	608,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land [PRS]	2.126,000	2.258,000	-132,000	-5,8	2.258,000
Zahl LB Werkstätten Land [PRS]	1.702,000	1.731,000	-29,000	-1,7	1.731,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	3.858,000	4.600,000	-742,000	-16,1	4.600,000
Qualität					
amb. Quote HzP HB [%]	33,50	38,00	-4,50	-	38,00
amb. Quote HzP BHV [%]	27,08	34,00	-6,92	-	34,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Sozialeleistungen im PPL 41:

3.1.1 Kons. Einnahmen (einschl. von BHV):

Über die normale Schwankungsbreite hinaus liegen im Betrachtungszeitraum Mehreinnahmen vor. Sie entstehen i.W. durch höhere Erstattungen anderer Gebietskörperschaften bzw. Dritter, als im Planwert unterstellt war. Dieses trifft insbesondere auf den Jugendbereich zu.

Hochschätzung Haushalt L+G (kons. einschl. von BHV und innerbrem. Verrechnungen) ggü. dem voraussichtlichen Haushaltssoll:

Einnahmen Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Ggü. den Anschlägen werden kons. Mindereinnahmen von rd. 2,1 Mio. Euro erwartet. Sie resultieren im Saldo aus geringeren Einnahmen im Bereich UMA der Stadtgemeinde. Bei den innerbrem. Verrechnungen entstehen möglicherweise Mehreinnahmen, i.W. aufgrund höherer Erstattungen des Landes für UMA, i.H.v. rd. 16,1 Mio. Euro.

Übrige Einnahmen:

Es wird im Saldo kons. Mehreinnahmen von rd. 3,0 Mio. Euro erwartet. Sie entstehen aus verschiedenen Effekten durch Minder- und Mehreinnahmen. Größte Posten sind rd. 8,0 Mio. Euro Mehreinnahmen UVG vom Bund und rd. 15,5 an Mindereinnahmen vom Bund im Bereich des 4. Kap. SGB XII. Die Mehreinnahmen UVG entstehen ursächlich durch die UVG-Reform in 2017. Die möglichen Mindereinnahmen im 4. Kap. SGB XII entstehen durch eine Verschiebung der Auszahlung aus dem Bundeshaushalt vom Dezember 2018 in den Januar 2019.

Bei den innerbremischen Verrechnungen entstehen aus ansteigenden Erstattungen des Landes Mehreinnahmen von rd. 5,2 Mio. Euro.

3.1.2 Kons. Ausgaben (einschl. an BHV):

In den Produktgruppen liegen im Betrachtungszeitraum Mehr- und Minderausgaben ggü. den Planwerten vor. Über die immer mögliche normale Schwankungsbreite hinaus entstehen besonders bedeutsame Abweichungen wie folgt: Mehrausgaben im Bereich Jugend durch höhere Ausgaben UVG infolge der UVG-Reform 2017 und Ausgaben im Bereich SGB VIII und Minderausgaben im Bereich Asyl/Flüchtlinge aufgrund der sinkenden Zugänge und Personenzahlen im Versorgungs- und Unterbringungssystem.

Erste Hochschätzung Haushalt L+G (kons. einschl. an BHV und innerbrem. Verrechnungen):

Ausgaben Flüchtlinge (nur UMA und Asyl):

Insgesamt gesehen sind die Ausgaben wie auch in 2017 rückläufig. Es wird mit kons. Minderausgaben von rd. 34,2 Mio. Euro gerechnet, die i.W. aus Minderausgaben Asyl resultieren (46,6 Mio. Euro). Dort setzt sich die Entwicklung aus 2017 in besonderem Maße fort, wobei eine Tendenz zur Stabilisierung besteht. Im Bereich UMA gehen die Ausgaben auch zurück, jedoch liegen sie über den Budgets (12,4 Mio. Euro). Die kons. Ausgaben Flüchtlinge liegen damit insgesamt um rd. 10,7% unter dem Vorjahr.

Im Bereich der innerbrem. Verrechnungen und Erstattungen sind rd. 16,3 Mio. Euro an Mehrausgaben zu erwarten (Ursache Ausgaben UMA).

Übrige Ausgaben:

Es wird mit kons. Mehrausgaben von rd. 32,8 Mio. Euro gerechnet. Sie entstehen knapp zur Hälfte im Zuge der UVG-Reform i.H.v. rd. 15 Mio. Euro. Die übrigen Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Produktgruppen; vornehmlich im Bereich Jugend (SGB VIII und XII-Leistungen). Bestandteil der Schätzung sind auch die von der SKB wahrgenommenen Aufgaben Assistenz in Schule und Schülertransport; sie belasten zusammen konsumtiv den PPL 41 mit rd. 4,3 Mio. Euro in 2018. Der Mehrbedarf KdU ist bereits über die Risikovorsorge und auch über die anteilige Bundesbeteiligung abgesichert. Die Ausgaben liegen insgesamt rd. 5,9% über dem Vorjahr.

Bei den innerbremischen Verrechnungen und Erstattungen besteht auf steigenden Erstattungspflichten ein Mehrbedarf von rd. 5,2 Mio. Euro.

3.1.3 Grundsätzliche Informationen zur Schätzung und Zusammenfassung:

Informationen:

Die Hochschätzung ist mit Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren noch nicht abschließend beurteilt werden können. Die Ausgaben der originären HzE sowie des SGB XII verlaufen „stabil“ und halten die Budgets i.W. ein. Mehrbedarfe zeichnen sich bedeutsam in speziellen Aufgabenbereichen „Jugend“, insbesondere im UVG ab. Sämtliche Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 und tlw. davor. Die Ausgaben SGB II steigen an; können aber unter Heranziehung der Risikovorsorge und der EVM eingehalten werden.

Für den Bereich der übrigen SL liegt das Risiko bei mind. +/- 1% bezogen auf das Volumen; im Bereich Flüchtlinge bei mind. +/- 10%.

Nicht enthalten in der Schätzung sind mögliche weitere Einnahmen im Landeshaushalt im Zuge eines letzten pauschalen Lastenausgleich für UMA i.H.v. rd. 28 Mio. Euro von anderen Ländern. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Folgende Auswirkungen des Vergleichs bzgl. der Insolvenz der Akademie Kannenberg sind Bestandteil der Schätzung der Einnahmen und Ausgaben: a) Modellbetrachtet sind die Einnahmen um 4 Mio. Euro geringer. b) die lt. dem Vergleich zu leistende Zahlung von 2,0 Mio. Euro ist Bestandteil der Ausgaben und c) der mögliche Anteil an der verbleibenden Restmasse von ca. 1,8 Mio. Euro ist Bestandteil der Einnahmeschätzung.

Weiterhin ist eine Einsparung aufgrund von Minderausgaben Bestandteil der Schätzung: Im Zuge der „Vereinfachung des Zuwendungsverfahrens an die Bremer Bäder GmbH und Umgliederung des Bädervermögens zur Absicherung der Vorsteuerabzugsfähigkeit“ entsteht im Haushaltsjahr 2018 ein zusätzlicher Bedarf von rd. 0,53 Mio. Euro im Produktplan Sport. Die Finanzierung der vorgenannten einmaligen Kosten in Höhe von rd. 0,53 Mio. Euro muss im Senatorinnenbudget SJFIS sichergestellt werden. Durch die Maßnahmen der Umgliederung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH wird die Vorsteuerabzugsfähigkeit nachhaltig gesichert. Es wird vorgeschlagen, diesen Mehrbedarf aus Minderausgaben bei den Sozialleistungen per Nachbewilligung abzusichern. Eine Einsparung und Verlagerung von 0,53 Mio. Euro ist Bestandteil der Schätzung.

Getrennte L/G-Betrachtung und Zusammenfassung:

Für die Einschätzung der Gesamtlage sind neben den kons. Einnahmen und Ausgaben sämtliche Verrechnungen im Saldo heran zu ziehen und die Ergebnisse nach den Gebietskörperschaften zu trennen:

Ergebnis Sozialleistungen Land: Mehrbedarf von rd. 12,0 Mio. Euro (Wesentlicher Grund höhere Erstattung UMA an die Stadtgemeinde Bremen)

Ergebnis Sozialleistungen Stadt: Minderbedarf von rd. 14,1 Mio. Euro. (Saldo aus Mehrausgaben und Mehreinnahmen in verschiedenen Bereichen, der Hauptgrund liegt allerdings in den Minderbedarfen Asyl)

Gesamtergebnis Sozialleistungen L/G im Saldo: 2,1 Mio. Euro Minderbedarf.

3.1.4 Bericht Sozialleistungen:

Zur weiteren und detaillierteren Information wird auf den Bericht Sozialleistungen Juni 2018 verwiesen, der parallel zu diesem Bericht vorgelegt wird.

3.1.5 Sperren:

Im Vollzug sind noch Sperren i.H.v. 8,9 Mio. Euro aufzuheben. Zum größten Teil handelt es sich um eine Sperre von 8,7 Mio. Euro im Bereich des SGB II für Mehrbedarfe infolge des Zugangs von Flüchtlingen in dieses Hilfesystem. Die Mittel werden für den Zweck der Sozialleistungen benötigt und sind daher zu entsperren. Die Befassung der Deputation erfolgt mit der Vorlage dieses Berichtes.

3.2 Außerhalb Sozialleistungen:

3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben:

Es bestehen bis auf unterjährige Schwankungen keine relevanten Abweichungen. Die Budgets werden vorauss. eingehalten.

Ein isolierter Mehrbedarf besteht allerdings im Bereich der gesetzlich geregelten Aufgabenwahrnehmung SGB II („Jobcenter“). Aufgrund steigender Bedarfe ist mit einer höheren Belastung beim kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) zu rechnen. Auf die Stadtgemeinde Bremen könnte ein Betrag von 0,4 Mio. Euro an Mehrausgaben entfallen. Bestandteil dieser Berichterstattung ist eine Abdeckung im Rahmen des Gesamtbudgets inkl. der Sozialleistungen. Dementsprechend ist eine Umschichtung bereits Bestandteil dieses Berichtes und das mögliche Risiko ist rechnerisch aufgelöst. Die Befassung der Deputation erfolgt mit der Vorlage dieses Berichtes.

3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):

3.2.2.1 Die Ausgaben (ohne Flüchtlinge) entwickeln sich aktuell im Bereich normaler Schwankungen.

Investitionen Flüchtlinge: Aufgrund der bekannten Gesamtentwicklung ist der Investitionsbedarf rückläufig. Es bestehen Minderbedarfe von rd. 5,0 Mio. Euro.

3.3 Personalhaushalt und -daten:

Die Ist-Planwert-Abweichung für den Zeitraum von Januar bis Juni 2018 ist u. a. darauf zurückzuführen, dass zwar die Ausgaben für refinanziertes Personal bereits ab Januar fällig werden, die entsprechenden Einnahmeverfügungsmittel jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartet werden. Der Planwert für Juni ist deshalb zu niedrig. Da sich die Abweichungen im Jahresverlauf entsprechend reduzieren werden, wurden das voraussichtliche Soll und das voraussichtliche Ist für refinanziertes Personal in der Jahresplanung an die tatsächlich erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Nach Ressortkenntnissen werden Mehrausgaben in Höhe von 0,072 Mio. Euro bzw. rd. 0,10 % des Personalbudgets erwartet.

Ursache hierfür sind zum einen die fortlaufenden Bestrebungen des Ressorts, die derzeit vakanten Stellen im Jugendamt zu besetzen, um eine adäquate Aufgabenwahrnehmung zu gewährleisten. Zum anderen wurde ein Teil der erforderlichen Personalverlagerungen in den Kernbereich umgesetzt, um den zentralen Vorgaben zum Abbau des im 3. Sofortprogramm zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen gebuchten Personals zu entsprechen. Beide Vorhaben werden fortgesetzt werden müssen.

Dieser Prognose liegt eine ausgesprochen geringe Fluktuation bei gleichzeitiger Aufgabenausweitung aufgrund von Gesetzesänderungen zugrunde.

Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse kann sich die derzeitige Budgetüberschreitung im Jahresverlauf u. U. noch weiter erhöhen.

3.4 Formale Feststellungen zum Produktplan und Gesamtbetrachtung:

Die Budgets L+G werden vorauss. eingehalten bzw. unterschritten: Der aktuelle ausgewiesene saldierte Minderbedarf von rd. 7,06 Mio. Euro setzt sich wie folgt zusammen: Sozialleistungen 2,13 Mio. Euro Minderbedarf, Personal 0,07 Mio. Euro Mehrbedarf und Investitionen 5,00 Mio. Euro Minderbedarf. Der enthaltene isolierte Mehrbedarf im Land wäre jedoch separat abzudecken, wenn er Bestand hat. Parallel ist eine Haushaltssperre im PPL 41, Landshaushalt, verfügt worden.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen aktuell voraussichtlich eingehalten werden. Es besteht ggf. ein Liquiditätsminderbedarf von rd. 6,3 Mio. Euro.

Es liegen voraussichtlich investiven Minderausgaben i.H.v. 5,0 Mio. Euro vor.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 51 Gesundheit und Verbraucherschutz	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

In den aktuellen Prognosen haben sich die Erwartungen zum Mittelabfluss beim Klinikum Bremen-Mitte verändert, welche zum Zeitpunkt der Ressorteingabe noch nicht bekannt waren. In dieser Kommentierung fließen diese Auswirkungen in die Berechnung des Budgets und des Finanzierungssaldos mit ein.

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um 4,46 Mio. € unterschritten wird (Land: 4,04 Mio. €, Stadt: 0,42 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. €
Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)	9,11
Konsumtive Mindereinnahmen	-1,89
Investive Mehreinnahmen	0,01
Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)	1,89
Konsumtiver Resteverzehr	-0,12
Investiver Resteverzehr	-4,54
Gesamt	4,46

Für den Krankenhausstrukturfonds, in Verbindung mit dem Bau am Klinikum Bremen-Mitte, müssen Reste i.H.v. rd. 4,49 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Liquidität muss im laufenden Haushaltsjahr in entsprechender Höhe bereitgestellt werden.

Das Ressort erwartet überwiegend beim Veterinärdienst des Landes Bremen konsumtive Mindereinnahmen. Sie werden zum einen aufgrund der Insolvenz beim Schlachtbetrieb Bremen verursacht. Zusätzlich besteht im Bereich der Grenzkontrollstelle ein weiteres Einnahmerisiko bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fleisch und Fisch.

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,71 Mio. € um rd. 4,49 Mio. € überschritten (Überschreitung im

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Land: 4,63 Mio. €, Unterschreitung in der Stadtgemeinde: 0,14 Mio. €). Diese Überschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Entwicklungen ohne Einbeziehung der lediglich im Soll zur Verfügung stehenden Reste aus dem Vorjahr.

Personaldaten

Im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird zurzeit eine Unterschreitung der Sollvorgaben von rund 35,9 VZE ausgewiesen, welche durch die Rekrutierung von Fachpersonal bis zum Jahresende deutlich verringert werden soll. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Restfluktuation, der sollmindernden Verbeamtungseffekte, von geplanten Neueinstellungen, noch ausstehender Einnahmeverfügungsmittel bei refinanzierten Personalausgaben und offener Sollverlagerungen wird zum Jahresende eine Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von mindestens 1,8 Mio. € ohne Reste erwartet. Rund 0,9 Mio. € Personalminderausgaben bei den Personalnebeniteln des LMTVet sollen laut Ressortangaben im Jahresabschluss zum Ausgleich in anderen Aggregaten verwendet werden.

Leistungsdaten




Die Leistungsdaten werden größtenteils eingehalten, sodass das Ressort davon ausgeht, dass die Planwerte erreicht werden.

Eine unterjährige Erfassung der Zielkennzahl der Planbetten im Land Bremen erfolgt nicht. Ein Ist-Wert kann für die Casemixpunkte aufgrund laufender Berechnung nicht genannt werden, eine Darstellung dieser Leistungskennzahl erfolgt im kommenden Managementreport und im Controlling 1-14.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten, seine Prognose zum Resteverzehr der investiven Ausgaben im Zusammenhang mit dem Krankenhausstrukturfonds weiter zu überprüfen und für das Controlling 01.-09.2018 eine aktualisierte Mittelabflussplanung vorzulegen. Dabei ist erneut zu prüfen, inwieweit der Liquiditätsbedarf zum Jahresende im eigenen Ressortbudget (PPL 24 + 51) dargestellt werden kann.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 51				Controlling 01-06/18			
Gesundheit und Verbraucherschutz				10.08.2018			
Verantwortlich: Sen. Quante-Brandt				Version: 86		Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 		Einhaltung strategische Ziele:			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	5.364	5.521	-157	-2,8	9.606	11.858	9.972	-1.886	10.964	
Investive Einnahmen	5	0	5	0,0	0	0	5	5	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	1.421	1.452	-31	-2,1	1.421	2.938	2.938	0	2.206	
- Land, Stadtgem. u. intern	1.123	855	268	31,3	1.123	1.744	1.744	0	1.012	
- von Bremerhaven	299	597	-299	-50,0	299	1.194	1.194	0	1.194	
Gesamteinnahmen	6.790	6.973	-183	-2,6	11.027	14.796	12.915	-1.881	13.170	
Personalausgaben	11.605	11.497	108	0,9	23.950	26.786	24.695	-2.091	24.872	
Sonst. kons. Ausgaben	8.003	8.010	-7	-0,1	17.700	18.607	18.270	-337	16.853	
Zinsausgaben	110	110	-0	-0,3	110	110	110	0	110	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	19.040	19.619	-579	-2,9	45.508	45.509	43.031	-2.478	36.900	
Relevante Verrech./Erstatt.	867	858	9	1,0	909	909	909	0	907	
- Land, Stadtgem. u. intern	837	839	-2	-0,3	847	847	847	0	845	
- an Bremerhaven	30	19	11	57,9	62	62	62	0	62	
Gesamtausgaben	39.625	40.094	-469	-1,2	88.178	91.921	87.015	-4.906	79.642	
Saldo	-32.835	-33.121	286	-0,9	-77.151	-77.125	-74.100	3.025	-66.472	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	1.635	0
- investiv	0	737	737	737	3.565		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	98	86	74	194		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.437	1.608	-171	8.650	9.448	-798	17.983	19.796	-1.813
Temporäre Personalmittel	52	55	-3	201	329	-128	454	695	-241
TPM - Flüchtl.	0	6	-6	0	38	-38	0	80	-80
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.489	1.669	-180	8.851	9.815	-964	18.437	20.571	-2.134
Refinanzierte	338	122	216	1.979	731	1.248	4.220	1.532	2.688
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	101	152	-51	775	951	-176	1.681	1.847	-166
Insgesamt	1.928	1.943	-15	11.605	11.497	108	24.338	23.950	388
dar.: Beihilfe /Nachvers.	11	26	-15	69	157	-88	128	286	-158

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	269,7	300,3	-30,6	265,5	298,0	-32,6	267,6	298,5	-30,9
Temporäre Personalmittel	9,6	13,0	-3,4	8,4	13,0	-4,6	9,0	13,0	-4,0
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	279,3	314,3	-35,0	273,9	312,0	-38,2	276,6	312,5	-35,9
Refinanzierte	72,9	-	-	70,1	-	-	71,5	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	352,2	-	-	343,9	-	-	348,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,3	-	-	4,5	-	-	4,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	13,4	-	-	13,2	-	-	13,3	-	-
Summe einges. Personal	369,9	-	-	361,7	-	-	365,8	-	-
nachr.: Abwesende	19,2	-	-	20,8	-	-	20,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,3	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	31,1	17,5	0,0
Frauenquote	68,3	50,0	0,0
Teilzeitquote	41,7	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [ST]	3.024,000	4.000,000	-976,000	-24,4	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	-	5.513,000	-5.513,000	-100,0	5.513,000
Casemixpunkte GeNo EHG [ST]	-	65.812,000	-65.812,000	-100,0	131.624,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung
3.1 Kamerale Finanzdaten

Im Saldo ergibt sich eine geringe Planwertunterschreitung von 286 Tsd. Euro, die überwiegend auf die investiven Minderausgaben zurückzuführen ist.

Zum Jahresende wird hier saldiert ein positives Ergebnis von 3.025 Tsd. Euro erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus Personalminderausgaben sowie aus investiven Minderausgaben.

Bei den investiven Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die restlichen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (2.353 Tsd. Euro). Die Verzögerungen bei der Umsetzung des Förderprojektes am Klinikum-Mitte führen zu entsprechender Verschiebung beim Mittelabfluss. Dieser Betrag wird erst in 2019 abfließen.

Die prognostizierten Mindereinnahmen im PPL 51 werden sich voraussichtlich auf 1.881 Tsd. Euro belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der Personalminderausgaben erforderlich.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen
3.1.2 Weitere Anmerkungen
Konsumtive Einnahmen:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 157 Tsd. Euro unterschritten. Zum Jahresende werden konsumtiven Mindereinnahmen von voraussichtlich 1.886 Tsd. Euro erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie werden zum einen aufgrund der Insolvenz beim Schlachtbetrieb Bremen verursacht. Zusätzlich besteht im Bereich der Grenzkontrollstelle ein weiteres Einnahmerisiko bedingt durch die rückläufigen Einfuhrkontrollen von Fleisch und Fisch.

Konsumtive Ausgaben:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert eingehalten. Zum Jahresende werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 284 Tsd. Euro entstehen. Es handelt sich hier um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben:

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 579 Tsd. Euro unterschritten.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 2.478 Tsd. Euro entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die restlichen zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds.

In 2017 konnten die für den Krankenhausstrukturfonds zweckgebundenen Mittel in Höhe von insg. 9.739 Tsd. Euro nicht in voller Höhe abfließen, so dass ein Haushaltsrest von 8.275 Tsd. Euro nach 2018 übertragen werden musste. Entsprechend der aktuellen Prognose der Gesundheit Nord für den Mittelabfluss werden in 2018 Mittel in Höhe von 5.922 Tsd. Euro abfließen. Die restlichen zweckgebundenen Mittel in Höhe von 2.353 Tsd. Euro werden erst in 2019 abfließen.

Einhaltung des Finanzierungssaldos:

Unter Berücksichtigung der Einschätzung zum voraussichtlichen Jahres-Ist wird sich der Finanzierungssaldo zum Jahresende auf voraussichtlich -74.100 Tsd. Euro belaufen.

Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -68.178 Tsd. Euro wird somit um -5.922 Tsd. Euro überschritten.

Wie bereits oben dargestellt, resultiert die Überschreitung des Finanzierungssaldos aus der Inanspruchnahme der zweckgebundenen investiven Haushaltsreste für den Krankenhausstrukturfonds in Höhe von 5.922 Tsd. Euro.

Da die Haushaltsreste nicht mit Liquidität hinterlegt sind und im PPL 51 ein entsprechender Ausgleich nicht möglich ist, ergibt sich hier ein Liquiditätsbedarf in Höhe von rd. 5.922 Tsd. Euro.

Die im PPL 24 vorhandene Liquidität in Höhe von rd. 2.200 Tsd. Euro wird für das dortige EFRE-Programm benötigt, so dass diese Liquidität für den PPL 51 nicht zur Verfügung steht.

3.2 Personaldaten

Die Ist-Planwert-Abweichung für Januar bis Juni 2018 in Höhe von 108 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für refinanziertes Personal ab Januar des Jahres fällig werden, die Einnahmen jedoch erst später verzeichnet werden können.

In der Prognose für das Jahr 2018 wurde bei den Ausgaben für refinanziertes Personal das voraussichtliche Soll an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden die zurzeit ausgewiesenen Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen in Höhe von rd. 158 Tsd. Euro sowie Einsparungen bei den Verstärkungsmitteln in Höhe von 118,7 Tsd. Euro im Soll abgesenkt. Die Einsparungen bei den Verstärkungsmitteln sind aufgrund zeitversetzter Neueinstellungen möglich.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen ergeben sich voraussichtliche Minderausgaben von rd. 2.091 Tsd. Euro. Darin enthalten sind übertragene Reste aus 2017 in Höhe von 205,5 Tsd. Euro, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind sowie Minderausgaben von 860,3 Tsd. Euro bei den Nebentiteln für Personal des LMTVet im Schlachthof Bremen. Bereinigt um diese Effekte verbleiben Personalminderausgaben von rd. 1.071,5 Tsd. Euro.

Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus Zielzahlunterschreitungen im Berichtszeitraum beim Gesundheitsamt (rd. 16,5 VZÄ) sowie im Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen (=LMTVet). Die Zielzahlunterschreitungen ergeben sich insbesondere durch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

3.3 Leistungsdaten
Kontrollen in der amtl. Lebensmittelüberwachung:

Krankheitsbedingte Ausfälle führten zu einer verringerten Verfügbarkeit.

Der LMTVet hat zurzeit eine Lebensmittelkontrolleurstelle ausgeschrieben. Die Anzahl der Kontrollen werden dadurch steigen, so dass die Sollwerte aller Voraussicht nach bis zum Ende des Jahres erreicht werden können.

Planbetten im Land Bremen gesamt:

Eine unterjährige Ermittlung der Leistungsdaten erfolgt nicht.

Casemixpunkte GeNo EHG:

Die Quartalszahlen werden über die vorgeschriebenen Berichtspflichten des Beteiligungsmanagements bei SF vorgelegt und ausführlich kommentiert.

Produktplan: Gesundheit und Verbraucherschutz	51	Seite 4
--	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.883	4.272	-389	-9,1	7.759	8.852	7.102	-1.750	8.582
Investive Einnahmen	5	0	5	0,0	0	0	5	5	0
Relevante Verrech./Erstatt.	1.124	1.421	-297	-20,9	1.124	2.190	2.190	0	2.018
- Stadtgem. und intern	826	824	2	0,2	826	996	996	0	824
- von Bremerhaven	299	597	-299	-50,0	299	1.194	1.194	0	1.194
Gesamteinnahmen	5.012	5.693	-681	-12,0	8.883	11.042	9.297	-1.745	10.600
Personalausgaben	7.284	7.305	-21	-0,3	15.139	16.878	15.188	-1.690	16.220
Sonst. kons. Ausgaben	4.505	4.524	-19	-0,4	10.608	10.952	10.692	-260	10.060
Zinsausgaben	73	73	0	0,1	73	73	73	0	73
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.865	13.506	359	2,7	34.922	34.922	32.520	-2.402	26.389
Relevante Verrech./Erstatt.	42	29	13	45,8	80	80	80	0	77
- Stadtgem. und intern	12	10	2	23,0	18	18	18	0	15
- an Bremerhaven	30	19	11	57,9	62	62	62	0	62
Gesamtausgaben	25.769	25.437	332	1,3	60.821	62.905	58.553	-4.352	52.820
Saldo	-20.757	-19.744	-1.013	5,1	-51.938	-51.863	-49.256	2.607	-42.220

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	938	1.041	-103	5.664	6.069	-405	11.763	12.682	-919
Temporäre Personalmittel	26	23	3	26	138	-112	101	293	-192
TPM - Flüchtl.	0	6	-6	0	38	-38	0	80	-80
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	964	1.070	-106	5.690	6.245	-555	11.864	13.055	-1.191
Refinanzierte	153	33	120	912	196	716	1.907	404	1.503
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	83	138	-55	682	864	-182	1.500	1.680	-180
Insgesamt	1.200	1.241	-41	7.284	7.305	-21	15.271	15.139	132
dar.: Beihilfe /Nachvers.	6	21	-15	62	129	-67	109	234	-125
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	177,5	192,0	-14,5	175,1	192,6	-17,5	176,3	191,9	-15,6
Temporäre Personalmittel	3,0	4,5	-1,5	1,3	4,5	-3,2	2,2	4,5	-2,3
TPM - Flüchtl.	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	180,5	197,5	-17,0	176,4	198,1	-21,7	178,4	197,4	-18,9
Refinanzierte	28,5	-	-	28,3	-	-	28,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	209,0	-	-	204,7	-	-	206,9	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,3	-	-	3,5	-	-	3,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,8	-	-	1,3	-	-	1,5	-	-
Summe einges. Personal	214,0	-	-	209,5	-	-	211,8	-	-
nachr.: Abwesende	9,1	-	-	10,5	-	-	9,8	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	-	4.000,000	-4.000,000	-100,0	8.000,000
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	-	5.513,000	-5.513,000	-100,0	5.513,000

Produktplan: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz	Seite 5
--	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.481	1.249	232	18,6	1.847	3.006	2.870	-136	2.382
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	297	31	266	857,7	297	748	748	0	188
- Land und intern	297	31	266	857,7	297	748	748	0	188
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.778	1.280	498	38,9	2.144	3.754	3.618	-136	2.570
Personalausgaben	4.321	4.192	129	3,1	8.812	9.908	9.507	-401	8.652
Sonst. kons. Ausgaben	3.498	3.486	12	0,3	7.093	7.655	7.578	-77	6.793
Zinsausgaben	37	37	-0	-1,0	37	37	37	0	37
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.175	6.113	-938	-15,3	10.587	10.587	10.511	-76	10.511
Relevante Verrech./Erstatt.	824	829	-5	-0,6	830	829	829	0	830
- Land und intern	824	829	-5	-0,6	830	829	829	0	830
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	13.855	14.657	-802	-5,5	27.357	29.016	28.462	-554	26.822
Saldo	-12.077	-13.377	1.300	-9,7	-25.213	-25.262	-24.844	418	-24.252

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	499	567	-68	2.986	3.379	-393	6.220	7.114	-894
Temporäre Personalmittel	26	32	-6	175	191	-16	353	402	-49
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	525	599	-74	3.161	3.570	-409	6.573	7.516	-943
Refinanzierte	185	89	96	1.067	535	532	2.313	1.128	1.185
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	18	14	4	93	87	6	181	167	14
Insgesamt	728	702	26	4.321	4.192	129	9.067	8.811	256
dar.: Beihilfe /Nachvers.	5	5	0	7	28	-21	19	52	-33
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	92,2	108,3	-16,1	90,4	105,4	-15,1	91,3	106,6	-15,3
Temporäre Personalmittel	6,6	8,5	-1,9	7,1	8,5	-1,4	6,9	8,5	-1,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	98,8	116,8	-18,0	97,5	113,9	-16,5	98,1	115,1	-17,0
Refinanzierte	44,4	-	-	41,8	-	-	43,1	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	143,2	-	-	139,2	-	-	141,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	11,6	-	-	12,0	-	-	11,8	-	-
Summe einges. Personal	155,9	-	-	152,2	-	-	154,0	-	-
nachr.: Abwesende	10,1	-	-	10,3	-	-	10,2	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Casemixpunkte GeNo EHG [ST]	-	65.812,000	-65.812,000	-100,0	131.624,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 68 Umwelt, Bau, Verkehr	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Budget:

Das Ressort wird sein Budget (L+S) zum Jahresende um rd. 51,8 Mio. € (nachrichtl.: Land: rd. 31,0 Mio. €; Stadt: 20,8 Mio. €) unterschreiten.

Dies resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven und investiven Minderausgaben in Höhe von insgesamt rd. 45,0 Mio. € (Land: rd. 25,0 Mio. €; Stadt rd. 20,0 Mio. €) sowie Minderausgaben bei den Zins- und Tilgungsleistungen (Land: rd. 4,0 Mio. €). Es handelt sich um übertragene Reste aus Vorjahren, die aufgrund fehlender Liquidität nicht in Anspruch genommen werden konnten.

Bei den relevanten Verrechnungen kommt es unterjährig zu einer Abweichung von rd. 37,0 Mio. €, aufgrund einer im ersten Halbjahr nicht erfassten Zahlung an die BSAG.

Entwicklung der Finanzierungssalden (Land und Stadt):

Finanzierungssaldo Land (Controlling 1-6)	In Tsd. €
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	70.007
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen (saldiert)	5.072
zulässiger Finanzierungssaldo	75.079
vom Ressort prognost. Vorauss. IST zum Jahresende	73.675
Differenz (Unterschreitung)	1.404

Wesentliche Verlagerungen entstanden durch Zahlungen im Rahmen der Tariferhöhungen sowie die Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ (HaFA-Beschluss vom 26.02.2018), Verlagerungen in den PPL 24 (Hochschulen) für Hochleistungselektronik.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Finanzierungssaldo Stadt (Controlling 1-6)	in Tsd. €
Anschlag (Saldo Einnahmen/Ausgaben)	159.786
zuzügl. produktplanübergr. Verlagerungen (saldiert)	2.846
zulässiger Finanzierungssaldo	162.632
vom Ressort prognost. Vorauss. IST zum Jahresende	164.816
Differenz (Überschreitung)	-2.184

Verlagerungen entstanden u.a. durch Tarifierhöhungen sowie Bereitstellung von Mitteln für die Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Sichere und Saubere Stadt“ (HaFA-Beschluss vom 26.02.2018) und einer Verlagerung von Mitteln in den PPL 41 Jugend Soziales für das Stadtticket.

Das Ressort prognostiziert bis zum Jahresende eine Überschreitung ihres Finanzierungssaldos (Saldo Land und Stadt) in Höhe von 0,780 Mio. €. Woraus diese resultiert, befindet sich derzeit noch in der ressortinternen Klärung. Liquiditätsbedarfe wurden seitens des Ressorts nicht angemeldet.

Das Ressort hat in der Berechnung des VorIST der konsumtiven Einnahmen erwartete Einnahmen in Höhe von rd. 2,3 Mio. € (Land rd. 2,2 Mio. €; Stadt rd. 0,1 Mio. €) im vorauss. IST für refinanziertes Personal nicht – im vorauss. IST der Personalausgaben – jedoch berücksichtigt.

Die zu erwartenden produktplaninternen Verlagerungen im Zusammenhang mit der Mittelbereitstellung für die Bremer Straßenreinigung (AöR) in Höhe von rd. 14,8 Mio. € (davon rd. 14,3 Mio. € aus dem SV Infrastruktur) wurden nach Mitteilung des Ressorts im vorauss. Soll und vorauss. Ist der abgebenden Produktbereiche 68.31 Verkehr/ÖPNV (S) und Fachbereich Umwelt (S) berücksichtigt. Im aufnehmenden Produktbereich 68.99 Eigengesellsch., SV, Stift. und AöR wurden die 14,8 Mio. € jedoch weder im vorauss. Soll noch im vorauss. Ist berücksichtigt.

Personaldaten

Im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden zurzeit Mehrausgaben in Höhe von rund 0,7 Mio. € zum Jahresende ausgewiesen. Die Sollvorgaben in diesen Bereichen werden um rund 6,4 VZE im voraussichtlichen Jahresergebnis überschritten. Unter Einbeziehung der erwarteten Restfluktuation, der sollmindernden Verbeamtungseffekte und der noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen werden in diesen beiden Bereichen Personalmehrausgaben von rund 0,9 Mio. € zum Jahresende im Stadthaushalt prognostiziert. Durch die rückwirkende Umbuchung von Personal in den refinanzierten Bereich wird zum Jahresende ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Unter anderem wird hiermit die Finanzierung aus Regionalisierungsmitteln gemäß HaFA-Beschluss vom 20.04.2018 umgesetzt. Die Mehrausgaben bei den refinanzierten Personalausgaben werden im Laufe des Jahres durch noch zu erwartende Einnahmeverfügungsmittel ausgeglichen.

Leistungsdaten

Land

PGR 68.03.01 Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen

Ausgewählte Leistungskennzahl:

CO₂-Redukt. energiepol. Breitenförderprogramme:

Das Ressort führt aus, dass sich die Novellierung des Wärmeschutzprogramms im Herbst 2017 aufgrund des langen Bewilligungszeitraumes von 13 Monaten erst zeitverzögert

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

auswirken wird. Vermutlich wird der Planwert der Kennzahl aber bis zum Jahresende nicht voll erreicht werden.

Stadt

PGR 68.32.07 Bauamt Bremen Nord

Ausgewählte Leistungskennzahl:

Genehmigte Wohneinheiten (WE)

Geplant für 2018: 1.824 WE - bis 30.06.18 genehmigt: 771 WE

Es wird u.a. ausgeführt, dass sich die Wohnbautätigkeit in Bremen Nord kleinteilig gestaltet. Einzelne größere Projektentwicklungen scheitern nach Aussage der Investoren an der fehlenden wirtschaftlichen Darstellbarkeit der anteiligen Wohnraumförderung, größere innerstädtisch regelmäßig aktive Wohnungsbaugesellschaften treten auf dem Nordbremer Wohnungsmarkt als Akteure nicht auf.




Kommentierungen für die Produktgruppen im Produktbereich 68.99 Eigengesellsch., SV, Stift und AöR (S) liegen nicht vor.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Das Ressort wird gebeten,

- zum Controlling 1-9 darzulegen, wie die Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von rd. 2,2 Mio. € im Stadthaushalt ausgeglichen wird,
- die erwarteten Einnahmen für refinanziertes Personal in Höhe von insgesamt 2,3 Mio. € (Land und Stadt) auf den entsprechenden Kostenstellen im voraussichtl zu buchen,
- zum Controlling 1-9 aussagekräftige Kommentierungen insbesondere bei den Produktgruppen des Produktbereichs 68.99 Eigengesellsch., SV, Stift und AöR (S) aufzunehmen.
- zum Controlling 1-9 eine vollständige Kommentierung der Leistungsdaten auf Planebene sicherzustellen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan:		68	Controlling 01-06/18		
Umwelt, Bau und Verkehr			10.08.2018		
Verantwortlich:	Senator Dr. Lohse		Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	23.289	23.018	271	1,2	31.898	42.710	43.297	587	42.070
Investive Einnahmen	28.019	16.241	11.778	72,5	34.759	58.278	58.278	0	52.531
Relevante Verrech./Erstatt.	580	1.360	-780	-57,3	25.631	35.956	35.956	0	31.273
- Land, Stadtgem. u. intern	580	1.360	-780	-57,3	25.061	35.385	35.385	0	30.702
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	570	571	571	0	571
Gesamteinnahmen	51.889	40.619	11.270	27,7	92.288	136.944	137.531	587	125.874
Personalausgaben	24.869	22.496	2.373	10,5	46.975	52.232	52.149	-83	47.223
Sonst. kons. Ausgaben	35.133	37.910	-2.777	-7,3	157.811	155.406	128.563	-26.843	164.547
Zinsausgaben	289	289	0	0,0	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	2.580	2.580	-0	-0,0	5.959	5.959	2.580	-3.379	3.250
Investive Ausgaben	13.972	12.334	1.638	13,3	99.515	126.493	108.148	-18.345	107.150
Relevante Verrech./Erstatt.	40.023	2.934	37.089	1.264,1	65.441	86.052	84.293	-1.759	33.182
- Land, Stadtgem. u. intern	38.929	1.364	37.565	2.754,1	63.969	81.229	79.510	-1.719	27.719
- an Bremerhaven	1.094	1.570	-476	-30,3	1.472	4.823	4.783	-40	5.463
Gesamtausgaben	116.866	78.543	38.323	48,8	376.764	427.204	376.022	-51.182	355.667
Saldo	-64.978	-37.924	-27.054	71,3	-284.476	-290.260	-238.491	51.769	-229.793

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	18	28.357	29.161	27.997	63.173	8.333	2.144
- investiv	5.221	48.382	56.747	44.326	407.695		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.462	3.465	-3	20.955	20.283	672	43.492	42.448	1.044
Temporäre Personalmittel	5	33	-28	32	200	-168	67	421	-354
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.467	3.498	-31	20.987	20.483	504	43.559	42.869	690
Refinanzierte	573	254	319	3.432	1.496	1.936	7.310	3.117	4.193
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	106	87	19	431	517	-86	865	971	-106
Insgesamt	4.146	3.839	307	24.850	22.496	2.354	51.734	46.957	4.777
dar.: Beihilfe /Nachvers.	84	68	16	331	413	-82	658	763	-105

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	656,9	652,8	4,1	657,2	654,7	2,5	657,0	652,4	4,7
Temporäre Personalmittel	1,0	0,8	0,2	4,1	0,8	3,3	2,5	0,8	1,7
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	657,9	653,6	4,3	661,3	655,5	5,8	659,6	653,2	6,4
Refinanzierte	105,1	-	-	103,3	-	-	104,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	763,0	-	-	764,6	-	-	763,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,7	-	-	1,7	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	27,8	-	-	26,0	-	-	26,9	-	-
Summe einges. Personal	792,5	-	-	792,3	-	-	792,4	-	-
nachr.: Abwesende	41,6	-	-	44,8	-	-	43,2	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,8	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	31,9	17,5	0,0
Frauenquote	47,3	50,0	0,0
Teilzeitquote	27,5	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	8,6	6,0	0,0

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Wirkungen					
Einwohnerveränderung [ST]	-	581.891,000	-581.891,000	-100,0	581.891,000
Leistungen					
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	23.000,000	44.000,000	-21.000,000	-47,7	100.000,000
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]	53	54	-1	-1,9	56
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]	3,00	3,00	0,00	-	3,00
Genehmigte Wohneinheiten (WE) [ST]	856,000	838,000	18,000	2,1	1.676,000
Nutzwagenkilometer [KM]	10.652.000	10.602.000	50.000	0,5	21.204.000
Personenkilometer BSAG [KM]	226.430.000	276.550.000	-50.120.000	-18,1	553.100.000
Hochwasserschutz [%]	66,00	67,00	-1,00	-	70,00
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	18,000	18,000	0,000	0,0	18,000
Platzkilometer [KM]	1.511.519.213	1.655.513.611	-143.994.398	-8,7	3.311.027.221
Straßenbäume [ST]	70.400,000	70.300,000	100,000	0,1	70.400,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Dem Produktplan sind folgende Produktgruppen zugeordnet (Land/Stadt)

68.01.01/68.31.01 (ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen); 68.01.02/68.31.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen)
 68.02.05/68.32.05 (Stadtentwicklung/ -planung, Bauordnung); 68.02.06/68.32.06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen);
 68.32.07 (Bauamt Bremen-Nord); 68.02.08 (Landesamt für GeoInformation)
 68.03.01/68.33.01 (Umweltwirtschaft / Energie/ Ressourcen); 68.03.03/68.33.03 (Natur / Wasser); 68.03.04 (Abwasserabgabe, Wasserentnahmegebühr)
 68.90.01/68.93.01 (Senatorische Angelegenheiten)

Die Bremer Stadtreinigung GmbH & Co. KG (DBS) nahm zum 01.01.2018 die Geschäftstätigkeit auf. Die Aufgaben der UBB (insbesondere die Straßenreinigung Bremen-Nord) wurde zum 30.06. übernommen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2018 wurden noch keine Veranschlagungen vorgenommen. Die notwendigen Finanzierungsbeschlüsse wurden im HaFa am 09.01. bzw. am 01.06. nachgeholt. Im vorliegenden PGC sind diese Beschlüsse nun enthalten; eine Zuordnung der DBS zur PGR 68.33.01 steht noch aus und wird in Kürze umgesetzt.

3.1 Kamerale Finanzdaten**Konsumtive Einnahmen:**

Die konsumtiven Einnahmen werden unterjährig im gesamten Produktplan um rd. 300 TEUR überschritten. Dahinter stehen zusätzliche Einnahmen bei der Stadtgemeinde im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzierung der DBS (einmalige Einnahmen aus dem Sondervermögen i.H.v. rd. 1,3 Mio. EUR in der PG 68.33.01). Diese gleichen die Mindereinnahmen im Bereich Wohngeld im Landeshaushalt (geringer Bundesmittel i.H.v. rd. 1 Mio. EUR) aus.

Zum Ende des Jahres werden Mehreinnahmen von rd. 590 TEUR prognostiziert; dies ist auf zusätzliche Einnahmen bei den

Werberechten in der Stadtgemeinde zurückzuführen.

Investive Einnahmen:

Die unterjährigen Einnahmen werden im Gesamtplan mit rd. 11,8 Mio. EUR überschritten. Dieses ergibt sich im Wesentlichen aus unterjährig bereits mit rd. 10 Mio. EUR geleisteten Rückführungen aus dem SV Infra an den Haushalt der Stadtgemeinde im Zusammenhang mit den beschlossenen Beiträgen zum Haushalt 2018 (6 Mio. EUR) sowie der beschlossenen Kapitalausstattung der DBS (rd. 4 Mio. €).

Zum Ende des Jahres halten die Prognosen den Planwert ein.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben werden unterjährig um rd. 2,4 Mio. EUR überschritten. Dies entsteht im Weiteren durch noch nicht berücksichtigte Refinanzierungen. Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Mit 657 Stellen (Land: 446 und Stadt: 212) wird zum Jahresende eine geringfügige Überschreitung des Stellenvolumens bei der Stadt erwartet.

Konsumtive Ausgaben:

Unterjährig wurde der Planwert um rd. 2,8 Mio. EUR unterschritten. Davon sind rd. 2,3 Mio. EUR auf Minderausgaben beim Land im Bereich Wohngeld zurückzuführen (je hälftig Bund und Land). Weitere unterjährige Unterschreitungen beim Land über alle Produktbereiche (rd. - 1,5 Mio. EUR) und bei Überschreitungen bei der Stadtgemeinde (insbes. 1,1 Mio. EUR im Zusammenhang mit der DBS) gleichen sich im Wesentlichen aus.

Zum Ende des Jahres liegen die erwarteten konsumtiven Ausgaben bei Land und Stadt bei rd. 27 Mio. EUR unter dem Haushalts-Soll. Im Wesentlichen handelt es sich um nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus den Vorjahren. Ausgenommen sind die Ausgaben für Wohngeld, die mit einer Unterschreitung von rd. 2,6 Mio. EUR (bremischer Anteil) auf das Gesamtjahr prognostiziert werden.

Zins- und Tilgungsausgaben:

Die Zins- und Tilgungsausgaben sind unterjährig ausgeglichen.

Zum Jahresende beträgt die erwartete Abweichung rd. 700 TEUR Minderausgaben bei den Zinsen sowie rd. 3,3 Mio. EUR für Tilgungen - davon rd. 700 TEUR geringere Abführungen gegenüber dem Anschlag an den Bund- Weiter handelt es sich um nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste aus den Vorjahren.

Investive Ausgaben:

Die unterjährigen investiven IST-Ausgaben liegen rd. 1,6 Mio. EUR unter dem Plan. Diese sind i.W. auf Mehrausgaben bei der Stadtgemeinde zurückzuführen im Zusammenhang mit der Eigenkapitalausstattung der DBS bzw. ihrer Tochtergesellschaften. Beim Land kam es dagegen zu unterjährigen Unterschreitungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR (je hälftig Verkehrsbereich und bei Umweltförderprogrammen).

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe gegenüber dem Plan von rd. 18 Mio. EUR erwartet (in etwa hälftig Stadt und Land). Diese resultieren aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten. Tatsächliche Mehrausgaben entstehen gemäß Beschlusslage im Zusammenhang mit dem Landesprojekt Cherbourger Straße (Planung und Bau rd. 6,7 Mio. EUR), die in 2018 durch SWAH gedeckt werden.

Relevante Verrechnungen:

Die unterjährigen Abweichungen bei den Verrechnungen/Erstattungen betragen im Produktplan rd. 37 Mio. EUR, i.W. aufgrund einer nicht als Planwert im ersten Halbjahr erfassten Zahlung des anteiligen Verlustausweises an die BSAG.

Für das Gesamtjahr wird die Abweichung von rd. 1,7 Mio. EUR bei den Verrechnung von Land an Stadt erwartet aufgrund von im Wesentlichen geringeren Weiterleitungen von Bundesmitteln in der Städtebauförderung im laufenden Jahr.

Fazit:

Zum Halbjahr liegen die Einnahmen des Gesamtplans mit rd. 52 Mio. EUR aufgrund der Entwicklungen in der Stadtgemeinde mit rd. 11 Mio. EUR über Plan, zum Jahresende noch rd. 590 TEUR (insgesamt rd. 137 Mio. EUR). Die erwarteten Gesamteinnahmen im Land (rd. 90,6 Mio. EUR) erreichen nahezu das Haushaltssoll zum Jahresende.

Die Gesamtausgaben liegen unterjährig im Ist bei rd. 117 Mio. EUR mit 38 Mio. EUR über Plan; zum Jahresende werden sie aufgrund von Haushaltsresten rd. 51 Mio. EUR unter Plan liegen, davon im Land rd. 31 Mio. unter dem Haushaltssoll von 195 Mio. EUR, in der Stadt 20 Mio. EUR unter dem Haushaltssoll von rd. 232 Mio. EUR.

Finanzierungssaldo:

Das Finanzierungssaldo zum Ende des Jahres weist in der Prognose ein Defizit von rd. 780 TEUR aus: im Land ein Plus von rd. 1,4 Mio. EUR und in der Stadtgemeinde ein Minus von etwa 2,2 Mio. Euro. Noch offen sind aus den Sanierungsbeiträgen in 2016 die bedarfsgerechte Zurückführung der Liquidität zu BSAG/BrePark (5,7 Mio. EUR), Generalplan Küstenschutz (6,6 Mio. EUR), Städtebauförderung (1,9 Mio. EUR) sowie Zuschuss BTE und Sanierung B75 (900 TEUR).

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Diese werden in der jeweiligen Produktgruppe erläutert.

Produktplan: Umwelt, Bau und Verkehr	68	Seite 5
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.180	13.379	-1.199	-9,0	14.368	23.072	23.062	-10	25.201
Investive Einnahmen	16.652	15.689	963	6,1	16.712	39.648	39.648	0	38.651
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	22.302	27.917	27.917	0	22.303
- Stadtgem. und intern	0	0	0	0,0	21.732	27.346	27.346	0	21.732
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	570	571	571	0	571
Gesamteinnahmen	28.832	29.068	-236	-0,8	53.383	90.637	90.627	-10	86.155
Personalausgaben	16.776	15.859	917	5,8	33.088	36.224	36.112	-112	32.322
Sonst. kons. Ausgaben	12.704	16.633	-3.929	-23,6	52.899	61.477	46.903	-14.574	49.343
Zinsausgaben	289	289	0	0,0	1.062	1.062	289	-773	315
Tilgungsausgaben	2.580	2.580	-0	-0,0	5.959	5.959	2.580	-3.379	3.250
Investive Ausgaben	3.840	5.023	-1.183	-23,6	53.318	75.561	65.218	-10.343	56.414
Relevante Verrech./Erstatt.	1.702	2.934	-1.232	-42,0	8.456	14.959	13.200	-1.759	14.518
- Stadtgem. und intern	608	1.364	-756	-55,4	6.984	10.136	8.417	-1.719	9.055
- an Bremerhaven	1.094	1.570	-476	-30,3	1.472	4.823	4.783	-40	5.463
Gesamtausgaben	37.890	43.318	-5.428	-12,5	154.782	195.242	164.302	-30.940	156.162
Saldo	-9.057	-14.250	5.193	-36,4	-101.400	-104.605	-73.675	30.930	-70.007

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	2.382	2.436	-54	14.378	14.239	139	29.825	29.783	42
Temporäre Personalmittel	0	22	-22	0	134	-134	0	283	-283
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.382	2.458	-76	14.378	14.373	5	29.825	30.066	-241
Refinanzierte	342	190	152	2.045	1.112	933	4.317	2.307	2.010
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	95	62	33	334	374	-40	651	696	-45
Insgesamt	2.819	2.710	109	16.757	15.859	898	34.793	33.069	1.724
dar.: Beihilfe /Nachvers.	78	49	29	267	303	-36	506	552	-46
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	445,7	445,2	0,5	444,9	446,4	-1,5	445,3	445,0	0,3
Temporäre Personalmittel	0,0	5,1	-5,1	2,6	5,1	-2,5	1,3	5,1	-3,8
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	445,7	450,3	-4,6	447,5	451,5	-4,0	446,6	450,0	-3,4
Refinanzierte	59,2	-	-	59,3	-	-	59,2	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	504,9	-	-	506,8	-	-	505,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,7	-	-	1,7	-	-	1,7	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	24,3	-	-	22,8	-	-	23,5	-	-
Summe einges. Personal	530,9	-	-	531,3	-	-	531,1	-	-
nachr.: Abwesende	32,1	-	-	33,8	-	-	32,9	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Hochwasserschutz [%]	66,00	-	66,00	-	-
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]	53	-	53	0,0	-
Genehmigte Wohneinheiten (WE) [ST]	856.000	-	856.000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]	3,00	-	3,00	-	-
Platzkilometer [KM]	1.511.519.213	-	1.511.519.213	0,0	-
Nutzwagenkilometer [KM]	10.652.000	-	10.652.000	0,0	-
Personenkilometer BSAG [KM]	226.430.000	-	226.430.000	0,0	-
Straßenbäume [ST]	70.400.000	-	70.400.000	0,0	-
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	23.000.000	-	23.000.000	0,0	-
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	18,000	-	18,000	0,0	-

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 71 Wirtschaft	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um rd. 26,8 Mio. € unterschritten wird. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	Land	Stadt	gesamt
Personalausgaben	0,06	-0,32	-0,26
Konsumtive Ausgaben	-0,25	-0,15	-0,4
Investive Ausgaben	-25,3	-0,8	-26,01
gesamt	-25,6	-1,2	-26,8

Im Budget sind nicht finanzierte Reste (0,53 Mio. €) und Entnahmen aus investiven Rücklagen (26,01 Mio. €) enthalten.

Es ergibt sich eine rechnerische Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 0,58 Mio. €, die maßgeblich aus Personalmehrausgaben im Bereich der refinanzierten Stellen resultiert. Diese Überschreitung wird zum Jahresabschluss ausgeglichen. Hierbei noch nicht berücksichtigt sind erwartete investive Minderausgaben unter anderem bei der Innovationsförderung Schiffbau.

Personaldaten

Im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden durch die Ausnutzung der Restfluktuation und durch restriktives personalwirtschaftliches Handeln Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,25 Mio. € erwartet. Die ausgewiesenen Mehrausgaben bei den refinanzierten Personalausgaben sollen durch geplante Einnahmeverfügungsmittel bis zum Jahresende ausgeglichen werden.

Leistungsdaten

Es wird erwartet, dass die Planwerte zum Jahresende erreicht werden.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:
Das Ressort wird gebeten, die erwarteten Personalmehrausgaben wie angekündigt zeitnah durch Projektmittel auszugleichen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	454	897	-443	-49,4	3.783	4.177	4.207	30	4.000
Investive Einnahmen	5.746	1.688	4.058	240,4	31.877	40.845	40.845	0	40.796
Relevante Verrech./Erstatt.	29.471	33.453	-3.982	-11,9	33.471	33.453	33.453	0	33.453
- Land, Stadtgem. u. intern	29.471	29.453	18	0,1	29.471	29.453	29.453	0	29.453
- von Bremerhaven	0	4.000	-4.000	-100,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000
Gesamteinnahmen	35.672	36.038	-366	-1,0	69.131	78.475	78.505	30	78.249
Personalausgaben	5.208	4.676	532	11,4	9.710	11.203	10.946	-257	8.970
Sonst. kons. Ausgaben	14.491	14.174	317	2,2	31.436	32.089	31.691	-398	31.569
Zinsausgaben	52	52	0	-0,3	133	133	133	0	133
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.626	12.555	-8.929	-71,1	81.458	91.847	65.786	-26.061	65.920
Relevante Verrech./Erstatt.	27.862	32.275	-4.413	-13,7	32.869	32.946	32.842	-104	32.842
- Land, Stadtgem. u. intern	27.862	27.275	587	2,2	27.869	27.946	27.842	-104	27.842
- an Bremerhaven	0	5.000	-5.000	-100,0	5.000	5.000	5.000	0	5.000
Gesamtausgaben	51.239	63.732	-12.493	-19,6	155.606	168.218	141.398	-26.820	139.435
Saldo	-15.568	-27.694	12.126	-43,8	-86.475	-89.743	-62.893	26.850	-61.186

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	8.839	10.143	2.530	1.125	0	1.324	9.253
- investiv	38.556	33.115	13.536	7.388	27.671		
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	57	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	658	731	-73	4.101	4.148	-47	8.344	8.646	-302
Temporäre Personalmittel	4	36	-32	6	216	-210	34	455	-421
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	662	767	-105	4.107	4.364	-257	8.378	9.101	-723
Refinanzierte	220	14	206	1.010	79	931	2.079	161	1.918
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	40	-30	85	233	-148	268	446	-178
Insgesamt	892	821	71	5.202	4.676	526	10.725	9.708	1.017
dar.: Beihilfe /Nachvers.	8	33	-25	70	191	-121	188	361	-173

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	123,6	126,4	-2,8	124,4	126,7	-2,3	124,0	126,3	-2,3
Temporäre Personalmittel	1,0	7,0	-6,0	0,2	7,0	-6,8	0,6	7,0	-6,4
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	124,6	133,4	-8,8	124,5	133,7	-9,1	124,6	133,3	-8,7
Refinanzierte	30,3	-	-	28,8	-	-	29,6	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	154,9	-	-	153,4	-	-	154,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	159,7	-	-	158,2	-	-	158,9	-	-
nachr.: Abwesende	12,2	-	-	11,1	-	-	11,7	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,8	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	24,3	17,5	0,0
Frauenquote	56,8	50,0	0,0
Teilzeitquote	31,9	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	0,0

Produktplan: Wirtschaft	71	Seite 2
------------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusage [ST]	499,000	302,000	197,000	65,2	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	1.079,000	1.013,000	66,000	6,5	2.086,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen resultieren aus

- einer investiven Mehreinnahme EFRE (5,2 Mio. Euro)
- noch nicht realisierten Einnahmen (EMFF, SV-Zahlungen aus Senatsbeschluss)
- fehlende Einnahmen im Bereich Gewerbe- und Marktangel.
- Minderausgaben aus Sperren von Resten/Rücklagen (26,5 Mio.)
- investive Minderausgaben im Bereich Dienst (L)
- EU-Progr./Planung (L) – Zahlungen erfolgen im Projektverlauf

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.

Mit der Vereinnahmung der veranschlagten Vorschusszahlungen für den Bereich Wirtschaft wird im Laufe des Jahres gerechnet. Eine erste Zahlung i.H. von 5,2 Mio Euro ist bereits erfolgt. Für die Ressorts Umwelt, Bau und Verkehr sowie Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz werden die jeweiligen Vorschusszahlungen gezahlt.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche. Weitere Mehreinnahmen sollen für bereits vorgesehene Projekte eingesetzt werden.

-Investive Einnahmen

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 80 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Bürgerservicet“) in Höhe von rd. 333 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1,998 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Minderausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 5 Tsd. Euro.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2017 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (0,5 Mio. Euro).

Bereits eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie noch nicht eingerechnete Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, haben das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist erhöht und werden es im Jahresverlauf weiter erhöhen.

Vorgesehen sind ebenfalls geplante konsumtive Zahlungen in noch nicht bekannter Höhe als Verrechnungsbuchungen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren u.a. aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der Rücklagen aus 2017 um 26,0 Mio. Euro. Demgegenüber stehen noch im Einzelnen zu benennende Reduzierungen.

Eine weitere Veränderung des voraussichtlichen Soll und IST ergibt sich aus bereits vollzogenen und angekündigten Verlagerungen an SBUV.

Die weitere Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, die in der Mitte des Jahres 2018 gebucht werden, sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschläge eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 61,186 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen (26,5 Mio. Euro)
- Einsparungen für SBUV (rd. 0,2 Mio. Euro)
- Hochgerechnete Personalmehrausgaben (0,08 Mio. Euro)

- Refinanzierte Stellen (1,9 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-26,5 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme GAK beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 63,35 Mio. Euro.

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 80 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Bürgerservice“) in Höhe von rd. 333 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1,998 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 5 Tsd. Euro.

3.3 Leistungsdaten

- Gesicherte Arbeitsplätze,
- Neu geschaffene Arbeitsplätze,

... siehe Vermerk zu 71.98.10

Produktplan: Wirtschaft	71	Seite 5
------------------------------------	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	213	259	-46	-17,9	2.340	2.735	2.765	30	2.725	
Investive Einnahmen	5.746	1.688	4.058	240,4	14.449	23.417	23.417	0	23.368	
Relevante Verrech./Erstatt.	21.993	25.975	-3.982	-15,3	25.993	25.975	25.975	0	25.975	
- Stadtgem. und intern	21.993	21.975	18	0,1	21.993	21.975	21.975	0	21.975	
- von Bremerhaven	0	4.000	-4.000	-100,0	4.000	4.000	4.000	0	4.000	
Gesamteinnahmen	27.952	27.922	30	0,1	42.782	52.127	52.157	30	52.068	
Personalausgaben	4.713	3.962	751	19,0	8.190	9.683	9.747	64	8.119	
Sonst. kons. Ausgaben	7.808	11.577	-3.769	-32,6	21.230	22.036	21.787	-249	26.312	
Zinsausgaben	52	52	-0	-0,3	133	133	133	0	133	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	2.500	11.882	-9.382	-79,0	67.708	76.366	51.107	-25.259	51.319	
Relevante Verrech./Erstatt.	7.481	11.911	-4.430	-37,2	12.487	12.582	12.478	-104	12.478	
- Stadtgem. und intern	7.481	6.911	570	8,2	7.487	7.582	7.478	-104	7.478	
- an Bremerhaven	0	5.000	-5.000	-100,0	5.000	5.000	5.000	0	5.000	
Gesamtausgaben	22.553	39.384	-16.831	-42,7	109.748	120.800	95.252	-25.548	98.361	
Saldo	5.399	-11.462	16.861	-147,1	-66.966	-68.673	-43.095	25.578	-46.293	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	565	637	-72	3.617	3.657	-40	7.361	7.599	-238
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	565	637	-72	3.617	3.657	-40	7.361	7.599	-238
Refinanzierte	220	14	206	1.010	79	931	2.079	161	1.918
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	38	-28	85	226	-141	258	428	-170
Insgesamt	795	689	106	4.712	3.962	750	9.698	8.188	1.510
dar.: Beihilfe /Nachvers.	8	31	-23	70	184	-114	178	344	-166
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	106,6	108,1	-1,5	107,5	108,4	-0,9	107,0	108,0	-1,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	106,6	108,1	-1,5	107,5	108,4	-0,9	107,0	108,0	-1,0
Refinanzierte	30,3	-	-	28,8	-	-	29,6	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	136,9	-	-	136,3	-	-	136,6	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	4,8	-	-	4,8	-	-	4,8	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	141,7	-	-	141,1	-	-	141,4	-	-
nachr.: Abwesende	10,4	-	-	10,	-	-	10,2	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Wirkungen						
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusage	[ST]	-	302,000	-302,000	-100,0	626,000
Gesicherte Arbeitsplätze	[ST]	-	1.013,000	-1.013,000	-100,0	2.086,000

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 81 Häfen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung			
	Land		Stadt	
	Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Kommentar:**Finanzdaten**

Zum Jahresende wird erwartet, dass das Budget um rd. 0,22 Mio. € unterschritten wird (Land -0,62 Mio. €; Stadt 0,84 Mio. €). Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	Land	Stadt	gesamt
Personalmehrausgaben	0,64	-0,13	0,51
Konsumtive Ausgaben	-0,02	-0,52	-0,54
Investive Ausgaben	0,0	-0,19	-0,19
gesamt	0,62	-0,84	-0,2

Im Budget sind nicht finanzierte Reste (0,56 Mio. €) und Entnahmen aus investiven Rücklagen (0,19 Mio. €) enthalten.

Zur Einhaltung des Finanzierungssaldos (aktuell Überschreitung von rd. 0,5 Mio. €) wird derzeit die Möglichkeit der Deckung im Rahmen des Senatorenbudgets geprüft.

Personaldaten

Im Kernbereich wird eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl in Höhe von rund 10,0 VZE und des Budgets in Höhe von bis zu 0,75 Mio. € erwartet. Die Mehrausgaben bei den refinanzierten Personalausgaben und den Nebentiteln sollen im Laufe des Jahres durch Einnahmeverfügungsmittel ausgeglichen werden. Die Überschreitungen fallen ausschließlich im Land an, während für die Stadt eine Lösung zum Haushalt 2018/2019 erarbeitet worden ist. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird durch das Ressort geprüft. Durch restriktives personalwirtschaftliches Handeln könnten die erwarteten Personalmehrausgaben verringert werden. Das Ressort sollte darlegen, wie die seit einigen Jahren bestehende strukturelle Überschreitung der Beschäftigungszielzahlen um rund 50% verursacht worden ist und welche strukturell wirkenden Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Leistungsdaten




Es wird erwartet, dass die Planwerte zum Jahresende erreicht werden.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Sollten Resteverzehr oder Inanspruchnahmen von Rücklagen notwendig sein, werden diese durch Nichtinanspruchnahme von Anschlagsmitteln an anderer Stelle zu kompensieren sein.

Das Ressort wird gebeten, ein Lösungsvorschlag für die vorherrschende Überschreitung der Personalzielzahl bis zum Controlling 1-9 / 2018 vorzulegen.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.567	2.839	1.728	60,9	4.515	6.900	6.900	0	6.545
Investive Einnahmen	7.000	24.500	-17.500	-71,4	41.737	41.737	41.737	0	41.737
Relevante Verrech./Erstatt.	40.666	40.833	-167	-0,4	41.426	41.426	41.426	0	41.426
- Land, Stadtgem. u. intern	40.496	40.496	-0	-0,0	40.496	40.496	40.496	0	40.496
- von Bremerhaven	170	337	-167	-49,6	930	930	930	0	930
Gesamteinnahmen	52.232	68.172	-15.940	-23,4	87.677	90.063	90.063	0	89.708
Personalausgaben	4.027	2.772	1.255	45,3	5.628	8.072	8.581	509	7.460
Sonst. kons. Ausgaben	15.415	10.154	5.261	51,8	30.297	30.816	30.279	-537	30.220
Zinsausgaben	7.221	7.586	-365	-4,8	19.937	19.937	19.937	0	19.937
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	35.491	40.474	-4.983	-12,3	90.685	89.085	88.891	-194	90.492
Relevante Verrech./Erstatt.	42.126	42.126	-0	0,0	42.126	42.126	42.126	0	42.126
- Land, Stadtgem. u. intern	42.126	42.126	-0	0,0	42.126	42.126	42.126	0	42.126
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	104.279	103.112	1.167	1,1	188.673	190.036	189.814	-222	190.234
Saldo	-52.047	-34.940	-17.107	49,0	-100.996	-99.973	-99.751	222	-100.527

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	12.729	0
- investiv	35.237	60.976	26.090	26.415	324.940		
- Zins-/Tilgungsausgaben	182	9.970	9.114	10.726	33.512		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	185	128	57	1.109	736	373	2.282	1.530	752
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	185	128	57	1.109	736	373	2.282	1.530	752
Refinanzierte	432	345	87	2.621	2.000	621	5.440	4.033	1.407
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	5	39	296	36	260	511	64	447
Insgesamt	661	478	183	4.026	2.772	1.254	8.233	5.627	2.606
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	4	0	57	33	24	114	57	57

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	30,7	20,6	10,1	30,2	20,6	9,6	30,4	20,6	9,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	30,7	20,6	10,1	30,2	20,6	9,6	30,4	20,6	9,8
Refinanzierte	87,3	-	-	88,4	-	-	87,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	118,0	-	-	118,6	-	-	118,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	119,0	-	-	119,6	-	-	119,3	-	-
nachr.: Abwesende	2,9	-	-	2,4	-	-	2,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,6	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	35,2	17,5	0,0
Frauenquote	27,3	50,0	0,0
Teilzeitquote	14,8	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	10,9	6,0	0,0

Produktplan: Häfen	81	Seite 2
-------------------------------	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO]	5.600,000	5.200,000	400,000	7,7	11.475,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO]	30.700,000	29.000,000	1.700,000	5,9	63.240,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]	2.700,000	2.500,000	200,000	8,0	5.490,000
Leistungen					
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	21.140	15.700	5.440	34,7	32.500

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen:

Die hohe Planwertüberschreitung ergibt sich insbesondere beim Hafenamts (Stadthaushalt), da die vierteljährliche Zuweisung des Sondervermögens Hafen für die Personalausgaben des Hafenamtes bereits für drei Quartale erfolgt ist (1,4 Mio. Euro). Weiterhin sind im Bereich Luftverkehr (Landeshaushalt) Mehreinnahmen als Einnahmeverfügungsmittel für Personalausgaben eingegangen (0,3 Mio. Euro).

In der Hochrechnung zum Jahresende sind zweckgebundene Mehreinnahmen im Landeshaushalt im Bereich Luftverkehr (s.o.) sowie von der Metropolregion Nordwest eingeplant, die das voraussichtliche Haushaltssoll und Ist erhöhen.

Investive Einnahmen:

Die Planwertunterschreitung ergibt sich in Höhe von 4,1 Mio. Euro im Landeshaushalt aus der Zahlung des Bundes für Hafentlasten, die erst nach ausreichenden Investitionen in den Seehäfen abgefordert werden dürfen, da sonst Zinsforderungen des Bundes anfallen können.

Bei den darüber hinaus gehenden Mindereinnahmen handelt es sich um die noch ausstehenden Abführungen vom Sondervermögen Hafen. Hierzu besteht derzeit noch Klärungsbedarf zwischen dem Ressort Wirtschaft, Arbeit und Häfen und dem Finanzressort. Erst im Anschluss können die erforderlichen Buchungen erfolgen.

Relevante Erstattungen:

Die Erstattungspositionen beinhalten die innerhalb des PPL 81 umgesetzten veranschlagten Pauschalerstattungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (40,5 Mio. Euro) sowie von Bremerhaven zu vereinnahmende Deichbeiträge für Deichschutzmaßnahmen in Bremerhaven (0,9 Mio. Euro).

Die Höhe der zweckgebundenen Deichbeiträge ist abhängig von den Gebühreneinnahmen der Stadt Bremerhaven. Zurzeit liegen die Deichbeiträge rd. 0,2 Mio. Euro unter dem Planwert. Der veranschlagte Betrag i.H.v. 0,9 Mio. Euro soll bis zum Jahresende eingehen.

Weitere Erstattungen zeichnen sich zurzeit nicht ab.

Personalausgaben:

In der Hochrechnung des Produktplanes 81 Häfen insgesamt wird bis zum Jahresende mit Mehrausgaben in Höhe von 0,509 Mio. Euro gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 0,643 Mio. Euro
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 0,134 Mio. Euro

Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte (Produktgruppen 81.01.02 Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und 81.01.03 Luftverkehrsbehörde) in Höhe von rd. 0,710 Mio. Euro werden durch Abrechnung zum Jahresende aus den Drittmitteln ausgeglichen.

Die Finanzierung des Personals (inkl. Versorgungszuschlag) der Produktgruppe 81.02.02 Hafenbehörde erfolgt ab dem Doppelhaushalt 2018/2019 aus dem Sondervermögen Hafen. Die Ausgaben für die Versorgungsbezüge der Hafenslotsen Bremerhaven und die Beihilfen der Versorgungsempfänger im Bereich Nebentitel werden am Ende des Jahres mit den Einnahmen aus dem Hafenslotsdienst ausgeglichen.

Sonstige konsumtive Ausgaben

Die verausgabten Mittel liegen aus folgenden Gründen über dem Planwert:

Bei der Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (Landeshaushalt) wurde der Planwert aus den Ist-Werten der Vorjahre abgeleitet. Im aktuellen Jahr wurden Ausgaben für Baggerarbeiten jedoch früher als in den Vorjahren fällig (1,3 Mio. Euro).

Die Mehrausgaben im Stadthaushalt sind insbesondere für die Personalkostenerstattung des Sondervermögens Hafen an das Hafenamt angefallen, die zum Planungszeitpunkt nicht endgültig geklärt waren (4,1 Mio. Euro).

Im Bereich Luftverkehr (Landeshaushalt) wurde die Jahresrechnung des Flughafens für die Durchführung von Aufgaben der Luftaufsicht bereits in der ersten Jahreshälfte gezahlt (0,1 Mio. Euro).

Dem gegenüber stehen Minderausgaben beim Hafenamt (Stadthaushalt) in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Bei der Planung wurden halbjährliche Zahlungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge bei der Senatorin für Finanzen unterstellt. Das Finanzressort hat jedoch entschieden, nur eine Rechnung zum Jahresende zu versenden.

Bei der Jahresplanung liegt das Haushaltssoll aufgrund der übertragenen Haushaltsreste aus 2017 um 0,5 Mio. Euro über dem Anschlag. Außerdem führen eingerechnete Mehrausgaben aus zweckgebundenen Mehreinnahmen von der Metropolregion Nordwest (0,06 Mio. Euro) zu höheren Werten beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist.

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist beinhaltet die Haushaltsreste, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (0,5 Mio. Euro).

Investive Ausgaben

Der Planwert wurde aufgrund geringerer Zahlungen an das Sondervermögen Hafen (Stadthaushalt) i. H. v. 7,3 Mio. Euro unterschritten. Die Abrechnungen der beauftragten Unternehmen treffen nicht immer plangemäß ein. Da die Prüfung der Rechnungsunterlagen außerdem zum Teil sehr zeitaufwendig ist, waren im ersten Halbjahr geringere Auszahlungen erforderlich. Dem gegenüber stehen höhere Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen im Landeshaushalt (2,3 Mio. Euro), bei denen es sich um stichtagsbezogene Mehrausgaben für Finanzmittel handelt, die im Sondervermögen Fischereihafen im Folgemonat zahlungsrelevant wurden.

Die Jahresplanung enthält neben der Zurverfügungstellung der Rücklage aus 2017, die zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll um 0,2 Mio. Euro führt, folgende Liquiditätsverlagerungen:

- Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für die Cherbourger Straße in Bremerhaven, -1,3 Mio. Euro)
- Einsparung für PPL 71 Wirtschaft (anteilige Kosten der Immobilie für die Abt. Gewerbe- u. Marktangelegenheiten, -0,3 Mio. Euro).

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist weist wiederum die Rücklage aus, die nicht mit Liquidität hinterlegt ist (0,2 Mio. Euro).

Relevante Verrechnungen:

Die Verrechnungspositionen beinhalten die innerhalb des PPL 81 umgesetzten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.18 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (42,1 Mio. Euro). Weitere Verrechnungsbuchungen können zurzeit nicht prognostiziert werden.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo (Stadt- und Landeshaushalt) i.H.v. insgesamt 100,5 Mio. Euro wird insbesondere von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Haushaltsreste und Rücklagen (+0,7 Mio. Euro)
 - Einsparung für das Bauressort (Planungsmittel für die Cherbourger Straße in Bremerhaven, -1,3 Mio. Euro)
 - Einsparung für PPL 71 Wirtschaft (anteilige Kosten der Immobilie für die Abt. Gewerbe- und Marktangelegenheiten, -0,3 Mio. Euro)
 - zurzeit noch nicht ausgeglichene refinanzierte Personalausgaben (+0,3 Mio. Euro).
- Es ergibt sich ein bereinigter Finanzierungssaldo (voraussichtliches Haushaltssoll) von 100,0 Mio. Euro.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-0,7 Mio. Euro), beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 99,24 Mio. Euro.

Dieser Betrag wird um 0,5 Mio. Euro überschritten, resultierend aus dem Differenzbetrag von Personalmehrausgaben im Kernbereich (Landeshaushalt, 0,64 Mio. Euro) und Personalminderausgaben bei den Nebentiteln (Stadthaushalt, -0,13 Mio. Euro). Als voraussichtliches Ist werden somit 99,75 Mio. Euro ausgewiesen. Der Ausgleich des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

Finanzierungssaldo Stadthaushalt:

Finanzierungssaldo (Anschläge) 29,3 Mio. Euro
 Voraussichtliches Haushaltssoll 30,3 Mio. Euro
 Voraussichtliches Ist 29,5 Mio. Euro

Finanzierungssaldo Landeshaushalt:

Finanzierungssaldo (Anschläge) 71,2 Mio. Euro
 Voraussichtliches Haushaltssoll 69,7 Mio. Euro
 Voraussichtliches Ist 70,3 Mio. Euro

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Einnahmen aus Raumgebühren:

Die Höhe der Einnahmen aus Raumgebühren kann nur bedingt vorhergesagt werden, weil die Anpassung der Raumgebührensätze regelmäßig erst nach der Planaufstellung durch politische Beschlüsse erfolgt.

Die Leistungsdaten werden insgesamt positiv bewertet. Obwohl noch an der einen oder anderen Stelle Klärungsbedarf besteht, kann davon ausgegangen werden, dass die Planzahlen nahezu aller steuerbaren Leistungsdaten zum Jahresende erreicht werden.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 91 Finanzen / Personal	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
	18T	18T		18T	

Kommentar: 18T

Finanzdaten

Das Ressort wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 13,181 Mio. € (L: 12,542 Mio. €; S: 0,639 Mio. €) unterschreiten. Es liegt eine abweichende Budgetberechnung vor, da das Ressort das Budget für die Handlungsfelder anteilig versehentlich nicht im vor. HH-Soll bei den konsumtiven Ausgaben berücksichtigt hat. Aus diesem Grund muss das vor. HH-Soll bei den konsumtiven Ausgaben im Bereich LAND nachträglich um 1,0 Mio. € von 28,032 Mio. € auf 29,032 Mio. € erhöht werden. Somit ergibt sich eine neue Unterschreitung wie oben ausgewiesen.

Die Unterschreitung begründet das Ressort durch die Resteübertragung aus dem Vorjahr von rd. 8,7 Mio. €, durch Personalunterbesetzung im Kernbereich von rd. 3,4 Mio. € sowie durch konsumtive Mehreinnahmen von rd. 0,9 Mio. €.

Das zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach Darstellung des Ressorts am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (die im Wesentlichen auf der TV-L/Besoldung, den TV-L Azubis und Beamte 2017+2018 und den Projekten zu den beiden Handlungsfeldern Bürgerservice und Digitalisierung beruhen) um rd. 4,674 Mio. € (Saldo aus L: 4,17 Mio. €; S: 0,504 Mio. €) unterschritten.

Personaldaten

Unter Herausrechnung der Vorjahresreste ergibt sich bei Berücksichtigung der Übernahme der Auszubildenden, der erwarteten Restfluktuation, der sollmindernden Verbeamtungseffekte und der noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen eine voraussichtliche Personalbudgetunterschreitung von mindestens 0,5 Mio. € zum Jahresende. Eingerechnet wurde hierbei, dass die voraussichtlichen Mehrausgaben bei den Ausbildungsmitteln durch Tarifnachbewilligungen und evtl. Verlagerungen am Jahresende durch den PPL 92 ausgeglichen werden. Die Zielzahlen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden erheblich unterschritten.

Leistungsdaten

Die ‚Beschäftigungszielzahl‘ für den Gesamthaushalt wird unterschritten.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018




Die festgestellte Verbesserung des ‚Finanzierungssaldos‘ (Land) um 87,807 Mio. € sowie die festgestellte Verschlechterung des ‚Finanzierungssaldos‘ (Stadtgemeinde) um 13,983 Mio. € werden im Detail im Produktplan-Bericht dargelegt.

Der ‚Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr‘ und der ‚Veranlagungsstand ESt Vorjahr‘ wurden überschritten.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Kein Handlungsbedarf.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 91 Finanzen / Personal						Controlling 01-06/18 10.08.2018				
Verantwortlich: Senatorin Linnert						Version: 86		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten: 		Einhaltung Personaldaten: 			Einhaltung strategische Ziele: 					
1. Ressourceneinsatz										
Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	10.448	6.700	3.748		55,9	12.094	20.694	21.603	909	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0		0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	29.812	29.813	-1		-0,0	29.812	29.813	29.813	0	29.812
- Land, Stadtgem. u. intern	29.812	29.813	-1		-0,0	29.812	29.813	29.813	0	29.812
- von Bremerhaven	0	0	0		0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	40.260	36.513	3.747		10,3	41.906	50.507	51.416	909	44.825
Personalausgaben	40.015	43.389	-3.374		-7,8	87.128	88.345	81.843	-6.502	76.843
Sonst. kons. Ausgaben	13.280	9.944	3.336		33,5	24.038	29.567	25.087	-4.480	21.921
Zinsausgaben	0	0	0		0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	380	200	180		90,0	1.002	1.002	712	-290	560
Relevante Verrech./Erstatt.	29.998	29.841	157		0,5	30.023	30.089	30.089	0	29.869
- Land, Stadtgem. u. intern	29.848	29.841	7		0,0	29.873	29.939	29.939	0	29.869
- an Bremerhaven	150	0	150		0,0	150	150	150	0	0
Gesamtausgaben	83.673	83.374	299		0,4	142.190	149.003	137.731	-11.272	129.192
Saldo	-43.413	-46.861	3.448		-7,4	-100.284	-98.496	-86.315	12.181	-84.367
valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .			
	2018	2019	2020	2021	2022ff					
	Tsd. EUR					Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	639	531	531	7.830	5.133	0			
- investiv	0	83	83	83	166					
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0					
Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis			
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	
	Tsd. EUR									
Kernbereich	4.598	5.217	-619	27.831	28.918	-1.087	56.888	59.399	-2.511	
Temporäre Personalmittel	63	171	-108	222	948	-726	456	1.952	-1.496	
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zwischensumme	4.661	5.388	-727	28.053	29.866	-1.813	57.344	61.351	-4.007	
Refinanzierte	515	680	-165	3.054	3.833	-779	6.308	7.750	-1.442	
Ausbildung	1.118	1.230	-112	7.213	7.457	-244	14.649	13.852	797	
Nebentitel	223	367	-144	1.697	2.233	-536	3.542	4.175	-633	
Insgesamt	6.517	7.665	-1.148	40.017	43.389	-3.372	81.843	87.128	-5.285	
dar.: Beihilfe /Nachvers.	142	273	-131	1.277	1.657	-380	2.547	3.031	-484	
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)										
Kernbereich	1.102,9	1.153,8	-50,9	1.111,4	1.154,7	-43,3	1.107,2	1.153,6	-46,4	
Temporäre Personalmittel	6,4	29,0	-22,6	6,3	26,0	-19,7	6,4	27,5	-21,1	
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Zwischensumme	1.109,4	1.182,8	-73,4	1.117,7	1.180,7	-63,0	1.113,5	1.181,1	-67,6	
Refinanzierte	107,5	-	-	106,9	-	-	107,2	-	-	
Ausbildung	861,5	923,0	-61,5	878,9	934,7	-55,8	870,2	852,2	18,0	
Insgesamt	2.078,4	-	-	2.103,5	-	-	2.090,9	-	-	
nachr. znt. Beschäftg.Pool	25,0	-	-	27,0	-	-	26,0	-	-	
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	4,3	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-	
Summe einges. Personal	2.107,6	-	-	2.134,8	-	-	2.121,2	-	-	
nachr.: Abwesende	73,5	-	-	65,6	-	-	69,6	-	-	
Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017							
	Ist	Planwert	Ist							
	Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten			%						
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,7	22,5	0,0							
Beschäftigte über 55 Jahre	32,1	17,5	0,0							
Frauenquote	57,8	50,0	0,0							
Teilzeitquote	31,4	35,0	0,0							
Schwerbehindertenquote	11,4	6,0	0,0							

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert	
	Ist	Planwert	abs.	%		
Wirkungen						
Saldo Kern-Beschäftigungszielzahl	[VK]	-295,100	0,001	-295,101	-29.510.100,0	0,001
Leistungen						
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	42,30	40,00	2,30	-	76,00
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	30,20	24,00	6,20	-	68,00
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe)	[TEU]	80.975	7.151	73.824	1.032,4	-271.249

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten**

Der PPL 91 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 11,3 Mio. Euro unterschreiten. In diesem Betrag sind die aus 2017 übertragenen - haushaltsmäßig nicht finanzierten - Ausgabereste (zusammen rd. 8,7 Mio. Euro) rechnerisch enthalten.

Der für den PPL 91 veranschlagte Finanzierungssaldo hat sich nach Mittelverlagerungen von -84,4 Mio. Euro auf -90,4 Mio. Euro verringert und wird nach aktuellem Planungsstand eingehalten.

3.2 Personaldaten

Nach dem Controlling-Bericht wird zum Jahresende die Personalzielzahl für den Kernbereich (ohne Ausbildung) um voraussichtlich 46,4 Vollzeitkräfte (VK) unterschritten.

3.3 Leistungsdaten

Der Finanzierungssaldo des Landes Bremen fällt nach Abschluss des ersten Halbjahres 2018 zum anteiligen unterjährigen Planwert um 87.807 Tsd. Euro besser aus. Insbesondere Zinsminderausgaben von 55.786 Tsd. Euro, ein bisher geringeres Investitionsvolumen (- 26.239 Tsd. Euro) sowie sonstige konsumtive Mehreinnahmen in Höhe von 35.640 Tsd. Euro tragen zu dieser positiven Entwicklung bei. Dagegen verschlechtern sich die steuerabhängigen Einnahmen aufgrund niedriger als erwartet ausfallenden Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich um 18.447 Tsd. Euro.

Mit Stand Juni 2018 kann erfahrungsgemäß noch keine zuverlässige Einschätzung zur Zielerreichung zum Jahresende getroffen werden.

Der Finanzierungssaldo der Stadt Bremen fällt nach Abschluss des ersten Halbjahres 2018 zum anteiligen unterjährigen Planwert um 13.983 Tsd. Euro schlechter aus. Insbesondere höhere Sozialleistungsausgaben von 45.766 Tsd. Euro sowie sonstige konsumtive Mehrausgaben von 44.179 Tsd. Euro tragen entscheidend zu dieser Entwicklung bei. Dagegen stehen steuerabhängige

und sonstige konsumtive Mehreinnahmen von insgesamt 63.155 Tsd. Euro.
Mit Stand Juni 2018 kann erfahrungsgemäß noch keine zuverlässige Einschätzung zur Zielerreichung zum Jahresende getroffen werden.

Die Beschäftigungszielzahl für den Gesamthaushalt wird zum Jahresende unterschritten werden. Maßgeblich hierfür ist, dass die Beschäftigungszielzahlen durch Neueinstellungen nicht ausgeschöpft werden. Zurzeit ergeben sich in einigen dezentralen Bereichen Schwierigkeiten, genügend Personal zu rekrutieren. Verschiedene Ansätze zu einer erfolgreichen Personalgewinnung werden aktuell gestartet. Des Weiteren werden zum 2. Schulhalbjahr 2018 deutlich mehr Lehrerneueinstellungen als Abgänge in die Versorgung erwartet.

Die Leistungsziele im Veranlagungsbereich ESt wurden nicht nur erreicht, sondern sogar nicht unwesentlich überschritten. Dies ist umso bemerkenswerter, weil auch im 1. Halbjahr die Wohngeldstelle durch Bedienstete der Steuerverwaltung unterstützt wurde.

Produktplan: Finanzen / Personal	91	Seite 4
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.443	6.700	3.743	55,9	12.089	20.694	21.603	909	15.013
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- Stadtgem. und intern	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	33.696	29.954	3.742	12,5	35.343	43.948	44.857	909	38.267
Personalausgaben	39.901	42.960	-3.059	-7,1	86.255	87.472	81.609	-5.863	76.841
Sonst. kons. Ausgaben	12.035	9.353	2.682	28,7	22.478	28.032	23.552	-4.480	21.290
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	380	200	180	90,0	1.002	1.002	712	-290	560
Relevante Verrech./Erstatt.	6.745	6.587	158	2,4	6.769	6.835	6.835	0	6.615
- Stadtgem. und intern	6.595	6.587	8	0,1	6.619	6.685	6.685	0	6.615
- an Bremerhaven	150	0	150	0,0	150	150	150	0	0
Gesamtausgaben	59.060	59.100	-40	-0,1	116.503	123.341	112.708	-10.633	105.306
Saldo	-25.364	-29.146	3.782	-13,0	-81.160	-79.393	-67.851	11.542	-67.039

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	4.598	5.217	-619	27.831	28.918	-1.087	56.888	59.399	-2.511
Temporäre Personalmittel	42	96	-54	171	540	-369	353	1.119	-766
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	4.640	5.313	-673	28.002	29.458	-1.456	57.241	60.518	-3.277
Refinanzierte	504	676	-172	2.990	3.813	-823	6.178	7.711	-1.533
Ausbildung	1.118	1.230	-112	7.213	7.457	-244	14.649	13.852	797
Nebentitel	223	367	-144	1.697	2.232	-535	3.541	4.173	-632
Insgesamt	6.485	7.586	-1.101	39.902	42.960	-3.058	81.609	86.254	-4.645
dar.: Beihilfe /Nachvers.	142	273	-131	1.277	1.656	-379	2.546	3.029	-483
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	1.102,9	1.153,8	-50,9	1.111,4	1.154,7	-43,3	1.107,2	1.153,6	-46,4
Temporäre Personalmittel	4,9	16,3	-11,3	4,8	13,3	-8,5	4,9	14,8	-9,9
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.107,9	1.170,0	-62,2	1.116,2	1.168,0	-51,8	1.112,0	1.168,3	-56,3
Refinanzierte	105,5	-	-	104,9	-	-	105,2	-	-
Ausbildung	861,5	923,0	-61,5	878,9	934,7	-55,8	870,2	852,2	18,0
Insgesamt	2.074,9	-	-	2.100,0	-	-	2.087,4	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	25,0	-	-	27,0	-	-	26,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	4,3	-	-	4,3	-	-	4,3	-	-
Summe einges. Personal	2.104,1	-	-	2.131,3	-	-	2.117,7	-	-
nachr.: Abwesende	73,5	-	-	65,6	-	-	69,6	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe) [TEU]	92.604-	180.411-	87.807	-48,7	118.415-

Produktplan: Finanzen / Personal	91	Seite 5
---	-----------	---------

Anteile im Haushalt der Stadtgemeinde

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	5	0	5	0,0	5	0	0	0	0	
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	6.559	6.559	-0	-0,0	6.559	6.559	6.559	0	6.559	
- Land und intern	6.559	6.559	-0	-0,0	6.559	6.559	6.559	0	6.559	
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	6.564	6.559	5	0,1	6.564	6.559	6.559	0	6.559	
Personalausgaben	114	429	-315	-73,3	873	873	234	-639	2	
Sonst. kons. Ausgaben	1.245	591	654	110,6	1.560	1.535	1.535	0	631	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Relevante Verrech./Erstatt.	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254	
- Land und intern	23.254	23.254	-0	-0,0	23.254	23.254	23.254	0	23.254	
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	24.613	24.274	339	1,4	25.687	25.662	25.023	-639	23.886	
Saldo	-18.049	-17.715	-334	1,9	-19.123	-19.103	-18.464	639	-17.328	

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	21	75	-54	51	408	-357	103	833	-730
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	21	75	-54	51	408	-357	103	833	-730
Refinanzierte	11	4	7	64	20	44	130	39	91
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	1	-1	1	2	-1
Insgesamt	32	79	-47	115	429	-314	234	874	-640
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	1	-1	1	2	-1
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	1,5	12,8	-11,3	1,5	12,8	-11,3	1,5	12,8	-11,3
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1,5	12,8	-11,3	1,5	12,8	-11,3	1,5	12,8	-11,3
Refinanzierte	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	3,5	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	3,5	-	-	3,5	-	-	3,5	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Finanzierungssaldo (ohne Konso.-hilfe) [TEU]	173.579	187.562	-13.983	-7,5	152.834-

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 92 Allgemeine Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Kommentar:**Finanzdaten**

Der Produktplan wird sein Budget nach derzeitigem Stand um -11,911 Mio. € (Budget L: -14,661 Mio. €; Budget S: 2,75 Mio. €) überschreiten. Hierbei sind noch weitere Reste zu berücksichtigen. Auf Produktplanebene wurden am 27.06.2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

Für die im Produktplan-Bericht dargestellten Finanzierungsprobleme einschließlich der notwendigen Einhaltung des Finanzierungssaldos werden die folgenden drei Lösungsvorschläge (1. Mindereinnahmen i. H. v. 28,0 Mio. € im PBR 92.01, 2. Mindereinnahmen i. H. v. 9,703 Mio. € und 3. Auflösung der produktplaninternen konsumtiven globalen Minderausgaben i. H. v. 18,258 Mio. € im PBR 92.31) im Rahmen des Halbjahrescontrollings angeführt.

Zu 1.

Zentrale Lösung, ggfs. durch die noch nicht verwendeten erwarteten Zinsminderausgaben i. H. v. 4,535 Mio. €.

Zu 2.

Gespräch mit dem SWAH über eine mögliche Veräußerung von Gebäuden im Sondervermögen Überseestadt (PPL 81) oder ggfs. Heranziehung von Erlösen aus dem Verkauf von Aktien der BLG AG durch die BVBG.

Zu 3.

Heranziehung produktplaninterner Mehreinnahmen „Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften“ i. H. v. 4,8 Mio.€.

Die Heranziehung produktplaninterner Mehreinnahmen „Einnahmen aus Konzessionsabgaben“ sowie eine mögliche Deckung durch die Verbesserung im Haushalt im Rahmen des Verlustausgleiches von BSAG und BVBG sind noch zu ermitteln.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende rechnerisch unter der Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (mitz Schwerpunkt Personal) um rd. -17,803 Mio. € (Saldo aus L: -5,068 Mio. €; S: -12,735 Mio. €) überschritten. Hierbei noch nicht berücksichtigt sind noch weitere Verlagerungen bei den globalen Personalausgaben.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

Personaldaten

Im Produktplan 92 werden bereinigt um die Vorjahresreste insgesamt Personalminderausgaben in Höhe von rd. 3,3 Mio. € erwartet. Allerdings besteht eine Land-Stadtproblematik i. H. v. rund 1,8 Mio. €, die im Landeshaushalt benötigt und im Stadthaushalt bereitgestellt werden könnten. Die Personalzielzahlen in den Beschäftigungspools werden unterschritten.

Leistungsdaten

Die jeweils fünf Kennzahlen in den PBR 92.02. und 92.32 haben nur nachrichtlichen Charakter und sind durch das Resort nicht zu beeinflussen.



Für die vier Kennzahlen im PBR 92.98 werden die Werte erst im August vorliegen.

Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:

Der Produktplan erhält mit der Umsetzung der drei Lösungsvorschläge die Möglichkeit, die dargestellten Finanzierungsprobleme zu bereinigen.

Bis zum Controlling 1-8 / 2018 sind die skizzierten Lösungsvorschläge weiter zu prüfen und zu konkretisieren.

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Allgemeine Finanzen	92	Controlling 01-06/18 10.08.2018		
Verantwortlich:	Lühr	Version: 86	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR				%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.396	54.505	-1.109	-2,0	114.084	161.613	129.662	-31.951	151.830
Investive Einnahmen	2	0	2	0,0	0	0	3	3	0
Relevante Verrech./Erstatt.	41.108	3.107	38.001	1.223,1	41.108	53.870	53.870	0	3.108
- Land, Stadtgem. u. intern	41.108	3.107	38.001	1.223,1	41.108	53.870	53.870	0	3.108
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	94.505	57.612	36.893	64,0	155.192	215.483	183.535	-31.948	154.938
Personalausgaben	254.434	258.008	-3.574	-1,4	525.203	550.618	520.070	-30.548	568.862
Sonst. kons. Ausgaben	49.846	1.288	48.558	3.770,0	58.997	63.881	75.309	11.428	35.034
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	18.903	2.746	21.649	-788,4	93.492	103.492	102.575	-917	81.000
Relevante Verrech./Erstatt.	3.028	3.028	-0	-0,0	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- Land, Stadtgem. u. intern	3.028	3.028	-0	-0,0	6.096	6.096	6.096	0	6.096
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	326.211	259.578	66.633	25,7	683.787	724.087	704.050	-20.037	690.992
Saldo	-231.705	-201.966	-29.739	14,7	-528.596	-508.604	-520.515	-11.911	-536.054

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	23.048	0
- investiv	11.475	7.000	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	572	706	-134	3.342	4.069	-727	6.952	8.469	-1.517
Temporäre Personalmittel	89	118	-29	323	672	-349	618	1.396	-778
TPM - Flüchtl.	1.117	541	576	7.893	3.086	4.807	15.999	6.403	9.596
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.778	1.365	413	11.558	7.827	3.731	23.569	16.268	7.301
Refinanzierte	0	2	-2	0	12	-12	0	26	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	39.317	41.008	-1.691	242.832	250.169	-7.337	491.983	508.908	-16.925
Insgesamt	41.095	42.375	-1.280	254.390	258.008	-3.618	515.552	525.202	-9.650
dar.: Beihilfe /Nachvers.	5	36	-31	88	210	-122	213	400	-187

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	158,6	188,2	-29,6	155,5	188,2	-32,8	157,0	188,2	-31,2
Temporäre Personalmittel	9,3	26,0	-16,7	8,8	26,0	-17,2	9,1	26,0	-16,9
TPM - Flüchtl.	287,3	120,2	167,1	308,6	120,2	188,4	298,0	120,2	177,8
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	455,2	334,4	120,8	472,9	334,4	138,5	464,1	334,4	129,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	455,2	-	-	472,9	-	-	464,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,5	-	-	2,2	-	-	1,8	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	456,7	-	-	475,1	-	-	465,9	-	-
nachr.: Abwesende	40,5	-	-	40,4	-	-	40,5	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	41,2	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	13,4	17,5	0,0
Frauenquote	66,1	50,0	0,0
Teilzeitquote	26,7	35,0	0,0
Schwerbehindertenquote	19,0	6,0	0,0

Produktplan: Allgemeine Finanzen	92	Seite 2
---	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen sind nicht veranschlagt.

3.1.2 Weitere Anmerkungen

A)Einhaltung des Budgets 2018

Der PPL 92 wird sein Budget nach gegenwärtigem Stand rechnerisch zum Jahresende um rd. -11,911 Mio. EUR überschreiten (Budget L: -14,661 Mio. EUR; Budget S: 2,750 Mio. EUR).

Auf Produktplanebene wurden am 27.06.2018 Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen.

92.01

Die i. H. v. insgesamt 30,0 Mio. EUR veranschlagten "Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung" sind als Ergebnis aus den Revisionsverhandlungen mit Beschluss des Senats vom 20.06.2017 unter Ziffer 8 im PPL 92 aufgenommen worden. Zitat: "8. Die erwarteten Mehreinnahmen bei den Unternehmensgeldbußen bzw. der Gewinnabschöpfung werden für das Jahr 2018 im zentralen Produktplan 92 (Allgemeine Finanzen) eingeplant und die diesbezüglichen Mehreinnahmen des Produktplans 11 (Justiz) dienen zur Realisierung des Einnahmeanschlags bei den Unternehmensgeldbußen bzw. der Gewinnabschöpfung bzw. zur Entlastung des Gesamthaushalts." Nunmehr teilt die Staatsanwaltschaft Bremen mit, dass aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten die veranschlagten Einnahmen nicht erreicht werden. Das voraussichtliche Ist wird mit etwa 2,0

Mio. EUR für 2018 prognostiziert. Die Einnahmen aus der "Intensivierung der Gewinnabschöpfung" seien nicht steuerbar und die tatsächliche Höhe der Einnahmen am Jahresende daher schwer abschätzbar.

Lösungsvorschlag für die Mindereinnahmen i. H. v. 28,0 Mio. EUR:

Zentrale Lösung, ggfs. durch die noch nicht verwendeten erwarteten Zinsminderausgaben i. H. v. 4,535 Mio. EUR.

Bei den veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" i. H. v. insgesamt 1,593 Mio. EUR werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 4,007 Mio. EUR für 2018 zu erwarten sein. Diese Mehreinnahmen sollen u. a. zur Auflösung der veranschlagten globalen produktplaninternen Minderausgaben im Stadthaushalt dienen.

92.31

Die i. H. v. insgesamt 20,851 Mio. EUR veranschlagten "Gewinne aus Hafenebetrieben" beinhalten gegenüber dem Haushaltsanschlag 2016 (0,65 Mio. EUR) die zusätzliche Veranschlagung eines Betrages von 20,0 Mio. EUR.

Da die Ergebnisse der BLG die Realisierung dieses zusätzlichen Betrages nicht rechtfertigen, werden am Jahresende 2018 entsprechende Mindereinnahmen i. H. v. rd. 9,703 Mio. EUR zu verzeichnen sein.

Lösungsvorschlag für die Mindereinnahmen i. H. v. 9,703 Mio. EUR:

Gespräch mit dem SWAH über eine mögliche Veräußerung von Gebäuden im Sondervermögen Überseestadt (PPL 81) oder

ggfs. Heranziehung von Erlösen aus dem Verkauf von Aktien der BLG AG durch die BVVG.

Die i. H. v. insgesamt 4,0 Mio. EUR veranschlagten "Gewinne aus Beteiligungen an sonstigen wirtschaftlichen Unternehmen", werden am Jahresende 2018 Mindereinnahmen i. H. v. rd. 0,526 Mio. EUR aufweisen.

Bei den nicht veranschlagten Einnahmen aus "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 1,5 Mio. EUR entstehen, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

Bei den veranschlagten "Einnahmen aus Konzessionsabgaben" i. H. v. 38,004 Mio. EUR werden Mehreinnahmen i. H. v. rd. 0,477 Mio. EUR zu erwarten sein, die zur anteiligen Kompensation der o. g. Mindereinnahmen dienen.

Lösungsvorschlag für die Auflösung der produktplaninternen konsumtiven globalen Minderausgaben i. H. v. 18,258 Mio. EUR: Heranziehung produktplaninterner Mehreinnahmen "Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften" i. H. v. 4,8 Mio. EUR.

Die Heranziehung produktplaninterner Mehreinnahmen "Einnahmen aus Konzessionsabgaben" sowie eine mögliche Deckung durch die Verbesserung im Haushalt im Rahmen des Verlustausgleiches von BSAG und BVVG sind noch zu ermitteln.

92.99

Bei den konsumtiven Ausgaben werden Minderausgaben i. H. v. rd. 6,17 Mio. EUR bei dem Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVVG) erwartet.

B)Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos 2018

Für den Produktplan 92 ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 546,762 Mio. EUR (L: 240,628 Mio. EUR; S: 306,134 Mio. EUR) veranschlagt. Gemäß dem voraussichtlichen Ist i. H. v. 520,515 Mio. EUR (L: 212,936 Mio. EUR; S: 307,579 Mio. EUR) wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende voraussichtlich um rd. -17,561 Mio. EUR (L: -5,052 Mio. EUR; S: -12,510 Mio. EUR) überschritten.

PERSONALBUDGET

Im Produktplan 92 werden Personalminderausgaben i. H. v. rd. 30,5 Mio. EUR erwartet. Davon 8,0 Mio. EUR im Land und 22,5 Mio. EUR in der Stadt. Bereinigt um die Vorjahresreste von insgesamt 27,2 Mio. EUR davon im Land 9,8 Mio. EUR und 17,4 Mio. EUR in der Stadt, ergeben sich insgesamt Minderausgaben von 3,3 Mio. EUR davon Mehrausgaben i. H. v. 1,8 Mio. EUR im Land und Minderausgaben von 5,1 Mio. EUR in der Stadt. Die unterschiedliche Entwicklung des Budgets in Land und Stadtgemeinde korrespondiert mit der Einhaltung der Zielwerte für erwartete Versorgungsempfänger. Das Land überschreitet diesen Wert während die Stadt ihn unterschreitet.

Die Mehrausgaben im Land i. H. v. rd. 1,8 Mio. EUR können im Stadthaushalt bereitgestellt werden. Die Personalzielzahlen in den Beschäftigungspools werden unterschritten.

Die dargestellten Reste bilden eine Vorsorge für den TV-L/Besoldungsabschluss 2019/2020 sowie diverse Risiken ab dem Jahr 2019 u.a. im Bereich Bildung aufgrund der Zuweisungsrichtlinie und im Bereich Justiz für 2 zusätzliche Strafkammern. Sollten die Reste zur Deckung des Problems im Produktplan 92 aufgrund der ausbleibenden Einnahmen aus Gewinnabschöpfung sowie zur Deckung der veranschlagten Globalen Minderausgaben genutzt werden, stünden diese in 2019 nicht oder nur anteilig zur Verfügung.

3.2 Personaldaten

Beim flüchtlingsbezogenen Personal werden im weiteren Jahresverlauf die Sollvorgaben im Rahmen von Nachbewilligungen erhöht, so dass diese eingehalten werden.

3.3 Leistungsdaten

92.02 + 92.32

Die jeweils fünf Kennzahlen haben nur nachrichtlichen Charakter und sind durch das Ressort nicht zu beeinflussen.

92.98

Für die vier Kennzahlen werden die Werte erst Anfang August vorliegen.

Produktplan: Allgemeine Finanzen	92	Seite 5
---	-----------	----------------

Anteile im Haushalt des Landes

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.408	21.488	-9.080	-42,3	38.807	53.017	29.306	-23.711	49.146
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	2.203	2.203	-0	-0,0	2.203	2.203	2.203	0	2.203
- Stadtgem. und intern	2.203	2.203	-0	-0,0	2.203	2.203	2.203	0	2.203
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	14.610	23.691	-9.081	-38,3	41.009	55.220	31.509	-23.711	51.349
Personalausgaben	112.918	113.443	-525	-0,5	230.568	236.219	228.154	-8.065	263.881
Sonst. kons. Ausgaben	5.828	11.494	-5.666	-49,3	21.952	15.279	15.129	-150	26.276
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	166	254	-88	-34,7	1.172	1.172	337	-835	500
Relevante Verrech./Erstatt.	825	825	0	0,0	825	825	825	0	825
- Stadtgem. und intern	825	825	0	0,0	825	825	825	0	825
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	119.737	126.016	-6.279	-5,0	254.517	253.495	244.445	-9.050	291.482
Saldo	-105.127	-102.325	-2.802	2,7	-213.507	-198.275	-212.936	-14.661	-240.133

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	572	706	-134	3.342	4.069	-727	6.952	8.469	-1.517
Temporäre Personalmittel	89	118	-29	323	672	-349	618	1.396	-778
TPM - Flüchtl.	387	61	326	2.813	346	2.467	5.722	718	5.004
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.048	885	163	6.478	5.087	1.391	13.292	10.583	2.709
Refinanzierte	0	2	-2	0	12	-12	0	26	-26
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	17.114	17.736	-622	106.406	108.344	-1.938	213.209	219.958	-6.749
Insgesamt	18.162	18.623	-461	112.884	113.443	-559	226.501	230.567	-4.066
dar.: Beihilfe /Nachvers.	3	17	-14	47	96	-49	113	184	-71
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	158,6	188,2	-29,6	155,5	188,2	-32,8	157,0	188,2	-31,2
Temporäre Personalmittel	9,3	26,0	-16,7	8,8	26,0	-17,2	9,1	26,0	-16,9
TPM - Flüchtl.	101,9	16,5	85,4	106,2	16,5	89,7	104,0	16,5	87,5
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	269,7	230,7	39,0	270,5	230,7	39,8	270,1	230,7	39,4
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	269,7	-	-	270,5	-	-	270,1	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,5	-	-	2,2	-	-	1,8	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	271,2	-	-	272,6	-	-	271,9	-	-
nachr.: Abwesende	30,5	-	-	31,4	-	-	30,9	-	-


2. Leistungangaben(Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele)

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 93 Zentrale Finanzen	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Der PPL 93 wird sein Budget nach gegenwärtigem Stand zum Jahresende um rd. 10,3 Mio. € unterschreiten (hiervon im Landeshaushalt 7,4 Mio. € und im Stadthaushalt 2,9 Mio. €). Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus prognostizierten Zinsminderausgaben, deren endgültige Höhe erst im weiteren Jahresverlauf abgeschätzt werden kann. Gemäß Beschluss des Senats vom 10.04.2018 sind bereits rd. 11 Mio. € im Rahmen des Konzepts zur Auflösung der veranschlagten Minderausgaben bereits sollmindernd berücksichtigt.</p> <p>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (8,3 Mio. €) eingehalten (hiervon Land rd. 5,1 Mio. €/Stadt rd. 3,2 Mio. €)</p>					
<p><u>Personaldaten</u> Im PPL 93 wird kein Personal beschäftigt.</p>					
<p><u>Leistungsdaten</u> Leistungsdaten werden im PPL 93 unterjährig nicht erhoben.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Kein Handlungsbedarf					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: Zentrale Finanzen	93	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.833	37.028	2.805	7,6	75.567	75.597	76.348	751	74.346
Investive Einnahmen	1.953	6.000	-4.047	-67,5	1.953	15.700	15.700	0	20.118
Relevante Verrech./Erstatt.	413.205	403.485	9.720	2,4	692.999	701.429	701.429	0	705.989
- Land, Stadtgem. u. intern	413.205	403.485	9.720	2,4	692.999	701.429	701.429	0	705.989
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	454.991	446.513	8.478	1,9	770.519	792.726	793.477	751	800.454
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	305	299	6	2,2	2.251	2.250	1.224	-1.026	2.251
Zinsausgaben	188.978	245.242	-56.264	-22,9	566.893	560.623	554.161	-6.462	572.267
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.801	5.025	-2.224	-44,3	6.611	14.374	12.351	-2.023	16.237
Relevante Verrech./Erstatt.	494.175	484.691	9.484	2,0	894.747	910.085	910.085	0	914.178
- Land, Stadtgem. u. intern	413.205	403.485	9.720	2,4	696.341	704.350	704.350	0	708.910
- an Bremerhaven	80.969	81.206	-237	-0,3	198.406	205.735	205.735	0	205.268
Gesamtausgaben	686.260	735.257	-48.997	-6,7	1.470.502	1.487.332	1.477.821	-9.511	1.504.933
Saldo	-231.268	-288.744	57.476	-19,9	-699.983	-694.606	-684.344	10.262	-704.479

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr: znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

Produktplan: Zentrale Finanzen	93	Seite 2
---	-----------	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Konsumtive und investive Einnahmen, Verrechnungen und Erstattungen:

Das konsumtive Einnahmenvolumen wird maßgeblich geprägt durch

- Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer
- Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer
- Einnahmen aus Anteilen staatlich veranstalteter Glücksspiele gem. BremGlüG
- Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- und Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Aktuell wird mit geringfügigen konsumtiven Mehreinnahmen gerechnet (insges. ca. 0,7 Mio. €), die im Land mit rd. 1,5 Mio. € überwiegend auf Mehreinnahmen bei der Spielbankabgabe und in der Stadt auf Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,8 Mio. € bei den Einnahmen aus Glücksspiel zurückzuführen sind.

Investive Einnahmen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramms (Teil I und II) werden entsprechend des Mittelbedarfs der Einzelprojekte vom Bund abgerufen. Aktuell rd. 2 Mio. € Prognose zum Jahresende ca. 15,7 Mio. €

Nach Weiterleitung in die Haushalte der Städte Bremen und Bremerhaven zzgl. des 10%igen Landesanteils werden die Mittel investiv vollständig verausgabt.

Verrechnungen und Erstattungen:

Es handelt sich hierbei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs. Verlauf planmäßig.

Konsumtive Ausgaben:

Die konsumtiven Ausgaben fließen weitgehend planmäßig ab. Zum Jahresende wird mit geringfügigen Minderausgaben gerechnet

(ca. 1 Mio. €) resultierend aus Minderausgaben im ‚Landesprogramm zur Unterstützung der Schulen (Sprachkurse)‘ i.H.v. ca. 0,8 Mio. €(Land) und Minderausgaben bei ‚Globale Mehrausgaben Sachkosten Asyl‘ i.H.v. ca. 0,2 Mio. €

Investive Ausgaben:

Siehe oben zu KInvF I und II. Der Landesanteil i.H.v. 10 % der KInvF-Mittel wird über Weiterleitung in die städtischen Haushalte voraussichtlich weitgehend verausgabt werden. Eventuelle Reste werden ins Folgejahr über Rücklagenzuführung übertragen. Die übrigen Ausgaben im Rahmen der Verwendung der Mittel der digitalen Dividende werden zum Jahresende erwartet.

Zinsausgaben:

Von den im Rahmen des Controllings 1-4/2018 prognostizierten Zinsminderausgaben in Höhe von 11,5 Mio. € wurden gemäß Beschluss des Senats vom 10. April 2018 6,5 Mio. € zur Auflösung der zentralen globalen Minderausgabe herangezogen. Die übrigen 5 Mio. € sind zur Lösung weiterer veranschlagter Minderausgaben vorgesehen und im vorauss. HH-Soll bereits entsprechend berücksichtigt. Zum Jahresende werden weitere Zinsminderausgaben erwartet, deren Höhe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar ist.


Einhaltung Budget und Finanzierungssaldo:

Das Budget wird voraussichtlich eingehalten. Unterschreitung insgesamt rd. 10,3 Mio. € (Land 7,4 Mio. € Stadt 2,9 Mio. €). Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten. Unterschreitung insgesamt rd. 8,3 Mio. € (Land rd. 5,1 Mio. € Stadt rd. 3,2 Mio. €).

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 96 IT-Controlling	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Nicht gefährdet		gefährdet		
Leistungen:	<input type="checkbox"/> n.v.		<input type="checkbox"/> n.v.		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Der PPL 96 wird sein Budget nach gegenwärtigem Stand zum Jahresende um rd. 14,846 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus nicht in Anspruch genommenen aus 2017 übertragenen – haushaltsmäßig nicht finanzierten – konsumtiven Ausgaberesten (5,206 Mio. €) und investiven Rücklagen (16,518 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass investive Rücklagen in Höhe von rd. 6,9 Mio. € mit einer Sondersperre versehen sind und nicht im voraussichtlichen Haushalts-Soll enthalten sind. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (10,134 Mio. €) eingehalten. Im PPL 96 wurden am 26. Januar 2018 zusätzliche Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung in Höhe von 9,913 Mio. € durch den Haushalts- und Finanzausschuss nachbewilligt.</p> <p><u>Personaldaten</u> Im PPL 96 wird kein Personal beschäftigt.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Leistungsdaten werden im PPL 96 unterjährig nicht erhoben.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Das Ressort wird gebeten, den Mittelabfluss der zusätzlich zur Verfügung gestellten Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung in diesem Haushaltsjahr durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu gewährleisten.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: IT-Budget der FHB	96	Controlling 01-06/18 10.08.2018	
Verantwortlich:	Lühr	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	305	140	165	117,9	406	406	406	0	280
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	123	86	37	43,3	157	157	157	0	157
- Land, Stadtgem. u. intern	123	86	37	43,3	157	157	157	0	157
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	428	226	202	89,5	563	563	563	0	437
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	18.111	26.325	-8.214	-31,2	66.469	67.865	62.659	-5.206	52.627
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.673	2.316	-643	-27,8	18.115	17.797	8.157	-9.640	8.149
Relevante Verrech./Erstatt.	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	198	0	198	0,0	198	198	198	0	0
Gesamtausgaben	19.982	28.641	-8.659	-30,2	84.781	85.860	71.014	-14.846	60.776
Saldo	-19.554	-28.415	8.861	-31,2	-84.218	-85.297	-70.451	14.846	-60.338

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	2.037	3.271	2.013	314	280	0
- investiv	335	5.580	2.274	1.000	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Vertragserfüllung [%]	-	100,00	-100,00	-	100,00
Leistungen					
Anteil zentral gemanagter PC-AP [%]	-	98,00	-98,00	-	98,00
Qualität					
Investiver Anteil an den Gesamtausgaben [%]	-	14,60	-14,60	-	14,60
Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [P]	-	3	-3	-100,0	3

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

A. Einnahmen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2018 wurden Gesamteinnahmen u. a. im Zusammenhang mit SAP-Lizenzen, Erstattung von Sachkosten und ELAZE in Höhe von 428 Tsd. Euro, davon 375 Tsd. Euro im Landeshaushalt, gebucht, die zur Refinanzierung von IT-Maßnahmen herangezogen werden.

Die Gesamteinnahmen überschreiten Ende Juni 2018 im Ist um 202 Tsd. Euro den Einnahmeplanwert, davon 193 Tsd. Euro Überschreitung im Landeshaushalt.

B. Ausgaben

Die Gesamtausgaben im Produktplan 96 IT-Budget der FHB liegen nach einem halben Jahr in Höhe von 19,982 Mio. Euro im Ist 8,659 Mio. Euro unter dem zeitanteilig gebildeten Planwert auf Anschlagsbasis, wobei 6,128 Mio. Euro Planwertunterschreitung auf den Landeshaushalt entfallen. Die konsumtive Planwertunterschreitung im Berichtszeitraum erklärt sich vor allem durch Planwertunterschreitungen bei den Steuerfachverfahren sowie den Projekten (Investive Minderausgaben aufgrund Projektverzögerungen).

Die zusätzlichen Verstärkungsmittel zum Handlungsfeld Digitalisierung wurden am 26. Januar 2018 in Höhe von 9.913 Tsd. Euro durch den Haushalts- und Finanzausschuss im PPL96 IT-Budget der FHB nachbewilligt. Der Liquiditätstausch 2018 über aktuell veranschlagte und derzeit nicht benötigte investive ITK-Neu-Mittel für die Ertüchtigung der passiven Netze in den Gebäuden der FHB (Geplanter Kontrakt mit IB) vom PPI 96 IT-Budget der FHB in den PPI 97 Immobilienwirtschaft und -management Bremen sowie die Bündelung der Oracle-Verträge wurde im Haushalts- und Finanzausschuss im Juni 2018 beschlossen.

C. Budgeteinhaltung 2018

Der Produktplan 96 wird sein Budget 2018 einhalten. Das Budget 2018 wird nach aktuellem Stand um 14,846 Mio. Euro

unterschritten. Hiervon entfallen rd. 21,724 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr, davon 15,147 Mio. Euro, wovon 6,903 Mio. Euro gesperrt sind, im Landes- und 6,577 Mio. Euro im Stadthaushalt.

D. Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach aktuellem Stand in allen Gebietskörperschaften der FHB eingehalten.



E. Leistungsdaten

Leistungsdaten werden im Produktplan 96 „IT-Budget der FHB“ unterjährig nicht erhoben.

Controlling Produktgruppenhaushalt	01 - 06 / 2018
Kommentar der Senatorin für Finanzen	Ref. 21, 01.08.2018

PRODUKTPLAN 97 Immobilienwirtschaft und -management	Kurzeinschätzung zur Zielerreichung				
		Land		Stadt	
		Nicht gefährdet	gefährdet	Nicht gefährdet	gefährdet
	Finanzen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Personal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Nicht gefährdet		gefährdet	
Leistungen:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Kommentar:					
<p><u>Finanzdaten</u> Das Budget wird zum Jahresende voraussichtlich eingehalten bzw. um rd. 6 Mio. € unterschritten (hiervon Land rd. 2,7 Mio. €/Stadt rd. 3,3 Mio. €). Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen voraussichtlich eingehalten. Eine geringfügige Überschreitung im Landeshaushalt aufgrund nicht erreichter Einnahmen (0,06 Mio. €) kann durch Unterschreitung im Stadthaushalt (aktuell rd. 3,2 Mio. €) voraussichtlich ausgeglichen werden.</p> <p><u>Personaldaten</u> Im PPL 97 wird kein Personal beschäftigt.</p> <p><u>Leistungsdaten</u> Die Leistungsdaten weichen im Berichtszeitraum geringfügig von den Planwerten ab. Zum Jahresende wird eine Einhaltung der Planwerte erwartet.</p>					
Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:					
Das Ressort wird gebeten, die Einhaltung des Finanzierungssaldos im Haushalt des Landes sicherzustellen.					

ANLAGE: Produktplan-Bericht

Produktplan: 97		Controlling 01-06/18	
Immobilienwirtschaft und -management		10.08.2018	
Verantwortlich:	Kreitz	Version: 86	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2018					Jahresplanung 2018			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.920	15.504	-2.584	-16,7	31.062	31.262	31.008	-254	31.055
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	12.500	12.500	12.500	0	12.500
Relevante Verrech./Erstatt.	192	192	-0	-0,3	192	192	192	0	192
- Land, Stadtgem. u. intern	192	192	-0	-0,3	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	13.112	15.696	-2.584	-16,5	43.753	43.954	43.700	-254	43.747
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	2.487	13.319	-10.832	-81,3	24.574	24.687	24.352	-335	24.565
Zinsausgaben	38	38	0	0,0	38	38	38	0	38
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	12.722	15.677	-2.955	-18,9	45.959	45.960	39.979	-5.981	42.289
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.247	29.034	-13.787	-47,5	70.571	70.685	64.369	-6.316	66.892
Saldo	-2.136	-13.338	11.202	-84,0	-26.818	-26.731	-20.669	6.062	-23.145

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2018	2019	2020	2021	2022ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	0	0	0	0	0	0	0
- investiv	30.354	24.376	28.902	15.862	24.527	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	38	38	38	330	0	0

Personaldaten	Juni 2018			kumuliert Januar - Juni 2018			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2018	2018	2017
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

Produktplan: 97 Immobilienwirtschaft und -management	Seite 2
---	----------------

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2018		Ist-Planwert-Abweichung ³		2018 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Investitionszuschuss FHB [TEU]	22.566	54.958	-32.392	-58,9	54.958
Leistungen					
Mittelabfluss Sanierung [EUR]	10.415.000,00	13.000.000,00	-2.585.000,00	-19,9	26.000.000,00
Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [EUR]	12.151.000,00	14.479.000,00	-2.328.000,00	-16,1	28.958.000,00
Leistung Unterhaltsreinigung [EUR]	10.419.000,00	10.481.000,00	-62.000,00	-0,6	20.962.000,00
Leistung Bestandsmanagement [TEU]	4.842	9.446	-4.604	-48,7	9.446
Leistung Projektsteuerung [TEU]	2.300	4.625	-2.325	-50,3	4.625
Qualität					
Umsatzerlöse [EUR]	57.892.000,00	59.338.000,00	-1.446.000,00	-2,4	118.676.000,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Die vom SVIT zu zahlende Eigenkapitalverzinsung ist versehentlich im Juni nicht rechtzeitig angewiesen worden. dadurch entsteht im Berichtszeitraum eine Abweichung gegenüber Plan von insgesamt 2,58 Mio. Euro, die mit der Julizahlung ausgeglichen wird. Durch die negative Entwicklung der Einnahmen aus der Eigenkapitalverzinsung (Land) wird eine Planwertabweichung von 0,07 Mio. Euro erwartet. Zum Ausgleich von Mietsteigerungen werden Nachbewilligungen zugunsten anderer Produktpläne von insgesamt 0,18 Mio. Euro erwartet, die vor. nicht durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden können. Insgesamt ist daher eine Einnahmever schlechterung von rd. 0,25 Mio. Euro zu erwarten. Der Ausgleich kann vor. innerhalb des PPL 97 erfolgen. Die Erstattung des Sozialressorts für zusätzliche Reinigungsleistung (0,2 Mio. Euro ist planmäßig eingegangen).

Investive Einnahmen

Die im Haushalt veranschlagte Abführung aus dem SVIT von insgesamt 12,5 Mio. Euro wird im 4. Quartal 2018 erwartet.

Konsumtive Ausgaben

Aufgrund der geänderten Rechtsauffassung der Finanzverwaltung wird die IB ab 01.01.2018 als eigenständiges Steuersubjekt betrachtet, daher sind zunächst alle Leistungen der IB für die FHB zu analysieren, um die steuerpflichtigen Anteile festzustellen und mit dem Finanzamt abzustimmen. Daher wurden die im Berichtszeitraum geplanten Zuweisungen für das Zentralbudget Reinigung sowie weitere Entgeltleistungen noch nicht bei der SF abgerufen. Zwischenzeitlich liegen die Verfahrensergebnisse vor, sodass die geplanten Mittelabrufe (10,8 Mio. Euro) zu Beginn des 2. Halbjahres erfolgen werden.

Liquiditätserhöhend sind Zuführungen der SF im Rahmen des 3. Sofortprogramms Flüchtlinge berücksichtigt (0,11 Mio. Euro).

Aus dem PPL 96 wurden zum Ausgleich von Verw.Kosten für den Betrieb von juris-online (9 Tsd. Euro) bereitgestellt. Ein liquiditätsmäßiger Ausgleich innerhalb des PPL 97 von 0,325 Mio. Euro zum Ausgleich eines in 2017 entstandenen Fehlbetrages im SVIT Land. Die Deckung der zusätzlichen Ausgaben im Land erfolgt durch Mehreinnahmen im Stadthaushalt. Die Veränderung ist im Jahresergebnis noch unberücksichtigt, da die Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses eingeholt werden muss.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von insgesamt 42,3 Mio. Euro. Darin enthalten sind u.a. neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen (26 Mio. Euro) auch Nutzerbudgets (16,3 Mio. Euro), die den entsprechenden Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen wurden und dem SVIT bedarfsgerecht bereitzustellen sind. Vom Gesamtvolumen wurden im Berichtszeitraum insgesamt 12,7 Mio. Euro abgerufen, davon planmäßig 11,1 Mio. Euro zur Durchführung zentraler Sanierungsinvestitionen im SIVT. Durch das Bildungsressort wurden 1,6 Mio. Euro in Anspruch genommen. Durch Projektverzögerung sind die am Jahresanfang zu bildenden Planwerte mit Unsicherheiten versehen, die dadurch entstehenden Abweichungen im Berichtszeitraum werden bis zum Jahresende aufgelöst.

Sollerhöhend und damit Einfluss nehmend auf den zulässigen Finanzierungssaldo wirken sich folgende ausgabewirksamen Budgetverlagerungen aus:

Von PPL 96 für:

- die Inhouse-Verkabelung 0,5 Mio. Euro
- Juris-online 0,09 Mio. Euro -HF Digitalisierung-
- e-Vergabe 0,110 Mio. Euro -HF Digitalisierung-
- an PPL 21 Sofortprogramm Schulbau 0,5 Mio. Euro.

Das Budget und der zulässige Finanzierungssaldo werden eingehalten.

Mit der Entscheidung über die Ausgliederung des Bädervermögens aus dem SIVT an die Bremer Bäder GmbH werden gesperrte Mittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus dem PPL 97 an den PPL 12 nachbewilligt werden. Dadurch erfolgt keine Veränderung des vor. Jahresergebnisses.

Die Soll/Ist-Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass im Stadthaushalt Liquidität von insgesamt 5,98 Mio. Euro als Konsolidierungsbeitrag 2016 der FHB zur Verfügung gestellt wurden. Dieser Betrag wurde einer investiven Budgetrücklage zugeführt und im Jahr 2017 wieder entnommen. Über die Bereitstellung entsprechender Liquidität der Mittel wird gesondert zu entscheiden sein.

Sofern die Realisierung der Auflösung der konsumtiven Minderausgabe i.H.v. 0,7 Mio. Euro und investiven Minderausgabe von insgesamt 10 Mio. Euro dezentral zu erbringen sein sollte, wird der PPL 97 mit einem z.Zt. rechnerisch - analog des Verfahrens 2016 - ermittelten Beitrages von annähernd 0,5 Mio. Euro herangezogen werden. Dieser Kürzungsbetrag ist im Jahresergebnis noch unberücksichtigt.

3.3 Leistungsdaten

Wirkungen

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist gekoppelt an die Leistungen und Mittelabflüsse aus Sanierungs- und Neu- und Umbaumaßnahmen. Im Berichtszeitraum weisen die Planwerte die angestrebten Ergebnisse des gesamten Jahres 2018 aus. Die Erwartung bis zum 1. Halbjahr 2018 geht von 27.479 T.Euro aus und kann noch nicht erreicht werden. Da bei den Sanierungs- und Baumaßnahmen höhere Leistungen im 2. Hj. erwartet werden, wird sich die Entwicklung der Investitionszuschüsse bis zum Jahresende ebenso angleichen.

Leistungen

Die Planwerte wurden geringfügig unterschritten, da ein Großteil der Baumaßnahmen die Schulen betrifft, bei denen schwerpunktmäßig die Arbeiten in den Ferien ausgeführt werden. Bei Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen wird ab dem 2. Halbjahr ein erhöhter Mittelabfluss erfolgen.

Die Leistungen der Unterhaltsreinigung liegen noch im Plan, da sie mit einer Abweichung von unter einem Prozentpunkt unbedeutend ist.

Die Planwerte "Bestandsmanagement und Projektsteuerung der Leistungskennzahlen weisen die Summen des gesamten Jahres 2018 aus. Die tatsächlichen Planungen weisen zum Halbjahresbericht geringere Werte aus. Im Nachfolgenden wird darauf Bezug genommen.

Die Umsätze im Bestandsmanagement fallen gegenüber der Halbjahres-Planung (4.723 T. Euro) um 2,5 Prozent höher aus. Die geplanten Leistungen in der Projektsteuerung (2.313 T. Euro) liegen um 0,13 T.Euro hinter den Erwartungen zurück allerdings noch im Plan.

Qualität

In der Planung der Umsatzerlöse sind Grundstücksverkäufe im SVIT (Stadt)enthalten, die fast ausschließlich im 2. Halbjahr 2018 erfolgen. Daher liegen die Ergebnisse leicht unter Plan, werden bis zum Jahresende voraussichtlich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt

Senatorin für Finanzen (Ref. 21),
01.08.2018

Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 06 / 2018

Monatsbericht 06/2018 – PPL-bezogene Rücklagen

Monatsbericht 06/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Land

PPL Bezeichnung	Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	Bestand			Bestand			Bestand		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
01 Bürgerschaft	10.059,62	0,00	-10.059,62	0,00	0,00	0,00	1.922.741,55	1.922.741,55	0,00
02 Rechnungshof	0,00	0,00	0,00	119.309,39	119.309,39	0,00	753.067,67	753.067,67	0,00
03 Senat, Senatskanzlei	9.163,65	0,00	-9.163,65	48.515,26	48.515,26	0,00	45.917,74	45.917,74	0,00
05 Bundesangelegenheiten	0,01	0,01	0,00	3.005,17	3.005,17	0,00	807.713,47	807.713,47	0,00
06 Datenschutz u. Informationsfreiheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.493,02	28.493,02	0,00
07 Inneres	560.710,08	0,00	-560.710,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Gleichberechtigung der Frau	13.470,00	0,00	-13.470,00	79.134,47	79.134,47	0,00	153.444,77	153.444,77	0,00
09 Staatsgerichtshof			0,00				252,66	252,66	0,00
11 Justiz	238.580,00	6.450,00	-232.130,00				8.409.690,00	8.409.690,00	0,00
12 Sport	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21 Bildung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Kultur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.827,60	22.827,60	0,00
24 Hochschulen u. Forschung	2.989.746,00	0,00	-2.989.746,00				622.553,62	622.553,62	0,00
31 Arbeit	54.459,01	17.980,07	-36.478,94	0,00	0,00	0,00	11.134,35	11.134,35	0,00
41 Jugend und Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Gesundheit	8.381.003,59	8.177,60	-8.372.825,99	0,00	0,00	0,00	1.321.337,54	1.321.337,54	0,00
68 Umwelt, Bau, Verkehr	12.368.560,67	0,00	-12.368.560,67	0,00	0,00	0,00	2.148.124,02	2.148.124,02	0,00
71 Wirtschaft	25.630.132,60	193.171,18	-25.436.961,42	0,00	0,00	0,00	965.535,25	963.995,25	-1.540,00
81 Häfen	636,73	636,73	0,00	0,00	0,00	0,00	139.549,56	139.549,56	0,00
91 Finanzen/Personal	402.330,41	90.776,44	-311.553,97	189.117,96	189.117,96	0,00	5.314.279,47	4.796.908,47	-517.371,00
92 Allgemeine Finanzen		16.000,00	-661.728,78	0,00	0,00	0,00			
93 Zentr. Finanzen	1.162.853,95	0,00	-1.162.853,95						
96 IT-Budget	13.000.553,54	0,00	-13.000.553,54				219.734,40	219.734,40	0,00
97 Immobilienwirtschaft und management	2.770.000,00	0,00	-2.770.000,00						
Gesamtsumme	68.269.988,64	333.192,03	-67.936.796,61	439.082,25	439.082,25	0,00	22.886.396,69	22.367.485,69	-518.911,00

Monatsbericht 06/2018 - PPL-bezogene Rücklagen Stadt

PPL Bezeichnung	Investive Rücklage			Altersteilzeitrücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	Bestand			Bestand			Bestand		
	JAB	1-4	Veränderung	JAB	1-4	Veränderung	JAB	1-4	Veränderung
01 Bürgerschaft									
02 Rechnungshof	0,00		0,00						
03 Senat, Senatskanzlei	905.185,32	0,00	-905.185,32	1.599,86	1.599,86	0,00	8.801,48	8.801,48	0,00
05 Bundesangelegenheiten									
06 Datenschutz u. Informationsfreiheit									
07 Inneres	289.656,25	0,00	-289.656,25	0,00	0,00	0,00			
08 Gleichberechtigung der Frau									
09 Staatsgerichtshof									
11 Justiz									
12 Sport	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
21 Bildung	2.552.337,43	0,00	-2.552.337,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Kultur	202.648,18	0,00	-202.648,18				2.799,30	2.799,30	0,00
24 Hochschulen u. Forschung									
31 Arbeit			0,00	0,00	0,00	0,00	13,47	13,47	0,00
41 Jugend und Soziales	8.364,27	0,00	-8.364,27	0,00	0,00	0,00	1,53	1,53	0,00
51 Gesundheit	76.000,00	0,00	-76.000,00	0,00	0,00	0,00	305.659,13	305.659,13	0,00
68 Umwelt, Bau, Verkehr	10.632.831,27	0,00	-10.632.831,27	0,00	0,00	0,00	6.185.346,86	6.185.346,86	0,00
71 Wirtschaft	631.952,10	0,00	-631.952,10				166.919,48	166.919,48	0,00
81 Häfen	9.193.606,17	9.000.000,00	-193.606,17	0,00	0,00	0,00	3.354.931,59	3.354.931,59	0,00
91 Finanzen/Personal	0,00	0,00	0,00				56.551,73	56.551,73	0,00
92 Allgemeine Finanzen	92.620,35	7.191,90	-85.428,45						
93 Zentr. Finanzen	667.524,92	0,00	-667.524,92						
96 IT-Budget	3.516.991,84	0,00	-3.516.991,84				60.390,91	60.390,91	0,00
97 Immobilienwirtschaft und management	5.318.533,00	0,00	-5.318.533,00						
Gesamtsumme	34.088.251,10	9.007.191,90	-25.081.059,20	1.599,86	1.599,86	0,00	10.141.415,48	10.141.415,48	0,00

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt

Senatorin für Finanzen (Ref. 21),
01.08.2018

Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 06 / 2018

Monatsbericht 06/2018 – Sonderrücklagen

Monatsbericht 06/2018 - Sonderrücklagen Land

PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
68	Abwasserabgabe-Rücklage	970.794,97	970.794,97	0,00
31	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	6.070.880,82	6.070.880,82	0,00
68	Ausgleichsabg.-Rücklage für Eingriffe in Natur u. Landschaft	1.343,42	1.343,42	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.212.882,26	2.212.882,26	0,00
81	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	293.445,67	0,00
68	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	4.045.807,85	4.045.807,85	0,00
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	9.040.026,76	8.906.678,66	-133.348,10
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	3.690.584,70	3.690.584,70	0,00
93	Rücklage für Diskontkredite	436.250,00	436.250,00	0,00
31	Rücklage Kriegsofferfürsorge	74,13	74,13	0,00
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalarücklage)	5.919.127,87	5.919.127,87	0,00
81	Rücklage "Deichschutz Bremerhaven"	6.054.216,35	6.054.216,35	0,00
71	Rücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	400.330,53	0,00
71	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 -Bescheinigungsstelle	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2007-2013 (PPL 24)	0,00	0,00	0,00
24	Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2014-2020 (PPL 24)	125.152,20	125.152,20	0,00
71	Sonderrücklage Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	479.080,03	479.080,03	0,00
24	Sonderrücklage EFRE 2007-2013 - PPL 24 -	0,01	0,01	0,00
93	Sonderrücklage "Digitale Dividende" (Neu)	1.750.916,56	0,00	-1.750.916,56
93	Zentrale Sonderrücklage (Neu)	240.000.000,00	240.000.000,00	0,00
Gesamtsumme		281.490.914,13	279.606.649,47	-1.884.264,66

Monatsbericht 06/2018 - Sonderrücklagen Stadt

PPL	Sonderrücklage	JAB	aktuell	Veränderung
81	Budgetrücklage HBA (Baggergut)	234.000,01	234.000,01	0,00
92	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	3.839.406,61	3.839.406,61	0,00
92	Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage	7.300.425,35	7.433.773,45	133.348,10
92	Rücklage 'Folgekosten BEB-Veräußerung'	0,00	0,00	0,00
68	Rücklage 'Schaffung von Garagen und Einstellplätzen'	0,00	0,00	0,00
92	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	11.572.733,01	11.572.733,01	0,00
31	Rücklage Kriegsofferfürsorge	16.547,91	16.547,91	0,00
92	Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalarücklage)	11.052.890,04	11.052.890,04	0,00
41	Rücklage Zuschüsse an Bürgerstiftung	77.795,00	77.795,00	0,00
68	Rücklage "Saubere Stadt"	20.356,82	20.356,82	0,00
93	Zentrale Sonderrücklage (Neu)	195.000.000,00	195.000.000,00	0,00
Gesamtsumme		229.114.154,75	229.247.502,85	133.348,10

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt

Senatorin für Finanzen (Ref. 21),
01.08.2018

Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 06 / 2018

Monatsbericht 06/2018 – PPL-bezogene Verlustvorträge**Monatsbericht 06/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Land**

PPL	Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
7	Verlustvortrag (Inneres PPL 07)	-1.275.842,32	-1.275.842,32	0,00
24	Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020)	-1.417.271,71	-1.417.271,71	0,00
31	Verlustvortrag (Arbeit PPL 31- ESF 2007 - 2013)	-23.591.480,01	-23.591.480,01	0,00
31	Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF)	-21.423.145,74	-21.423.145,74	0,00
68	Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE)	-2.144.119,51	-2.144.119,51	0,00
71	Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020)	-9.112.507,03	-9.112.507,03	0,00
71	Verlustvortrag EMFF- Programm 2014-2020 (Neu)	-140.125,45	-140.125,45	0,00
Gesamtsumme		-59.104.491,77	-59.104.491,77	0,00

Monatsbericht 06/2018 - PPL - bezogene Verlustvorträge Stadt

PPL	Bezeichnung	JAB	aktuell	Veränderung
07	Verlustvortrag (Inneres PPL 07)	-15.798.689,69	-15.798.689,69	0,00
07	Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen	-3.793.556,76	-3.793.556,76	0,00
12	Verlustvortrag Sport	-473.695,62	-473.695,62	0,00
Gesamtsumme		-20.065.942,07	-20.065.942,07	0,00